V. Jahrgang. Sonnabend, 22. Januar 1898. 30000 Auflage.

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmte Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cantablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 18. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

## Gefahren in Italien.

Bei uns in Deutschland tagen die großen parlamentarischen Körperschaften, in denen die Parteiredner allerdings angesichts der kommenden Neuwahlen ihre Worte gegenwärtig weniger zur Sache und an ihre Collegen, als zum Fenster hinaus an ihre Wähler richten. In dem südlichen Nachbarstaate, in welchem 10 Millionen blutsverwandter Deutscher in ihrem nationalen Leben hart bedrängt sind, scheint der ganze Staatsorganismus vielen Anzeichen nach aus den Fugen zu gehen. Unsere Kriegsschiffe schwimmen auf den großen Oceanen im Dienste der die weite Erde umspannenden deutschen Handelspolitik. In Frankreich scheint sich eine innere Krisis vorzubereiten. Das alles sind Dinge, welche unsere Gedanken so sehr füllen, daß die Aufmerksamkeit für anderweite politische Vorgänge wenig mehr übrig bleibt. Und doch steigt an mancher Stelle Europas Rauch auf, der auf heimlichen, gefährlichen Brand schließen läßt.

Eine solche Stelle ist Italien. Es hat seit 44 Jahren seine nationale Einheit und ist bemüht gewesen, nach Kräften die Rolle einer europäischen Großmacht zu spielen. Die anderen Mächte haben es ihm leicht zu machen gesucht: 1866 fiel ihm — nach verlorenen Schlachten — Venetien in den Schooß, und die deutschen Siege von 1870 waren das Signal zum Einzuge der Italiener in Rom. Nachher haben Frankreich und England mit dem neuen Staatswesen geliebäugelt, Deutschland und Oesterreich gaben ihm durch den Dreibund den festen Rückhalt, der modus vivendi mit Rußland besserte sich fortlaufend und läßt heute nichts zu wünschen übrig. Das Land selbst ist an sich gut fundirt, die Cultur ist alt; das Volk ist begabt und mäßig, dazu besonders in den nördlichen Districten von außerordentlicher Arbeitsamkeit. Man sollte meinen, mit alledem hätte in vier langen Jahrzehnten eine ihren Aufgaben halbswegs gewachsene Regierung den neuen Staat auf sichere Grundlagen stellen können und müssen.

Das Ziel aber ist nicht erreicht, nicht von Crispi, den man den größten zeitgenössischen Staatsmann Italiens nennt, noch von seinen Gegnern, die ihn in der Regierung abgelöst haben. Vielmehr zeigt Italien das Bild höchster politischer, wirthschaftlicher und socialer Zerfahrenheit. In der inneren Politik stehen sich die Parteien feindlicher gegenüber als je, und heute kann man nicht wissen, welches Ministerium morgen regiert. Die äußere Politik macht überall, wo sie nicht im Schlepptau anderer Mächte sich bewegt, Fiasko: auf den Traum eines großen abessinischen Colonialreiches ist ein erschreckendes, blutiges Erwachen gefolgt, und heute muß Italien bangen, ob der Negus ihm nicht den kleinen Rest von Erythrea nimmt. Die Staatsfinanzen verschlechtern sich zusehends, von einem wirthschaftlichen Aufschwunge ist — wenigstens im Verhältniß zu den gewaltigen Fortschritten Mitteleuropas, — nicht die Rede. Die sociale Frage ist in Italien schärfer als anderwärts ausgeprägt: die Geheimbünde und der Anarchismus blühen. Aus socialen Gründen, oder wegen des Steuerdruckes, oder auch schlechthin aus „Hunger" greift der Bauer und Bürger bald hier, bald da zur Waffe.

Das sind die großen Züge, welche in dem Bilde Italiens auffallen, die Details bringt der telegraphische Tagesdienst. Es ist ein kranker Staatsorganismus, mit dem wir zu thun haben, und es entsteht die Frage nach den Ursachen solcher unglücklichen Entwicklung. Wir glauben deren vornehmlich drei zu sehen. Erstens und hauptsächlich hat das politische Leben einen ganz unglücklichen Entwicklungsgang genommen, es steht zwischen dem heutigen französischen und dem neuhellenischen. Nicht große nationale Parteien ringen um die politische Macht und üben sie, wenn sie dieselbe erreicht haben, in unparteiischem Geiste, mit gutem und reinem Willen, nein, es sind mehr Coterien, die einander bekämpfen und den Siegespreis, die politische Macht, zum eigenen persönlichen Vortheile auszumünzen streben. Die Bankprocesse, die Enthüllungen über die Eisenbahnverwaltung, all die vielen, schon vergangenen, wie die noch weiter angekündigten öffentlichen Skandale liefern hierfür reichliche Belege. Die constitutionellen Formen sind da, aber die Selbstregierung des Volkes wird gefälscht. Das dynastische Gefühl in der Bevölkerung ist am Ende doch nichts, als eine gewisse Dankbarkeit gegen das Haus Savoyen, welches das Land geeinigt hat. Wenn es aber allein bei der Einigung geblieben und sonst die inneren Zustände und die Wohlfahrt der Nation durchschnittlich nicht besser, sondern eher schlechter geworden, dann schwindet schließlich solcher Dank. Victor Emanuel war im höchsten Maße volksthümlich, der jetzige König Humbert ist durch seine persönliche Liebenswürdigkeit noch ein populärer Fürst, wer aber mag sagen, wie es um den dritten König von Italien aus dem Hause Savoyen stehen wird?

Das ist das Eine. Das Zweite ist die Verkennung der socialpolitischen Forderungen unseres Zeitalters, welche nirgends lauter sprechen, als in den norditalischen Industriebezirken und auf Sicilien, wo die Latifundienwirtschaft den Bauern zum frohnenden und hungernden Tagelöhner herabdrückt.

Zu alledem kommt dann noch als Drittes der Großmachtskitzel, in welchem die Staatsmänner Roms ihr Land, obgleich es wirthschaftlich noch zurückgeblieben und socialpolitisch nicht gefördert war, an Kopfzahl hinter den Großstaaten weit zurückstand, mit einer unerschwinglichen Steuerlast für Heer und Flotte, wie für schlecht geleitete Unternehmungen in Afrika belastete. Diese Lasten kann das Volk nicht tragen. Sie zusammen mit der Mißregierung und Mißverwaltung von vier Jahrzehnten bereiten einen wirthschaftlichen, socialen und politischen Ruin Italiens vor, wenn nicht in Bälde dort ein ganz anderes System zur Herrschaft gelangt.

## Der Civilproceß.

Weitaus die wichtigsten unter den auf Abänderung des bisherigen Gerichtsverfahrens zielenden Regierungsvorlagen, für die große Allgemeinheit weit bedeutungsvoller als die so hart umstrittene Militärstrafproceßreform sind die auf die Umgestaltung der bürgerlichen Rechtspflege abzielenden Vorlagen der laufenden Reichstags-Session: der Entwurf betreffs Entschädigung unschuldig Verurtheilter und die Novellen zur Gerichtsverfassung, zur Strafproceßordnung und zur Civilproceßordnung.

Ueber den Inhalt des letztgedachten Entwurfes, der gegenwärtig die Reichstagscommission beschäftigt, waren bereits früher Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gebracht, welche der vorliegende Wortlaut nur zum Theile bestätigt. Den meisten Anfechtungen von Rednern fast aller Parteien ist bis jetzt — nach unserer Ansicht mit Recht — die in der Novelle vorgesehene Erhöhung der Revisionssumme begegnet, d. h. desjenigen Objectes, über welches nicht die zweite Instanz schon unbedingt rechtskräftig aburtheilt, sondern welches den Parteien, noch die Anrufung der Revisionsinstanz des Reichsgerichts gestattet. Bisher wurden mehr als 1500 Mk. verlangt, der Entwurf fordert das Doppelte, mehr als 3000 Mk. Das wird in dem Entwurfe mit zwei sonderbaren Gründen vertheidigt, nämlich damit, daß einmal die Civilsenate des Reichsgerichtes gar so viel zu thun hätten, und zweitens, daß der Geldwerth sich im Laufe der Zeit ja gemindert habe! Wen will man daran glauben machen, daß in diesen kurzen zwei Jahrzehnten der Geldwerth auf die Hälfte gesunken sei? 3000 Mk. sind auch heute noch nahezu das Doppelte von dem, was 1500 Mark im Jahr 1879 waren, und auch diese alte Revisionsgrenze war schon ungebührlich hoch gegriffen. Denn für die übergroße Zahl der Bürger ist dieser, und selbst ein noch geringerer Betrag, von ganz erheblichem Belang, und die Erhöhung ist für viele von materiellem Gewicht. Der andere Grund, der von der Ueberlastung des Reichsgerichtes hergenommen ist, stellt nun gar das Verhältniß zwischen den Rechten der Bürger und den Pflichten der Staatsverwaltung auf den Kopf. Die streitenden Parteien haben ein Recht, das ihnen nicht verkürzt werden darf, darauf, daß der Staat Richter für sie anstelle. Es ist doch eine verkehrte Logik, zu sagen: die jetzigen Civilsenate vermögen die ihnen erwachsende Arbeit nicht rasch genug zu bewältigen, folglich nehmen wir einem großen Theile der Processirenden schlechthin die Revisionsinstanz. Der Schluß müßte doch umgekehrt auf eine, den gemachten Erfahrungen entsprechende Vermehrung der Richterstellen gehen. U. E. ist die hier geplante Beschneidung der Rechtsmittel in keiner Weise begründet und sogar ein schweres Unrecht gegen den Mittelstand.

Im übrigen enthält die Vorlage noch eine Reihe anderer, bedeutungsvoller Aenderungsvorschläge, welche sich aber als wirkliche Besserungen darstellen. Dahin gehören die Bestimmungen, welche von der Pfändung in einem gegen das bisherige Recht sehr erweiterten Umfange Gegenstände ausschließt, welche für die Erhaltung der Existenz und des Erwerbes des Schuldners unentbehrlich sind. Dasselbe gilt von den Schutzvorschriften für diejenigen Personen, gegen welche ein Entmündungsverfahren beantragt ist: der zu Entmündigende muß vernommen werden, behält sein processualisches Einspruchs- und Klagerecht, der Richter muß Sachverständige hinzuziehen und ist durch eine Reihe von Bestimmungen auf die Beobachtung hoher Vorsicht hingewiesen. Es muß dankbar anerkannt werden, daß man bei der Ausarbeitung des Entwurfes, aus den schreienden Vorkommnissen, welche in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Entmündigungsverfahrens zu Tage getreten sind, die nothwendigen Lehren zu ziehen bestrebt gewesen ist.

Im Großen und Ganzen bedeutet die Vorlage überhaupt einen sichtbaren Fortschritt, sie trägt dem Rechtsbewußtsein des Volkes in vielen und in den wichtigsten Punkten Rechnung. Die eine Ausnahme, welche die Revision beschränkt, haben wir oben zur Genüge herausgehoben. Es ist zu wünschen, daß der Reichstag hier das geltende Recht conserviren, und sich nicht den unglückseligen fiscalischen Bedenken der Regierung, welche die Kosten für neue Richterstellen scheut, beugen werde.

## Ein abermaliger Vertuschungsversuch.

Die Verhandlung gegen Zola wird nun also in der That am 7. Februar stattfinden. Angesichts der offenen und präcise formulirten Anklagen, welche Zola in seiner bekannten Kundgebung aufgestellt hatte, hätte man annehmen müssen, daß durch den Versuch des Zola'schen Wahrheitsbeweises, gleichviel, ob er glücken oder mißlingen würde, endlich Licht in die dunkle und verdunkelte Sache kommen würde. Aber ein schlauer Kopf in der Regierung hat diese Voraussetzungen zu Schanden gemacht. Er hat dafür gesorgt, daß die Anklageschrift alle Punkte, bei deren Verhandlung eine Erhellung zu besorgen war, still übergeht, und hat lediglich ein paar Sätze herausgegriffen, aus denen sich eine Beleidigung des Generals Luxer und des Kriegsgerichtes im Prozeß Esterhazy construiren läßt. Die Führung des Wahrheitsbeweises bleibt somit Zola versagt. Es wird sogar von vornherein mitgetheilt, daß der Hauptzeuge, Oberst Picquart, schon deshalb nicht als Zeuge auftreten könne, weil er in der ihm (zu diesem Zwecke?) angewiesenen feuchten Zelle fieberkrank geworden. Man wird und will also die Verhandlung gegen Zola in wenigen Stunden zu Ende führen und alles nicht zur Sache gehörige Material gewaltsam ausschließen. Auf diese Art läßt sich freilich eine Verurtheilung Zolas kinderleicht bewerkstelligen, denn seine ganze Vertheidigung beruht ja auf dem Wahrheitsbeweise. Inwieweit die Einzelanklagen Zolas rechtlich und thatsächlich begründet sind, ist hier sehr nebensächlich. Der Schwerpunkt liegt darin, daß Justiz und Regierung jetzt geradezu ihren Entschluß eingestehen, kein Licht in die Dreyfus-Affäre hineinscheinen zu lassen, und daß sie um deswillen vor keinem noch so empörenden Gaukelspiel zurückschrecken. Zola hat erklärt: wenn man ihm das Wort abschneide, werde er die Verhandlung für eine Posse erklären; das ist mannhaft und recht gesprochen. Aber wir glauben nicht, daß die Regierung darum ihr immer seltsamer und unbegreiflicher werdendes Vorgehen aufgeben wird. Keiner der Pariser Machthaber scheint sich darüber klar zu sein, daß die Wahrheit sich auf die Dauer unmöglich zurückhalten läßt und daß sie eines Tages doch mit elementarer Gewalt hervorbrechen muß, um Alles, was ihr in den Weg gestellt worden, zu vernichten.

## Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

100) (Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„An Dich? Aber das hat Papa noch nie gethan! Ach, paß' auf, — dann will er gewiß haben, ich soll nach Hause kommen, — aber ganz gewiß! Paß' Du bloß auf!"

Ruth's Hand bebte, als sie dem Kinde über die Locken strich.

„Du liebst wohl Deinen Vater und bist gern bei ihm?"

„Oh ja, — oh ja! Aber Dich lieb' ich auch und bin auch so gern bei Dir! Könnt' ich Dich mitnehmen, — ja, — dann!"

„Wir wollen Jeder unseren Brief lesen!" Ruth schob das Kind sanft von sich. „Hier kommt Lux, die wird Dich zu Großpapa und Großmama bringen!" Diese Bezeichnung hatte Josi selbst für Ruth's Eltern gefunden. „Geh' mit ihr, Liebchen, willst Du?"

„Aber Du wirst mir sagen, was Papa Dir geschrieben hat?"

„Zuerst muß ich doch den Brief lesen!"

Lux kam heran, warf einen Blick auf Ruth's blasses, erregtes Gesicht und den Brief in ihrer Hand, und zog, ohne ein Wort zu sagen, Josi, der noch allerlei wissen und bemerken wollte, rasch mit sich fort.

Ruth saß da und sah ihnen nach, bis sie die Veranda erreicht hatten. Sie hielt ihre beiden Hände mit dem Brief gegen die Brust gedrückt und wollte warten, nur warten, bis sich dieser ungestüme Herzschlag ein wenig beruhigt haben würde. Es war ihr Schicksal, das nun kam, sie wußte es! Aber das Herz, das sich beruhigen sollte, schlug immer stürmischer, . . . es hatte doch keinen Sinn, zu warten. Wie kraftlos ließ sie die Hände herunterfinken und öffnete den Brief. —

„Sie wissen es, hochverehrte Frau, warum ich Ihnen bisher nicht schrieb, nicht wahr? Täglich, fast stündlich trieb es mich dazu, immer mußte ich mir sagen: jetzt nicht! Du darfst noch nicht! — Ich habe die Entscheidung Ihres Schicksals verfolgt, mit fieberndem Ungeduld, mit brennendem Sehnen. Wie durfte ich es wagen, vorzeitig neue Aufregung in Ihr Leben zu tragen, . . . in Ihr Leben, das ich licht und schön machen möchte wie einen goldnen Sommertag, in dem ein Sonnenstrahl am liebsten seinen wonnigen Zauber entfaltet! —

Ich weiß jetzt: es ist eine Entscheidung gefallen, gönnen Sie auch mir nun die meine! Noch länger dies Leben in Ungewißheit und Bangigkeit ertragen, — das vermag ich nicht! Und wenn es auch weiter für mich heißt, Geduld haben und eine Trennung überwinden, die täglich schwerer zu leiden ist, . . . eine große, schöne Hoffnung hat schon Zahllosen geholfen, auszuharren, — und es ist die erste, große Herzenshoffnung meines ganzen Lebens!

Könnte ich Ihnen deutlich machen, was das heißt! Könnte ich Ihnen schildern, wie mir geschah, da ich Sie zum ersten Mal sehen durfte und sprechen hörte! Leid und Bitterkeit meiner Vergangenheit, bis dahin mir unaufhörlich gegenwärtig, verschwanden plötzlich, als wären sie nie gewesen, mein Herz that sich auf, — und ich wähnte es stumm und verschlossen für immer! Unerreichbar, wie Sie mir waren, — es that mir doch wohl, dies Wunder an mir zu erleben, und ich sagte mir selbst mit gerührtem Staunen: Gottlob, es ist noch nicht Alles todt in Dir!

Weil aber viel Gefahr für mich in diesem Wunder lag, so hielt ich mich absichtlich fern, ich wollte diesen Zauber nicht auf mich wirken lassen. Da aber kam mein Kind und baute goldene Brücken auf zwischen Ihnen und mir, — Ihr Name klang an mein Ohr wieder und wieder, Ihr Bild schwebte mir vor, und ich — ich selbst war es, der es meinem blinden Sohn, dessen zärtliches Herz unablässig mit Ihnen beschäftigt war, immer von Neuem schildern mußte! Ich sah Sie wieder, ich verstand, was Ihrer jungen, feurigen Seele fehlte, wonach sie hungerte und strebte, — und ich, ich, der es Ihnen hätte geben mögen, — geben mit vollen Händen, aus ganzem Herzen, ich mußte fern stehen und mich bei Seite schleichen wie ein Dieb!

Ruth, geliebte Ruth, Sie müssen, müssen mir gestatten, Sie so nennen zu dürfen, . . . ach, in meinen Gedanken, in meinen kühnen Träumen that ich es lange schon. Ich habe ein Anrecht auf Sie. Verwegen, wie es klingt, dies auszusprechen, muß ich es wiederholen: Ich habe ein Anrecht auf Sie! Vermöge der Liebe, die mir die hellseherische Kraft verleiht, zu empfinden, daß wir eines Sinnes sind, daß wir ein Ziel gemeinsam suchen, das Ziel, unsern Platz im Leben nach Kräften auszufüllen, Andern zu nützen, mitzuschwimmen im Strom der Zeit. Vermöge dieser Liebe habe ich ein Anrecht auf Sie und mache es geltend! Ich kann Ihnen kein reiches, genußvolles, kaum einmal ein bequemes Leben bieten, aber ich weiß, es ist auch nicht das, wonach Ihre muthige, junge Seele verlangt, sie will sich bethätigen in Schaffenslust, in freudiger Hingabe an die Aufgaben der Menschheit, ja, auch im Kampf, wenn es gefordert wird. Kommen Sie zu mir, Ruth, Sie sollen Theil haben an Allem, was mein Leben ausfüllt, Sie sollen lernen, was immer ich Sie zu lernen im Stande bin, Sie sollen mir helfen, mich tapfer behaupten auf einem Platz, der mir mißgönnt und umstritten worden ist, seitdem ich ihn einnehme, der mir jetzt, da Minister von Olbersfeld darauf besteht, mich in den Landtag wählen zu lassen, mehr denn je beneidet werden wird! Ich habe es aber einsehen gelernt: der ungetrübte Frieden ist nicht für mich, zu ihm kommt nur der, der alt ist und seinen Zweck erfüllt hat in der Welt. Leben ist Kampf und Bewegung. Wollen Sie an meiner Seite stehen, Ruth? In Ihren schönen, lieben Augen habe ich tiefes Verständniß gelesen, lassen Sie diese Augen die Leitsterne meines Lebens werden. Sagen Sie nicht: Wir kennen einander zu wenig. Ich kenne Sie, Ruth, weil ich Sie aus tiefster Seele liebe, darum kenne ich Sie und verstehe Sie, darum darf ich Sie bitten, mir zu vertrauen.

Wir dürfen einander nicht wiedersehen, bis Alles geordnet ist, und dürfen einander auch nur mit Genehmigung Ihrer Eltern schreiben, . . . . eine harte Probe. Wer aber auf das Glück wartet, auf das schönste, seligste Glück, soll der nicht ungeduldig sein?

Mit dem heutigen Tage fordere ich Josi zu mir zurück; Valeska wird in diesen Tagen eintreffen, um ihn zu holen. Ich habe Sehnsucht nach ihm, die tiefste und größte Sehnsucht meines Herzens sind aber Sie, theuerste Ruth, und mein Kind soll mir getreulich helfen, sie zu tragen, indem es mir von Ihnen spricht, . . . immer . . . immer!

Josi wird mit einer Frage zu Ihnen kommen, er darf Ihre erste Antwort hören, aber, nicht wahr, Sie werden Mitleid haben mit mir, und auch mich nicht zu lange auf die heißersehnte Bestätigung meiner kühnen Hoffnung warten lassen?

Immer der Ihrige

Doctor Funcke."

Drüben in der Veranda hatte Josi, beinahe athemlos vor Spannung, mit dem Finger die erhöhten Buchstaben im Brief seines Vaters verfolgt. Dann und wann sprach er ein Wort halblaut vor sich hin; jetzt sprang er auf, glühend vor Erregung.

„O, bitte, bitte, wo ist Ruth? Ich möchte zu ihr. Ach, bringt mich zu meiner lieben Ruth, — ja — bitte?

„Nun, nun, kleiner Freund, muß denn das so mit Dampf gehen?"

Aus Paris schreibt uns heute unser dortiger Correspondent:

J. Paris, 20. Januar.

Felisque der Erste, mit dem Beinamen der Schöne oder auch der Monoclist, schläft seit einigen Nächten recht schlecht. Er soll schon mehrmals in seinen allerdurchlauchtigsten Träumen jäh aufgeschrien haben. Die Lakaien des Elysee-Palastes flüstern sich geheimnißvolle Dinge über die Schreckanfälle des Herrn und Gebieters zu. Faure rufe oft: Zur Hilfe, Méline, ich stürze, halte mich, halte Dich! und ähnliches Rothgeschrei, welches nun die sieben Weisen vom Parlamente — mehr waren nicht aufzutreiben — zu enträthseln suchen.

Auch Méline, der Vater des Schutzhandels und deshalb Beschützer der Generalstabshändel, giebt der politischen Welt eine harte Nuß zu knacken. Die Abgeordneten vom Ober- und Unterhause streiten eben eifrigst und endlos über die Ziele, welche das Cabinet Premier verfolgt. „Herr, dunkel ist Méline's Sinn!" — Will er sich stürzen lassen, will er sich — ein „Kleber" — weiterhin an die blauüberzogene Ministerbank festklammern? — Niemand kann dies erforschen. Jedenfalls sieht es im Schoße des Ministeriums gräulich aus, wie in einem Spatzennest, das von böser Bubenhand zerstört wird. Alles flieht durcheinander. Hanotaux, Barthau hüben, Billot, Milliard drüben, Méline, Lebon in der Mitte, Besnard, Turrel, Rambaud, Boucher nirgends, und Cochery unter die Flügel des großen glücklichen Freundes und Gönners geduckt. Nach Einigkeit sieht es im Rathe der Minister wahrlich nicht aus. Fünf volle Tage hat der Sonnenkönig — die Armee ist eine Sonne, meint Billot, wegen der vielen Flecken wahrscheinlich — gebraucht, um die Anklage gegen Zola an den Collegen von der Justiz, jenen mit dem reichen Namen, zu übergeben. Weil Felisque sich hartnäckig dagegen gesträubt hatte, denn „Ihm" ist angst und bange vor den Verwicklungen, die durch das bevorstehende civilgerichtliche Verfahren drohen. Heißt es doch, der große Schriftsteller wolle 250 Zeugen laden! Da kann der oberste aller Naturalisten schon mit „in Colonnen rechts schwenkt marsch" zum Wahrheitsbeweise antreten lassen.

Also, Méline hat gefunden, daß seine stets gerühmte Ehre gegenwärtig schon zu arg Schiffbruch leidet, weßhalb er seinem der Kammer gegebenen Versprechen nachgekommen ist und die Anklage Zola trotz Felisquens weinerlichen Protestes auf den richtigen Weg geleitet hat. Eigentlich auch ein wenig, weil Boisdeffre der Große, der Candidat zur Dictatur, plötzlich, wie Hamlets Geist, erschienen war und . . verlangt hatte. „Sonst", sagte der mächtige und geheimnißvolle Beschützer des Ulanen Esterhazy, „gehe ich, . . . . aber nicht ohne zu sprechen." Und vor dem Reden ist den gewaltigen Herrschern der französischen Republik so bange, ach so bange! — — —

Drum ist er jetzt in schlechter Laune, der Steuermann, und vielleicht willens, einen Anderen an's Ruder zu lassen, zumal das „Syndicat" trotz der so gelegen kommenden Bomben nicht nachgeben will. — Ob wohl Rochefort diesmal, wie zur Zeit der Präsidentattentate im Sommer, auch sagt, die Polizei habe diese Bomben gelegt? — — —

Also Boisdeffre, der Generalstabschef und Dreyfusfeind, siegte. Dagegen verhält sich General Gallesset, der Ruhestand pflegende Beschützer des armen Oberstlieutenant Picquart, schweigend. Und General Miribel, dessen Günstling der Teufelinselheld war, ist todt, will denn nicht ein deus ex machina erstehen, um den Beschützer der Firma Dreyfus und Picquart zu spielen." Voyons, voyons, kann man denn diese zwei Officiere ohne Protective lassen, wo alle Kameraden so gut damit versorgt sind, daß sie neben der Charge ständig die Bezeichnung „Schützling des Generals Soundso" führen? Ach, Protection braucht man in Frankreich wirklich überall, selbst oder namentlich vor der Justiz, wie wir sehen. Dies weiß auch der brave Privatier, der kürzlich, da er in einen langwierigen Prozeß verwickelt sei, per Zeitungsinserat mit einem einflußreichen Magistrate in Verbindung zu treten wünschte.

* * *

Es liegen noch folgende Meldungen vor:

**Paris**, 22. Jan. (W. T.-B.) Die Schriftverständigen im Processe Esterhazy, Belhomme, Varinard und Gouard haben gegen Emile Zola die Beleidigungsklage vor dem Zuchtpolizeigericht angestrengt und verlangen Jeder 100000 Francs Schadenersatz.

**Paris**, 22. Jan. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des „Siècle" ist Oberst Picquart ernstlich erkrankt. Die Erkrankung wird darauf zurückgeführt, daß Oberst Picquart in dem Fort Mont Valérien eine feuchte Kasematte bewohnt.

**Paris**, 21. Januar.

In der Deputirtenkammer erklärte Präsident Brisson, daß die bis Dienstag vertagte Interpellation Cavaignac wegen des Esterhazy-Processes morgen bei Beginn der Sitzung zur Verhandlung kommen werde.

# Reichstag.

**22. Sitzung vom 21. Januar, 2 Uhr.**

Am Bundesrathstische: Fürst Hohenlohe, Graf Posadowsky, v. Podbielski.

Die zweite Etatsberathung wird beim Reichsamt des Innern fortgesetzt. Die Discussion über den Titel Staatssecretär dauert fort. Zu demselben liegen drei Resolutionen vor:

Abg. Dr. **Hitze** (Centr.) fordert eine Zusammenstellung der Sonntagsruhe-Vorschriften für Betriebe mit Wind- und unregelmäßiger Wasserkraft.

Abg. Dr. **Pachnicke** (Freis. Ver.) wünscht Beseitigung der der Koalitionsfreiheit entgegenstehenden Beschränkungen.

Abg. Dr. **Lieber** (Centr.) verlangt eine genauere Berichterstattung über die Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken in den Berichten der Fabrik-Inspection.

Abg. Dr. **Lingens** (Centr.) führt aus, das Verhältniß zwischen Arbeitern und Arbeitgebern habe sich durch die Sonntagsruhe nicht verschlechtert.

Abg. Dr. **Lieber** (Centr.) erklärt, an die gestrigen Ausführungen des Grafen Posadowsky anknüpfend: Meine Freunde haben es von jeher für ihre Pflicht gehalten, sich die Achtung der arbeitenden Classen zu erwerben. Unsere Stellung zum Coalitionsrecht ist seit langem bekannt. Ich gebe von vornherein zu, daß Ausschreitungen vorgekommen sind, aber in den meisten Fällen sind sie auf die Erbitterung über die Hindernisse zurückzuführen gewesen, welche die Behörden den Organisationen in den Weg legen. Die Arbeiter müssen auf dem Gebiete des Coalitionsrechts genau dieselben Rechte besitzen wie die Arbeitgeber. Die Socialdemokraten lernen die Macht der katholischen Gewerkvereine immer mehr würdigen. Wir fordern die Regelung der rechtlichen Stellung der Berufsvereine und werden diese Angelegenheit bei Berathung des Antrages Schneider über die Verleihung der Corporationsrechte an die Berufsvereine zur Sprache bringen. Statt des Antrags Pachnicke bitte ich der von mir beantragten Resolution zuzustimmen: „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen der § 152 der Gewerbeordnung dahin ergänzt wird, daß Vereinigungen und Vereinigungen gestattet werden, welche die Verbesserung der Lage der Arbeiter im Allgemeinen oder die Erlangung günstigerer Lohn- oder Arbeitsbedingungen durch Veränderung der Gesetzgebung bezwecken."

Abg. Prinz **Schönaich-Carolath** (Hosp. der Natlib.) befürwortet die Zulassung der Frauen zum Universitäts-Studium und zum ärztlichen Beruf. Mit der Emancipation der Frauen habe die Frage absolut nichts zu thun. Selbst in Rußland sei man schon so weit, daß die Frauen als Staatsärztinnen mit Pensionsberechtigung angestellt werden und bis zum Chefarzt avanciren könnten.

Staatssecretär Graf **Posadowsky**: Die Stimmung ist im Hause immer günstiger für das Verlangen nach Zulassung der Frauen zum Studium geworden. Der preußische Cultusminister hat mir nun erklärt, Frauen würden zum Abiturientenexamen zugelassen, ebenso zum Studium an der Universität mit Zustimmung des Rectors, des Curators und der einzelnen Docenten. Daß dieser Besuch der Universität nur ein gastweiser sein kann, hindert die Besucherinnen nicht, dieselben Kenntnisse zu erwerben, wie die männlichen Universitätsbesucher. Es wird nun nur noch darauf ankommen, daß der Reichskanzler eine Einigung darüber zwischen den Einzelregierungen erzielt, daß Damen, die das Universitätsstudium absolvirt haben, auch zum Examen zugelassen werden und daß ihnen auch die Approbation ertheilt wird. Der Reichskanzler ist dazu bereit, und ich hoffe, falls wir mit diesem Schritt gute Erfahrungen machen, werden wir weiter auf diesem Wege vorwärtsschreiten können.

Abg. Dr. **Friedberg** (Natl.) hofft, daß es bald zu solchen Maßnahmen komme.

Abg. Graf **Stolberg** (Cons.): Man solle nur schrittweise vorgehen, soweit ein Bedürfniß vorliegt. Redner wendet sich dann gegen den Abg. Lieber. Die Organisationen haben vielfach den Arbeitern Schaden gebracht. Uebertreibt man in diesem Punkt, so wird, wie bereits England, die Industrie an Concurrenzfähigkeit einbüßen. Auch hier also Vorsicht!

Abg. Dr. **Hitze** (Centr.) bittet um Annahme der Resolution auf eingehendere Berichterstattung über die Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken in den Berichten der Fabrikinspectoren. Verheirathete Frauen sollten möglichst wenig in Fabriken thätig sein. Ganz besonders nachtheilig sei die Beschäftigung verheiratheter Frauen für die Kinder.

Staatssecretär Graf **Posadowsky** erklärt sich bereit, diese Anregung den verbündeten Regierungen zu unterbreiten.

Abg. Dr. **Pachnicke** (Freis. Ver.) spricht für seinen Antrag und hofft, auch das Centrum werde für diesen später eintreten.

Abg. **Wurm** (Soc.) erklärt, seine Freunde würden in erster Linie für den Antrag Pachnicke, eventuell aber auch für den Antrag Lieber zum Coalitionsrecht stimmen. Redner kritisirt dann die langsame und mangelhafte Ausführung der kaiserlichen Erlasse. Die vom Abg. Hitze geforderte Statistik über Frauenarbeit sei dringend nothwendig. Abg. Hitze soll aber nicht vergessen, daß gerade in den katholischen Gegenden die Frauenarbeit am meisten überhand nimmt. Statt auf ihre Verminderung hinzuwirken, hätten aber die Freunde des Herrn Hitze eine Anweisung herausgegeben, wie man für zehn Pfennig ein Mittagessen herstellen könne. Alles in allem könne man sich dem Eindruck nicht verschließen, daß es mit der Socialpolitik bergab geht. Um so mehr würden sich die Arbeiter um die Socialdemokratie scharen.

Abg. Dr. **Hitze** erwidert, das letzte Ziel sei seinen Freunden das gesetzliche Verbot der Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken. Uebergangs-Bestimmungen wollten sie aber gern zugestehen. Das vom Vorredner erwähnte Büchlein habe großen Anklang und ungeheure Verbreitung gefunden. Das erkläre den Aerger der Socialdemokraten.

Darauf wird die Weiterberathung bis Sonnabend 2 Uhr vertagt.

Schluß 6½ Uhr.

# Politische Tagesübersicht.

**Das Gehalt des Herrn v. Podbielski.** Bei der Berathung des Postetats in der Budgetcommission des Reichstages hat sich herausgestellt, daß der Staatssecretär des Reichspostamtes — nach berühmten Mustern — eine Erhöhung seines Gehalts (von 24 auf 30 Tausend Mark) wünscht. Diese Erhöhung ist in der Commission abgelehnt, bezw. davon abhängig gemacht worden, daß zuvor die Aufbesserung der Gehälter der unteren Postbeamten, namentlich der Briefträger, nach einem Antrag Lieber, noch für dieses Etatsjahr durch Einbringung eines Nachtragsetats durchgeführt wird. Die Bewilligung oder Versagung eines jeden Etatspostens, auch jedes Ministergehaltes, ist ein unbestrittenes constitutionelles Recht, obwohl in der Praxis noch niemals ein im Regierungsetat ausgeworfenes Ministergehalt abgelehnt worden ist. Der gegenwärtig tagenden Budgetcommission ist dieses Präcedens vorbehalten gewesen Herr v. Podbielski wird ja voraussichtlich seine 30 000 Mk. schließlich vom Plenum bekommen; nichtsdestoweniger bleibt der Commissionsbeschluß eine kleine parlamentarische That.

*

**Der Statthalter von Böhmen** hat das öffentliche Tragen aller Vereinszeichen und Vereinstrachten zeitweilig ohne Ausnahme untersagt mit dem Vorbehalt jedoch, daß in Fällen, welche besondere Berücksichtigung verdienen, die Bewilligung dazu ertheilt werden kann. Auf Uebertretung dieses Verbots steht Geldstrafe bis 100 Gulden oder Arreststrafe bis zu 14 Tagen.

*

**Die Torpedowaffe** ist durch eine neue Erfindung noch weit gefährlicher als bisher geworden. Wie die „Kiel. Ztg." berichtet, haben im Kieler Hafen interessante Versuche mit einem Autorregulator stattgefunden, der dazu bestimmt ist, den Geradlauf der Torpedos auf große Entfernungen zu bewirken und somit die Treffsicherheit der Waffe bedeutend zu erhöhen. Die Ergebnisse sind in hohem Grade befriedigend ausgefallen. Ein mit solchem Regulator ausgerüsteter Torpedo zeigte, auf 1009 und 1400 Meter Entfernung geschossen, einen unbedingt sicheren geraden Lauf, ohne jede sichtbare Schwankung, trotz des zur Zeit herrschenden unruhigen Seeganges und der dem Schießen von Torpedos nicht mehr günstigen geringen Wasserwärme.

**Zur Lage in Ostasien.** Das „Reuter'sche Bureau" verbreitet folgende Meldung aus Yokohama. Eine japanische Flotte von neun Kriegsschiffen geht binnen einer Woche nach den chinesischen Gewässern ab. Der Mikado hat ein Decret erlassen, betreffend Bildung eines obersten militärischen Beirathes.

In der Bucht von Kiaotschau sind von den deutschen Kriegsschiffen verschiedene Vermessungen vorgenommen worden, und es liegen, wie verlautet, mehrere Berichte vor, welche darüber aber auseinandergehen, an welcher Stelle man sich dort am besten festsetzen könne. Zunächst handelt es sich um Herstellung eines Handelshafens; dabei ist indessen nicht die Verwendung von Reichsmitteln ins Auge gefaßt, sondern es besteht der Plan, Gesellschaften zu bilden, welche die einzelnen Bauten übernehmen. Wie es heißt, ist schon eine Gesellschaft entstanden, welche Docks bauen will. Andere Privat-Gesellschaften sollen ihrem Abschlusse nahe sein.

# Deutsches Reich.

**Berlin**, 21. Januar. Der Kaiser wird, wie die „Dresd. Nachr." aus authentischer Quelle erfahren haben wollen, an den Festlichkeiten anläßlich des Regierungsjubiläums und des siebzigjährigen Geburtstages des Königs Albert von Sachsen in Dresden in den Tagen vom 20. bis 24. April theilnehmen.

— Nach der gestrigen Frühstückstafel im Neuen Palais unternahm das Kaiserpaar einen Spaziergang.

— Dem „Militärwochenblatt" zufolge ist der Generalinspecteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General der Infanterie von Keßler in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition und gleichzeitig à la suite des Cadettencorps gestellt worden.

— Die Centrumsfraction des Reichstages beschäftigte sich vorgestern abermals mit dem Flottengesetz und gelangte einmüthig zu dem Ergebniß, auf dem durch Dr. Lieber dargelegten Standpunkt zu verharren.

— Die Budgetcommission des Reichstags lehnte den Antrag Singers ab, das Anfangsgehalt der Postunterbeamten von 700 Mark auf 800 Mark, sowie das Endgehalt der Landbriefträger von 900 Mark auf 1000 Mark zu erhöhen und die Mittel in den Etat einzusetzen. Sie nahm dagegen einstimmig den Antrag Dr. Liebers an, welcher die Gehaltsaufbesserungen noch für das Etatsjahr 1898 in einem Nachtragsetat verlangt. Die Erhöhung des Gehaltes des Staatssecretärs wurde von der Ausführung dieses Antrags abhängig gemacht, die Ablehnung desselben also nur provisorisch beschlossen.

**München**, 21. Jan. In der heutigen Sitzung des Finanz-Ausschusses der Kammer der Abgeordneten theilte der Minister des Innern mit, daß die bayrische Regierung beim Bundesrath die Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe angeregt habe.

# Ausland.

**Großbritannien.** London, 21. Januar. Die Secretäre des Bundes der Arbeitgeber im Maschinenbaugewerbe benachrichtigten den Bund, daß in Rücksicht auf eine Mittheilung von dem vereinigten Comitee der verbündeten Trade-Unions die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag unmöglich sei und gaben der Ansicht Ausdruck, daß es nothwendig sei, weitere Mittheilungen vom Comite zu erwarten.

**Spanien.** Madrid, 21. Jan. Aus Havannah wird gemeldet: Der Führer der Aufständischen General Masso Parra hat sich mit 2 Obersten, 3 Hauptleuten, 6 anderen Officieren und 116 Mann den Spaniern unterworfen. Der Ergebung Parra's wird große Bedeutung beigelegt.

# Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Geier", Commandant Corvettencapitän Jacobsen, am 19. Januar in Cap Haitien angekommen und beabsichtigt am 22. Januar nach Port au Prince in See zu gehen. S.M.S. „Pfeil", das bei Linderum auf Grund gerathen war, ist unbeschädigt losgekommen und in Aarösund eingetroffen, um am 21. ds. Mts. die Reise fortzusetzen.

# Neues vom Tage.

**Sechszigtausend Mark**

sind zum Zwecke der Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Straßburg der dortigen Universitäts- und Landesbibliothek von einem ungenannten Oesterreicher zugesandt worden.

**Schiffbruch.**

**London**, 21. Jan. Nach einer Depesche aus Tenby ist der Dampfer „Marcia", von Cork nach New-Port bestimmt, in der Nähe von St. Govans-Head an der Küste von Pembrokeshire bei dichtem Nebel gestrandet. Von der 23 Köpfe zählenden Mannschaft haben 18 das Ufer erreicht; 4 büßten an Bord das Leben ein, 6 werden vermißt.

**15 Menschen zerschmettert.**

**Brüssel**, 22. Jan. (Privattelegr.) Als die Arbeiter aus der zu Carbonnages-Belges gehörigen, in Wasmer gelegenen Kohlengrube Bonne Esperance befördert wurden, riß das Seil des Förderkorbes. 15 Arbeiter wurden in den Grund des Schachtes geschleudert und zerschmettert.

**In Sachen des Märzgefallenen-Denkmals**

hat der Berliner Magistrat gestern beschlossen, den Antrag der Stadtverordneten abzulehnen und bei dem Beschluß der gemischten Deputation zu verharren, wonach die Umwehrung des Friedhofes zu verbessern und ein Eingangsportal zu errichten ist.

* * *

**Mannheim**, 22. Jan. (Tel.) Der Stadtrath bewilligte 25 000 Mk. zur Errichtung eines Crematoriums.

# Theater und Musik.

* **Philharmonisches Concert.** Von allen Sängerinnen, die wir während der letzten Jahre gehört, scheint uns keine in Bezug auf Lieblichkeit und helle Klangfarbe des Organs mit der schwäbischen Kammersängerin, Frl. Emma Hiller, wetteifern zu können, deren künstlerische Mitwirkung sich Herr Director Heidingsfeld für sein gestriges Concert schon vor Monaten gesichert hatte. Dem zartesten Flötentone ähnlich, dabei in der Höhe von ganz bedeutender Kraft und Fülle, imponirt diese Stimme vor allem durch ihre gesunde Natürlichkeit, welche jeden Ton in allen Lagen klar und mit spielender Leichtigkeit anklingen läßt, die Behandlung aller Vocale ohne auch nur die geringste Schwierigkeit tadellos beherrscht und sich mit einer solch liebenswürdigen Vortragsweise verbindet, daß sie Aller Herzen im Sturme für sich gewinnt. Unsere süddeutschen Landsleute wissen recht genau, was schön singen heißt, sie wissen vor Allem, daß es nicht immer nur allein die dramatische Kraft oder die virtuose Kehlkopfkunst sein kann, welche uns erfreuen, sondern daß doch immer und überall der süße Wohllaut einer normalen und normal gebildeten menschlichen Stimme der herrlichste und reinste Genuß für ein natürlich empfindendes Ohr ist. Frl. Hiller sang zunächst die große Arie der Agathe aus dem „Freischütz": „Wie nahte mir der Schlummer" mit zartester Behandlung der Gebeweise und klarer, dramatischer Belebung; ebenso innig Ingeborg's Klage aus Bruch's „Frithjof", beide Stücke mit Orchesterbegleitung, wodurch die Künstlerin, welche direct vor den Geigern stand, an einzelnen Stellen zur Aufwendung größerer Mittel, als sie vielleicht wünschte, veranlaßt war. Den Höhepunkt ihrer Darbietungen erreichte sie mit den Liedergaben, von denen das Mendelssohn'sche „Ach, um deine feuchten Schwingen" durch seine ächte Lyrik fesselte, während eine frische, keck gefaßte Composition von Heidingsfeld „Vöglein, wohin so schnell" durch ihre zierliche Beweglichkeit und den aufjauchzenden, sieghaften Schluß rauschenden Beifall errang. Als die Künstlerin dann noch das Brahms'sche Lied „Meine Liebe ist grün" gesungen hatte, da war des Beifalls kein Ende und sie sang noch als Zugabe das prächtige Lied, „Mein Liebster ist ein Hammerschmied" von Krug-Waldsee, dessen reizende Melodik und neckische Liebeständelei sie zu entzückender Wirkung brachte. — Für den instrumentalen Theil hatte Herr Heidingsfeld, welcher die Lieder auch persönlich am Flügel accompagnirte, Glucks Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" gewählt. Durch das gemessene, fast etwas zu gedehnte Zeitmaß, welches der Dirigent innehielt, kam das wuchtige Anfangsthema zu effektvoller Geltung, ebenso plastisch und klar wurde das spätere melodische Thema und der von Mozart hinzucomponirte Schluß zum Vortrag gebracht. Der Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersänger, den das Programm an dritter Stelle bot, gab uns einen Vorgeschmack von der demnächst hier zur Aufführung gelangenden Wagneroper. Wenn die Oper selbst der gestrigen Wiedergabe nahekommt, wird man hocherfreut sein dürfen. Den Schluß des genußreichen Abends bildete die D-moll Symphonie (Nr. 4) von Rob. Schumann, deren knapp gehaltene, ersten drei Sätze eine üppige Fülle geistreicher Gedanken in geradezu stürmischer Flucht entwickeln, während nur das Finale die Themen etwas behaglicher

---

Baron Arnhausen lachte gutmüthig, nahm das Kind an die Hand und ließ sich von ihm fortziehen, quer über den bunten Rasenplatz, hin zu Ruth.

„Sie ist doch noch da, Großvater? Sie ist noch nicht fortgegangen?"

„Bewahre, Funkengeistchen! Nur sacht, immer sacht, wer wird denn so laufen? — Ruth, mein Kind —" der Baron stockte, als er ihr in's Gesicht sah.

„Ach, Ruth, hör' doch, was Papa schreibt!" Josi legte beide Arme um Ruth's schlanke Gestalt und preßte sie ungestüm an sich. „Papa schreibt, ich soll jetzt sehr bald nach Hause kommen, — aber — aber ich soll Dich fragen, ob Du mir — wahrhaftig, Du kannst es mir glauben, so schreibt Papa! — ob Du mir bald nachkommen willst?"

Und Ruth neigte sich nieder, hob die leichte Gestalt des Kindes mit beiden Armen zu sich empor und stammelte ein schluchzendes: „Ja!"

Es war eine kleine Weile still unter der Linde, endlich fragte Baron Arnhausen leise: „Was soll das heißen, mein Kind?"

Ruth konnte nicht antworten, sie setzte Josi zu Boden und legte ihr Köpfchen an die Brust ihres Vaters, wie vor einem Jahr, als sie von ihm ging.

Seine zitternde Hand strich über das unter Thränen zu ihm auflächelnde Gesicht.

„Soll ich es denn erleben?" fragte er beinahe zaghaft, „Dich noch einmal in meinen alten Tagen glücklich zu sehen."

„Noch einmal, Väterchen?" Ruth richtete sich in seinen Armen auf und lachte, während ihr Thränen von den Wimpern fielen. „Was wirkliches Glück war, hab' ich bisher noch nicht gekannt, . . . Du hast es mir verschaffen wollen und hattest es gut gemeint, . . . jetzt hab' ich es mir selbst gesucht, und so Gott will, — diesmal ist es das echte Glück!"

Ende.

# Kleines Feuilleton.

**Millionenerbinnen als Dienstmädchen.**

Vor wenigen Monaten starb in Odessa ein Millionär, der weder Frau noch Kinder besaß, er hinterließ sein Vermögen von vier Millionen Rubel seinen vier Nichten, die bisher in ziemlich dürftigen Verhältnissen gelebt hatten. Wie fast alle alten Junggesellen, hatte auch der russische Millionär seine ganz eigenen Launen, und so bestimmte er in seinem Testament, in welchem er die vier jungen Mädchen zu alleinigen Erbinnen einsetzte, daß diesen das Geld nicht eher ausgezahlt werden sollte, als bis jede von ihnen fünfzehn Monate hindurch als Dienstmädchen, Wäscherin oder Landarbeiterin thätig gewesen sei. Die jungen Mädchen traten sofort mit großer Bereitwilligkeit bei fremden Leuten in den Dienst und überboten sich förmlich in dem Bestreben, die seltsame Testamentklausel gewissenhaft zu erfüllen. Jetzt haben sie etwa die Hälfte ihrer Probezeit hinter sich. Selbstverständlich werden die vier „raren" Dienstmädchen mit Heiratsanträgen förmlich überschwemmt, sie haben bis jetzt rund 900 Körbe austheilen können.

**Eine schwarze Königstochter als Bettlerin.**

Aus Rouen wird gemeldet, daß eine Tochter des einstigen Königs von Dahome Behanzin gestern bei Einbruch der Nacht bei der dortigen Armenverwaltung vorsprach und um eine Unterstützung bat. Rama Vallo Behanzin, die 23 jährige Tochter des gefangenen Negerkönigs und einer Weißen, wurde ohne Rücksicht auf ihre königliche Abstammung ins Nachtasyl geschickt. Rama Vallo Behanzin gab an, aus Brüssel zu kommen, wohin sie wahrscheinlich mit einer Negerbande zur Ausstellung gebracht worden war.

**Eine interessante Wette.**

Zwischen den beiden Motorfahrern Baron de Zuylen und Graf de Dion ist eine interessante Wette zum Austrage gebracht worden. Der erstere wettete 4000 Frcs. gegen den Grafen, der eine bekannte Motor-Wagenfabrik besitzt, daß dieser — es war das zu Anfang November — nicht, wie er sich gerühmt, es fertig bringen werde, bis zum 20. Januar einen Petroleummotorwagen fertig zu stellen und mit diesem die Fahrt von Paris nach Rouen und zurück zu machen. Herrn de Dion ist es nun aber gelungen, binnen 78 Tagen den Wagen zu bauen und die vorgeschriebene Fahrt zurückzulegen, von der er gestern mit dem Baron de Zuylen, der seiner Niederlage persönlich beiwohnen wollte, heimgekehrt ist. Das Hübscheste an der Sache ist, daß der Graf den Wetteinsatz von 4000 Frcs. seinen Arbeitern als Belohnung versprochen hatte, um ihren Eifer anzustacheln. Diese werden daher wohl über seinen Triumph in noch höherem Grade, als er selbst, erfreut sein.

**Die Johanniskäfer als Röntgenapparate.**

Nachdem die Röntgenstrahlen entdeckt sind, zeigt es sich, daß sie auch sonst mehrfach in der Natur vorkommen. In Japan, in der Umgebung der Stadt Kyota, giebt es nämlich im Sommer, vornehmlich um die Mitte unseres Junimonats, unzählige Johanniskäfer, welche durchschnittlich 13 bis 15 mm lang sind und in einzelnen Fällen die Länge von 20 mm erreichen; diese Thiere strahlen nun vom ganzen Körper, namentlich aber von mehreren Reihen am Unterleib gleichmäßig angeordneter Punkte, ein Licht von solcher Stärke aus, daß es z. B. auf die photographische Platte eine intensive Wirkung ausübt. Der japanische Forscher H. Muraoka untersuchte nun dieses Licht genauer, wobei er als Lichtquelle mehr als tausend der Käfer zusammen anwandte. Dabei fand er die eigenthümliche Thatsache, daß das Johanniskäferlicht zum Theil, d. h. nicht in seiner ganzen Stärke, aber gewisse Strahlen davon, im Stande ist, durch dicken Karton durch Kupferplatten und andere Substanzen zu dringen. Das durch diese sonst undurchsichtigen Stoffe gegangene Licht hat dieselben Eigenschaften, wie die Röntgenstrahlen. Wir besitzen also im Johanniskäfer einen recht einfachen Röntgenapparat.

**Frau Dr. jur. Emilie Kempin**

die, wie gemeldet, in geistige Umnachtung verfallen ist, war früher Privatdozentin an der Universität zu Zürich und hat dann in Berlin ein „englisch-amerikanisches Rechtsbureau" ins Leben gerufen. Frau Dr. Kempin ist die im 45. Lebensjahre stehende Gattin des Advocaten Walther Kempin. Beide Eheleute waren geborene Schweizer; sie gingen nach Amerika, wo sie advocatorisch thätig waren. Mit ihrem dort unheilbar erkrankten Gemahl und ihren Kindern kehrte Frau Dr. Kempin dann nach ihrer Heimath zurück und habilitirte sich an der Universität Zürich als Privatdocentin. Ihrer Absicht, zur Erhaltung ihrer Familie eine Rechtsanwaltspraxis auszuüben, standen die schweizerischen Gesetze entgegen. Sie wandte sich daher nach Berlin, wo sie nach anfänglich publicistischer Thätigkeit ein englisch-amerikanisches Rechtsbureau begründete. Frau Dr. Kempins erste juristische Schriften über verschiedene Themata stammen aus der Züricher Zeit; eine von ihr redigirte Zeitschrift „Frauenrecht" erschien bisher als Beilage zur „Züricher Post". In Berlin nahm Frau Dr. Kempin in Folge ihres entschiedenen Eintretens für die rechtliche Stellung der Frau bald eine erste Stelle in der Frauenbewegung ein. Die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Frauenrechte waren der Gegenstand ihrer letzten Schriften; sie nahm darin einen von den Anschauungen vieler Vertreterinnen der sog. bürgerlichen Frauenbewegung abweichenden Standpunkt ein, der zu mannigfachen polemische Auseinandersetzungen führte. Zu ihren Vorträgen pflegte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft zu drängen. Der Doppelkampf, den Frau Dr. Kempin für ihre Familie und ihre Ideen dauernd zu führen hatte, hat ihre Kräfte schließlich überstiegen. Materielle Noth, mit der die Unglückliche in letzter Zeit zu kämpfen gehabt haben soll, mag nicht das Wenigste dazu beigetragen haben.

**Den russischen Dieben**

fehlt es jedenfalls nicht an Frechheit. Vor einigen Jahren wurde in Odessa die eherne Kanone gestohlen, mit der täglich Punkt 12 Uhr Mittags das Zeitsignal gegeben wurde, und ungefähr gleichzeitig machte man die verblüffende Entdeckung, daß die Schweife der Quadrigapferde, die auf dem prächtigen Bogen aufgestellt sind, welcher die Generalstabsgebäude am Alexanderplatz mit einander verbindet, gestohlen worden waren. An Stelle der Schweife hatten die Diebe ganz gemeine Ofenrohre angebracht. Dieser Tage nun haben Diebe in einer der größten Polizeiwachen Petersburgs gemüthlich den Geldschrank geöffnet und ihn seines Inhalts, ungefähr 16 000 Rubel, beraubt. Der Schrank stand im Cabinet des Polizeichefs, und die Diebe haben so schnell und leise gearbeitet, daß die im Nebenzimmer sich aufhaltenden Polizeimannschaften absolut nichts gehört haben. (?) Die Geheimpolizei vermochte keine Spur der Thäter zu entdecken.

und breiter dahin strömen läßt. Mit großer Umsicht und liebevollem Erfassen aller, auch der scheinbar nebensächlichsten Details ließ Herr Heidingsfeld das herrliche, Leben und Geist sprühende Werk an unser Ohr tönen, und der Dank, welcher ihm und seiner trefflichen Capelle zu Theil wurde, wird ihm hoffentlich beweisen, daß unser Publicum derartige künstlerische Volleistungen wohl zu würdigen weiß. -n.

## Locales.

* **Witterung für Sonntag, 23. Januar.** Frost, vielfach Nebel, wolkig. S.-A. 7,57, S.-U. 4,28, M.-A. 8,23, M.-U. 6,21.

* **Witterung für Montag, 24. Januar.** Windig, wärmer, Niederschläge, wolkig. S.-A. 7,56, S.-U. 4,29. M.-A. 8,49, M.-U. 7,46.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** Kappenberg, Sec.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Danzig, Hirschfeld, Pr.-Lt. von den Jägern 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Dt. Eylau der Abschied bewilligt. — Stepputat, Intend.-Bureaudiätar von der Intend. des 17. Armeecorps, zum Intend. Secretär ernannt. — Hoffmann, Proviantmeister in Schwerin, als Proviantamtsdirector auf Probe nach Danzig, Krüger, Proviantamtsrendant in Riesenburg, als Proviantmeister auf Probe nach Rendsburg, Anger, Proviantamtscontroleur in Düsseldorf, als Proviantamtsrendant nach Riesenburg, Kamohl, Proviantamtsassistent in Danzig, als Proviant-Proviantamtscontroleur auf Probe nach Düsseldorf, Lueck, Proviantamtsassistent in Königsberg, nach Danzig, zum 1. Februar 1898 versetzt.

* **Titelverleihung.** Herrn Regierungs-Secretär Voigt vom hiesigen Ober-Präsidium ist der Titel „Rechnungsrath" verliehen worden.

* **Im Evangelischen Jünglingsverein** Gr. Mühlengasse 7 hält morgen Abend 7½ Uhr Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler die Andacht und Herr Oberlehrer Keil einen Vortrag über „Das Athmen". Am Freitag Abend 8½ Uhr wird Kaisers Geburtstag durch einen Theeabend mit Ansprachen und Declamationen gefeiert. Gäste haben Zutritt.

* **Die Ansiedlungscommission** hat am Donnerstag und Freitag in Posen Sitzungen abgehalten. An denselben nahmen u. A. Herr Oberpräsident v. Goßler-Danzig theil. Es wurde der Arbeitsplan für den kommenden Sommer festgestellt, der Ankauf mehrerer größerer Güter in Westpreußen erörtert und eine Denkschrift für den Landtag festgestellt.

* **Die heutige partielle Sonnenfinsterniß** konnte hier nur sehr ungenügend beobachtet werden, da die Sonne während des größten Theils derselben hinter den Wolken versteckt war.

* **Stadttheater.** In Folge plötzlicher Erkrankung des Fräulein Rheinen wird morgen Nachmittag an Stelle von „Mutter Erde" das Weihnachtsmärchen „Rothkäppchen" gegeben.

* **Adresse.** Bekanntlich hat die Naturforschende Gesellschaft in einer ihrer letzten Sitzungen beschlossen, Herrn Professor Cohn-Breslau aus Anlaß seines 70. Geburtstages, den dieser greise Gelehrte am Montag begeht, zu ihrem Ehrenmitgliede zu ernennen. Herr Professor Cohn, der erst kürzlich sein 50jähriges Doctorjubiläum gefeiert, ist ein großer Botaniker, der sich hauptsächlich mit der niederen Botanik, der Kunde der Bacterienwelt, der Pilze und Algen, beschäftigte. Bekanntlich ist Herr Professor Cohn auch der Lehrer des berühmten Professor Koch. Die Naturforschende Gesellschaft hat jetzt ein Ehrendiplom herstellen lassen, das in künstlerischer Ausführung von Herrn Dr. Korella angefertigt ist. Den Kopf bildet ein Blick von der Grünen Thorbrücke aus nach dem brausenden Wasser, zur linken Seite erblicken wir das Provinzial-Museum, das Gebäude der naturforschenden Gesellschaft, das Krahnthor u. a. zahlreiche Schiffe liegen auf der Mottlau. Neben der kurzen Widmung fällt das Auge zur Rechten durch die Hosennähergasse auf das Gebäude der Naturforschenden Gesellschaft hin, das noch den alten Thurm zeigt, an dessen Stelle die Kuppel getreten ist. Zur Rechten dieses Bildes ist noch ein Theil der Architektur des Provinzial-Museums sichtbar. Diese Aufnahme, die von der Treppe des Provinzial-Museums erfolgt ist, finden wir noch auf keiner der Danziger Ansichten. Die Adresse ruht in einer Rolle von dunkelrothem Leder und macht seinem Verfertiger Herrn Dr. Korella alle Ehre.

* **Die Corporation der Kaufmannschaft zu Danzig** hat soeben ihre fünfundsiebzigste Rolle erscheinen lassen. Darnach zählt die Corporation z. Z. 332 Mitglieder. Das Vorsteheramt besteht nach der Constituirung vom 5. dieses Monats aus den Herren Damme Vorsitzender, Kosmack erster Stellvertreter, Petschow und Berenz zweite Stellvertreter des Vorsitzenden und den Herren Stoddart, Jck, Münsterberg, Jorck, Richter, Patzig, Lepp, Unruh, Otto, Wieler und Schoenberg. Es folgen dann die Mitglieder der einzelnen Commissionen, die Sachverständigen, Dolmetscher, Concursverwalter, Kornwerfer, Holzcapitäne, Probezeichner 2c.

* **Westpreußischer Hauptverein des Evangelischen Bundes.** Am 19. d. Mts. tagte in Marienburg die Vorstandssitzung des Westpreußischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Morgenroth-Rauden eröffnete dieselbe mit Gebet und erstattete sodann den Geschäftsbericht. Danach ist der Vorstand zusammengesetzt aus den Herren Pfarrer Morgenroth-Rauden (Vors.), Otto-Oliva (stellv. Vors.), Oberlehrer Dr. Gaede, Pfarrer Brausewetter, Divisionspfarrer Dr. Brandt-Graudenz, Pfarrer Hinz-Culm, Pfarrer Stange-Bischofswerder, Oberlehrer Dr. Schöber-Elbing, Pfarrer Felsch und Gürtler-Marienburg. — An Vereinen gehören dem Westpreußischen Hauptverein des evangelischen Bundes an 1. als Zweigvereine: Danzig, Elbing, Graudenz, Culm, Bischofswerder, Oliva, Neustadt, Marienburg; 2. als angeschlossene Vereine: Marienburg evangelischer Volks-Verein und Männer- und Jünglingsverein, Mewe evangelischer Männer-Verein, Pelplin evangel. Männer-Verein, Stuhm. — Eingenommen wurden pro 1897 1042,95 Mark, ausgegeben 923,25 Mark. Für Marienburg und Bischofswerder wurden je 50 Mark als Liebesgabe bewilligt. Darauf wurden die Satzungen des Westpreußischen Hauptvereins des evangelischen Bundes festgesetzt, welche den Zweig- und angeschlossenen Vereinen zugehen werden. Die Ausbreitung des Bundes wird energisch in die Hand genommen werden. Die Vorbereitungen dazu wurden getroffen und die bezügl. Redner nominirt. Außer einem vom Vorstande erlassenen Anschreiben werden demnächst Versammlungen des evangelischen Bundes in den Orten veranstaltet werden, wo bisher noch kein Zweigverein des Evangelischen Bundes besteht. Die nächste Haupt-Versammlung wird in Elbing stattfinden.

* **Die Schönbuscher Brauerei** in Königsberg, deren Bier auch hier gern getrunken wird, wird zur Aufstellung einer großen Eis- und Kälteerzeugungsmaschine die respectable Summe von 300000 Mk. aufwenden. Das Röhrennetz, welches die Gähr-, Kühl- und Lagerräumlichkeiten durchzieht, sowie die Röhrenschlangen in den Bottichen sollen nach der „K. A. Z.", wenn diese aneinander gelegt werden, die Länge von 20 Kilometer einnehmen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Hundegasse 100 von dem Kaufmann John Philipp an den Kaufmann Robert Zander für 41750 Mk. Heilige Geistgasse 77 von der Wittwe Henriette Harder geb. Neuwaldt an die Malermeister Julius Domanski'schen Eheleute für 33500 Mk. Heilige Geistgasse 61 von den Schuhmacher Emil Foß'schen Eheleuten an die Frau Laura Nosicz geb. Stobschinski für 31000 Mk. Schüsseldamm 41 von der Frau Bäckermeister Adele Pilchowski an die Rentier Wilhelm v. Glaszewski'schen Eheleute für 12000 Mk. Rammbau 16 von der Frau Kaufmann Henriette Brillowski geb. Dombrowski an die Gewehrfabrikarbeiter Ferdinand Froese'schen Eheleute für 10650 Mk. Breitgasse 41 von den Erben des verstorbenen Rentiers Johann Ferdinand Lade an den Bauunternehmer Albert Grzybowski für 20500 Mk. Schidlitz 83/84 von der Frau Gefängniß-Inspector Mathilde Marie Amalie Komonski geb. Schulz in Schneidemühl an die Johanniterschwester Meta Lendzian und den praktischen Arzt Dr. Franz Fischer für 21000 Mk. Von dem Grundstück Große Wollwebergasse 24 eine Parzelle von dem Uhrmacher Eugen Reichmann an den Provinzial-Steuersecretär Bernhard Nalenz für 200 Mk. Rittergasse 20 von der Frau Bäckermeister Auguste Henriette Wiesenberg, geborene Helmke, an die Zimmermann Johann Robert Schimanski'schen Eheleute zu Ohrafeld für 21000 Mk. B. Durch Erbgang: Fischmarkt 27 nach dem Tode des Gastwirths Peter Lindenau auf dessen Wittwe Amalie Bertha, geb. Hammel, und deren Kinder und An der neuen Mottlau 3 und 4 und Schleifengasse 6 nach dem Tode des Kaufmanns Christian Ludwig Adolph Sichtau auf dessen Wittwe Pauline Franziska Sichtau, geb. Reinhold, in Zoppot übergegangen.

* **Ein bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern Abend in Stadtgebiet. Daselbst spielten mehrere Kinder auf der Straße, als plötzlich ein Wagen der Straßenbahn angefahren kam. Das Kind des Locomotivführers Herrn Ritter konnte nicht schnell genug mehr ausweichen, wurde umgerissen und gerieth mit dem linken Fuß unter den Wagen, so daß der Fuß zermalmt wurde. Das Kind wurde sofort nach dem Lazareth Sandgrube gebracht.

* **Diebstähle.** Der Maschinenschlosser Paul P. wurde gestern Abend in einem Locale auf Schüsseldamm dabei ertappt, wie er eine Tischdecke stahl und unter seinem Jaquet zu verbergen suchte. Er wurde in Haft genommen. — Ferner wurde der 62jährige Arbeiter Sch. verhaftet, weil bei einer bei ihm vorgenommenen Haussuchung diverse Gegenstände vorgefunden wurden, über deren Besitz er sich nicht ausweisen konnte. Sch. ist ein berüchtigter Einbrecher. Er hat neben vielen anderen Freiheitsstrafen nicht weniger als 26½ Jahre seines Lebens im Zuchthause zugebracht.

## Provinz.

h **Putzig,** 21. Jan. In der Lietzau'schen Dampfmühle sprang heute Abend während des Mahlens der Reisen eines Mühlsteines; dieser wurde fortgeschleudert, zerbrach und ein Stück traf den erst seit 14 Tagen in der Lehre stehenden 15jährigen Albert Gabriel aus Löbsch so unglücklich, daß dessen Tod sofort eintrat.

* **Marienwerder,** 20. Jan. Den Unterofficierschülern ist der Besuch des Gasthauses „Ziegelscheune" bei Marienwerder verboten worden. Der Grund dieser Maßnahme bildet eine Mißhandlung, welche ein vom Tanze heimkehrender Füsilier auf der Mareeser Chaussee durch 3 Knechte erlitten hat.

### Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 22. Jan.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 759 | NNO | 4 | bedeckt | 1 |
| Kopenhagen | 765 | W | 2 | Dunst | 3 |
| Petersburg | — | — | | — | — |
| Moskau | — | — | | — | — |
| Cherburg | 776 | W | 3 | wolkig | 10 |
| Sylt | 767 | still | | Regen | 4 |
| Hamburg | 769 | WSW | 3 | Regen | 5 |
| Swinemünde | 767 | W | 5 | wolkig | 3 |
| Neufahrwasser | 761 | W | 9 | heiter | 4 |
| Memel | 755 | WNW | 7 | wolkig | 4 |
| Paris | 776 | SW | 2 | bedeckt | 8 |
| Wiesbaden | 774 | SW | 1 | bedeckt | 2 |
| München | 775 | SW | 3 | bedeckt | 0 |
| Berlin | 770 | W | 3 | wolkig | 5 |
| Wien | 773 | W | 3 | bedeckt | 4 |
| Breslau | 770 | W | 3 | halbbedeckt | 5 |
| Nizza | 771 | O | 2 | wolkenlos | 7 |
| Triest | 771 | N | 2 | — | 1 |

**Uebersicht der Witterung.**

Ein tiefes barometrisches Minimum, südostwärts fortschreitend, liegt am Eingang des finnischen Busens, Theil-Depression über der Nordsee, auffrischende Winde im südlichen Nordseegebiet verursachend. Ein barometrisches Maximum hat sich über Frankreich ausgebildet. An der ostdeutschen Küste wehen stürmische westliche Winde. In Deutschland ist bei westlicher und südwestlicher Luftströmung das Wetter mild und trübe, vielfach ist Regen gefallen; nur am Nordfuße der Alpen herrscht am Morgen meist noch leichter Frost.

### Standesamt vom 22. Januar 1898.

**Geburten:** Musiker August Simon, T. — Redacteur Josef v. Paledzki, S. — Bierverleger Daniel Haase, S. — Bäckermeister Magnus Bisniewski, T. — Böttchergeselle Otto Gurski, T. — Cautinenpächter Friedrich Reimann, T. — Kesselschmiedegeselle Albert Grimm, T. — Bäckergeselle Hermann Schwärmer, T. — Arbeiter Rudolf Neumann, T. — Holzarbeiter Theodor Gutkowski, T. — Schlossergeselle Emil Neumann, T.

**Aufgebote:** Schuhmachergeselle Gustav Theodor Mantwei und Anna Kosowski, beide hier. — Arbeiter Franz Kloskowski, hier, und Cäcilie Grotha zu Koffowo. — Arbeiter Franz Schütz und Agnes Holz zu Schatarpi. — Arbeiter Constantin Natschke und Anastasia Wenta zu Bontscharhütte. — Kaufmann Adolf Carl Borzynski, hier, und Martha Auguste Neumann zu Stubmsdorf.

**Heirathen:** Maschinenbauer Wilhelm Zabel und Maria Lindenau. — Tapeziergehilfe Paul Bergfeldt und Emilie Colberg. — Schiffer Wladislaus Karpinski und Maria Schulz.

**Todesfälle:** Wittwe Natalie Adelgunde König geb. Bürier, 83 J. — Meiereigehilfe Alfred Dippmann, 20 J. — Tabakspinner Otto Ephraim Werner, 34 J. — Rentiere Wittwe Johanna Wilhelmine Melchior geb. Nehring, 70 J. — Frau Emma Minna Bertha Fitzner geb. Werner, 22 J. — S. des Maurergesellen Eduard Koschmieder, 4 Wochen.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 21. | 22. | | 21. | 22. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 103.30 | 103.40 | 1880er Russen | 103.30 | 103.20 |
| 3½% " | 103.40 | 103.40 | 4% Russ. inn. 94. | 100 10 | 10 .10 |
| 3% " | 97.20 | 97.20 | 5% Mexikaner | 94.60 | 94.75 |
| 4% Pr. Conf. | 103 30 | 103.40 | 6% " | 98.60 | 98.60 |
| 3½% " | 103.50 | 103.40 | Ostpr. Südb. A. | 95.— | 95.10 |
| 3% " | 97.75 | 97.80 | Franzosen ult. | 145.60 | 145.40 |
| 3½% Pr. " | 100 40 | 100.40 | Marienb.-Mlw. St. Act. | 86.25 | 86.50 |
| 3½% neul. " | 1 0 40 | 10 .40 | Marienburg.-Mlw. St. Pr. | 120.— | 120.10 |
| 3% Westp. " " | 93 25 | 93.25 | Danziger Oelm. St.-A. | 102.80 | 102.— |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 100.80 | 101.— | Danziger Oelm. St.-Pr. | 106 40 | 106.40 |
| Berl. Hand. Ges | 173.75 | 173.90 | Laurahütte | 183.— | 184 — |
| Darmst.-Bank | 158 80 | 158.80 | Warz. Papierf. | 187.75 | 187.50 |
| Dz. Privatb. | 140.— | 140.— | Oesterr. Noten | 169.95 | 169.80 |
| Deutsche Bank | 209.— | 208.90 | Russ. Noten | 216 70 | 216.70 |
| Disc.-Com. | 202.— | 202.40 | London kurz | —.— | 20.38 |
| Dresd. Bank | 162.90 | 162.80 | London lang | —.— | 20.265 |
| Oest. Cred. ult. | 222.90 | 222. — | Petersbg. kurz | 216.05 | 216.15 |
| 5% Jtl. Rent. | —.— | 94.30 | " lang | —.— | 213.80 |
| 4% Oest. Gldr. | 103.30 | 103.30 | Privatdiscont. | 3% | 3% |
| 4% Rumän. 94. Goldrente. | 93.80 | 93.60 | | | |
| 4% Ung. " | 103.10 | 103.20 | | | |

**Tendenz:** Im Anschluß an die schwache Haltung der gestrigen ausländischen Abendbörsen eröffnete die Börse gleichfalls in schwacher Tendenz bei vorherrschender Realisirungslust. Kohlenactien niedriger auf mildes Wetter. Das weitere Nachlassen der Nachfrage in Hausbrandkohlen drückte auch jene Werthgattungen. Es hieß auch, daß die Magerkohlenzechen eine Förderungs-Einschränkung werden eintreten lassen. Banken ungleichmäßig. Später gebessert. Bahnen schmankend. Fonds still, doch behauptet. Später Montan, Amerikaner erholt. Canada unregelmäßig. Im Ganzen abwartend, wegen heutiger Kammerverhandlung in Paris.

**Berlin,** 22. Jan. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 39.40. Es lauten die auswärtigen Berichte heute weniger anregend als gestern, gleichwohl hat sich Weizen bei schwachem Umsatz wieder ungefähr behauptet, während Roggen so wenig Beachtung fand, daß der Preisstand sich etwa um ¼ Mark verschlechterte. Hafer war still, doch kaum billiger käuflich. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 39,40 Mk. bezahlt, obschon das Angebot wieder ziemlich groß war. 50er brachte nur 58,70 Mk. Im Lieferungshandel war die Haltung matter.

### Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 22. Januar.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 8,80 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. 6,75 bez. incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,10. Termine: Januar Mk. 9,07½, Januar-März Mk. 9,10, Mai Mk. 9,80, August Mk. 9,50, October-December Mk. 9,40. Gemahlener Melis I Mk. 22,75.

**Hamburg.** Tendenz ruhig. Termine: Januar Mk. 9,07½, Januar-März Mk. 9,10, Mai Mk. 9,30, August Mk. 9,50, October-December Mk. 9,40.

### Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 22 Januar.

Wetter: schön. Temperatur: + 4° R. Wind: SW.

**Weizen** in fester Tendenz und Preise zu Gunsten der Verkäufer. Bezahlt wurde für inländischen bunt sehr krank 672 Gr. Mk. 145, blauspitzig 703 Gr. Mk. 145, hellbunt etwas krank 708 u. 724 Gr. Mk. 172, hellbunt 718 Gr. Mk. 175, 737 Gr. Mk. 180, weiß krank 715 Gr. Mk. 175, hochbunt 724 Gr. und 735 Gr. Mk. 178, hochbunt etwas krank 747 Gr. und 780 Gr. Mk. 182, weiß 745 Gr. Mk. 184, 753 Gr. Mk. 186, 756 Mk. 187, fein weiß 764 Gr. Mk. 190, roth 7 7 Mk. 190, 761 Gr. Mk. 186 per Tonne.

**Roggen** unverändert. Bezahlt ist inländischer 750 Gr. Mk. 132, 714 Gr. Mk. 130, krank 697 Gr. und 714 Gr. Mk. 126. Alles per 714 Gr. per To.

**Gerste** ist gehandelt inländische große 644 Gr. Mk. 139, russische zum Transit große 647 Gr. Mk. 100, 668 Gr. Mk. 103 per Tonne.

**Hafer** inländischer Mk. 133 per Tonne bezahlt.

**Pferdebohnen** inländische Mk. 122 per Tonne gehandelt.

**Kleesaaren** weiß Mk. 30, Mk. 36, roth Mk. 26, Mk. 35 Mk. 37½, Mk. 39 per 50 Ko. bezahlt.

**Weizenkleie** extra grobe Mk. 4,10, mittel Mk. 3,95 per 50 Kilo gehandelt.

**Roggenkleie** Mk. 4,10 per 50 Kilo bezahlt.

**Spiritus** unverändert. Contingentirter loco Mk. 57,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 38,00 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

### Berliner Viehmarkt.

**Berlin,** 22. Januar. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4313 Ochsen, 1106 Kälber, 3800 Schafe, 7453 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 59—68; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—58; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51—53; d. gering genährte jeden Alters 45—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 54—58; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—53; c. gering genährte 43—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 51—52; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 48—50; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 41—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—65; c. geringe Saugkälber 50—59; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 50—54; b. ältere Masthammel 45—48; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—44; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 58; b. Käser —; c. fleischige 56—57; d. gering entwickelte 53—55; e. Sauen 53—55.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

Der Handel war bei dem ungünstigen Wetter bei allen Gattungen gedrückt und schleppend.

Rinder hinterlasser Ueberstand.

Kälber werden kaum ausverkauft.

Schafe. Bei den Schafen bleibt auch nicht unerheblicher Ueberstand.

Schweine werden schwerlich ganz geräumt.

### Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
21. Januar 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stolp | 184—190 | 128—134 | 128—146 | 130—142 |
| " Kolberg | 180 | 130—13. | 126—140 | 124—139 |
| " Stettin | 176—182 | 137 | 135—146 | 138 |
| " Stralsund | 181 | 130 | 130—140 | 130—140 |
| Danzig | 180—190 | 125—132 | 143 | 138 |
| Thorn | 178—180 | 135—141 | — | 137—145 |
| Königsberg i. Pr. | 180 | 130 | 132 | 130 |
| Breslau | 187 | 149 | 158 | 139 |
| Bromberg | 177½ | 133¾ | 136 | 132 |
| Schneidemühl | — | 128—135 | 125—135 | 127—137 |
| **Nach privater Ermittelung:** | | | | |
| Stettin Stadt | 180—184 | 136—138 | 148—150 | 135—140 |
| Posen | 163—185 | 126—142 | 125—158 | 125—145 |
| | 755 g.p.l. | 712 g.p.l. | 573 g.p.l. | 450 g.p.l. |
| Königsberg i. Pr. | 180 | 129 | — | 138 |
| Berlin | 192 | 148 | — | 151 |

**Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

| Von | Nach | | | a. 21./1. | a. 20./1. |
|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | 103 Cts. | 215.65 | 214,50 |
| Chicago | Berlin | Weizen | 93⅞ Cts | 208,05 | 205.60 |
| Liverpool | Berlin | Weizen | 7 sh. 4⅝ d. | 212.10 | 210,45 |
| Odessa | Berlin | Weizen | 110 Kop. | 202,45 | 202,45 |
| Odessa | Berlin | Roggen | 71 Kop. | 150,65 | 150,65 |
| Riga | Berlin | Weizen | 118 Kop. | 209,— | 207.75 |
| Riga | Berlin | Roggen | 79 Kop. | 157,25 | 157,25 |
| Pest | | Weizen | 11,87 ö. fl. | 201.65 | 201,15 |
| Amsterdam | Köln | Weizen | 215 hl. fl. | 194,40 | 194,40 |
| Amsterdam | Köln | Roggen | 132 hl. fl. | 149,20 | 148,40 |

## Specialdienst für Drahtnachrichten.

### Vom Fürsten Bismarck.

**Bonn,** 22. Jan. (W. T.-B.) Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck erfährt die „Bonner Ztg." aus zuverlässiger Quelle Folgendes: „Allerdings ist bei dem Fürsten gegen Schluß des verflossenen Jahres das alte Venenleiden wieder aufgetreten; es ist jetzt aber vollständig beseitigt, nur ist der Fürst jetzt gezwungen, der Ruhe zu pflegen und strenge Diät zu halten. Sein Zustand ist derart, daß Professor Schweninger ihm prognosticirt, er habe noch viele Jahre zu leben. Indessen legt Schweninger Werth darauf, daß der Fürst der Ruhe pflege und möglichst vor allen Anstrengungen bewahrt bleibt.

### Zur Polenpolitik.

J. **Berlin,** 22. Jan. Die „Voss. Ztg." entnimmt einem Artikel der „Posener Zeitung" die Ueberzeugung, daß aus Miquel's Aeußerungen das Bevorstehen eines neuen Polencurses zu gewärtigen sei und möglicherweise die 100 Millionen der Ansiedelungs-Fonds gar nicht zu Colonisirungszwecken, sondern zu wirthschaftlichen Reformen in der Ostmark reservirt werden sollen. Dies wäre nach der „Voss. Ztg." ein besseres Mittel zur Germanisirung als die unglückliche preußische Schneidigkeit. Durch diese Verwendung würde das Polenthum besser und schneller bekämpft werden als durch die 100 Millionen. Dann würden die Deutschen auch gerne in Posen bleiben. Jede Ausbreitung der Industrie, jedes Wachsen des Handels werden die Deutschen in die Provinz ziehen. Die polnische Frage sei nichts weiter als eine wirthschaftliche. Was die Verwaltung auf wirthschaftlichem Felde gerade in den polnischen Gegenden gefehlt habe, das könne man von zahlreichen Deutschen bitter genug beklagen hören, ebenso wie Beschwerden, daß seit dem Abgange des Grafen Zedlitz das Verhältniß des Beamtenthums zum Bürgerthum viel zu wünschen übrig lasse.

### Die Deutschen in Böhmen.

**Budweis** (Böhmen), 22. Jan. (W. T.-B.) Nachdem bei den gestern abgeschlossenen Gemeindewahlen im dritten Wahlkörper die Deutschen mit einer Majorität von 120 Stimmen gesiegt haben, fanden auf den Straßen Demonstrationen statt. Gegen die Häuser von Deutschen wurden Steine geworfen und die Fenster eingeschlagen. Die behördlichen Organe, welche die Demonstranten zur Ruhe mahnten, sowie die Polizei wurden gleichfalls mit Steinen beworfen, und mehrere verletzt. Militär säuberte schließlich die Straßen. 13 Personen wurden verhaftet. Gegenwärtig herrscht Ruhe.

**Prag,** 22. Jan. (W. T.-B.) Die Deutschen Abgeordneten haben an den in Budapest weilenden Ministerpräsidenten von Gautsch ein Telegramm gesandt, in welchem sie eine sofortige Zurücknahme des Verbots, Vereinsabzeichen zu tragen, fordern, da dieses gesetzwidrige Verbot die Erbitterung der Deutschen in Böhmen aufs Aeußerste treibe und die Abgeordneten zwingen müsse, die äußersten Consequenzen zu ziehen. Die deutschen Abgeordneten haben ihre Parteigenossen in den anderen Landtagen von ihren Schritten verständigt.

**Prag,** 22. Januar. Die stürmischen Scenen, die gestern wieder im Landtage stattfanden, lassen vermuthen, daß der Landtag heute ganz geschlossen werden wird. Die Aufregung hat jedenfalls infolge des Verbots des Farbentragens der deutschen Studenten den höchsten Grad erreicht. Die Deutschen werden nur noch das Ende der ersten Lesung des Antrages Schlesinger auf Aufhebung der Sprachenverordnungen abwarten und dann aus dem Landtag austreten und an die deutsche Wählerschaft Böhmens eine gemeinsame Kundgebung erlassen. Die gestrigen Skandalscenen im Landtage glichen vollständig den früheren Vorgängen in Wien; besonders der Statthalter mußte sich grobe Beschimpfungen gefallen lassen. Wolf rief ihm die Worte zu: „Wenig Gehirn, aber eine eiserne Stirn!"

### Zum Zola-Proceß.

**Paris,** 22. Jan. „Aurore" veröffentlicht einen offenen Brief Zolas an den Kriegsminister, in welchem der Dichter dagegen protestirt, daß der Proceß lediglich auf den das Kriegsgericht betreffenden Punkt beschränkt werde. Zola wiederholt öffentlich die von ihm erhobenen Anklagen und erklärt, der Kriegsminister fürchte offenbar, daß Licht in die Verhandlung komme, weil er es nicht wage, den formellen Anklagen entgegenzutreten. Trotz alledem, so schließt Zola, werde er den Beweis für die Wahrheit aller Anklagen bringen. Einzelnen Blättern zufolge steht der Rücktritt des Kriegsministers bevor. Zum Nachfolger werde voraussichtlich General Brugère ernannt.

### Die italienischen Unruhen.

= **Rom,** 22. Jan. Der „Secolo" meldet, daß auch in Piemont wegen der Brottheuerung starke Erregung herrsche. Dasselbe sei in Mailand der Fall, wo in vielen Familien, die sich bisher ausschließlich von Brot ernährten, das Steigen der Brotpreise als neues, schweres Opfer empfunden werde. Das Mißvergnügen der ärmeren Classen der Bevölkerung wachse beständig. Die Behörden befürchten Straßenkundgebungen. Die Stadthore werden bewacht, um das Eindringen von Schaaren Arbeitsloser aus der Land bevölkerung zu verhindern. In Rom ergreift die republikanische Partei die Initiative zur Abhaltung einer großen Demonstration.

J. **Berlin,** 22. Jan. Der „Vorwärts" veröffentlicht folgenden Beschluß der socialdemokratischen Reichstagsfraction: „Die Fraction betrachtet es als natürlich, daß in der Praxis, namentlich auch in der Parteipresse, über wichtige Fragen der Taktik, zeitweilig Meinungsverschiedenheiten bestehen und daß diese zum Austrag gebracht werden müssen, selbstverständlich unter Wahrung des Rechts der freien Meinungsäußerung. Es werden die Parteigenossen ersucht, darauf zu sehen, daß ihre Organe sich künftig bei Polemiken in zulässigen Grenzen halten. Dem „Eroberungszug nach China" steht die Fraktion entschieden feindlich gegenüber. Ihre Redner werden bei der ersten Gelegenheit dieser Anschauung Ausdruck geben.

**Paris,** 22. Jan. (W. T.-B.) 200 Ausgehobene des 5. Arrondissements veranstalteten unter den üblichen Schmährufen eine Kundgebung. Die Polizei zerstreute sie und verhaftete 40 Personen.

**Petersburg,** 22. Jan. Der „Russ. Tel.-Agent." wird von besonderer Seite aus London gemeldet, daß laut amtlicher Meldungen die Schiffe der englischen Flotte, welche sich in Port Arthur befänden, den Befehl erhalten hätten, diesen Hafen unverzüglich zu verlassen.

△ **London,** 22. Jan. Der „Daily Telegraph" dementirt die Nachricht, wonach zwischen dem englischen und dem deutschen Hofe neuerdings Spannungen entstanden seien, die zu einer unfreundlichen Aufnahme des Prinzen Heinrich geführt haben.

**Brüssel,** 22. Jan. Die Leichen der 15 in der Grube Bonne Espérance in Wasmes verunglückten Bergleute sind geborgen worden.

⊘ **Amsterdam,** 22. Jan. Die Krönung der Königin geht ohne Ceremonien von sich, weshalb die Herkunft des Kaisers Wilhelm unterbleibt.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

## Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 11.)

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Sonnabend:

## II. Elite-Maskenball.

Die mysteriöse Bäckerei. Großes Sackhüpfen.

Cassenöffnung 8½ Uhr. Anfang des Balles 9 Uhr.

Sonntag, den 23. Januar 1898:

## Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

## Gr. Gala-Vorstellung

Auftreten des neu engagirten unvergleichlichen Ensembles.

**Neues Repertoir.**

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

**Montag: Gr. Extra-Vorstellung.**

Dienstag, den 25. Januar 1898:

**Große Gala-Vorstellung zum Besten des Fonds eines in Danzig zu errichtenden Kriegerdenkmals.**

Sonnabend, den 5. Febr.: III. Elite-Maskenball.

# Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 23. Januar:

## Grosses Concert.

Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.

**Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Logen 50 Pf.**

5906) **Carl Bodenburg,** Kgl. Hofl.

Mittwoch, den 26. Januar:

## Kein Concert.

# Apollo-Saal.

Sonntag, den 23. Januar cr.:

## Grosses Concert

der ganzen Capelle des Fuß-Artillerie-Regts. v. Hindersin.

Direction: **Ad. Firchow.**

U. A.: Ouverture „Athalia", Mendelssohn. 2. „Abendlied", Violinsolo, Schumann. 3. „Der Liebestraum", Pistonsolo. 4. „Immortellenkranz", Fantasie. 5. (Auf Wunsch.) „Für's Herz und Gemüth", Potpourri mit Männer-Quartett, u. s. w.

Familienbillets 3 Stück 1 ℳ, einzelne a 40 ₰, sind täglich (Sonntags bis 2 Uhr) in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau**, Langgasse 71, zu haben.

Anfang 7 Uhr. Cassenpreis 50 ₰.

Am Donnerstag (Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers) ist die Capelle dienstlich in Anspruch genommen und fällt deshalb das an diesem Tage übliche Concert aus. Das nächste Concert findet am Sonntag, den 30. Januar, statt. (5935

# Sängerheim.

Heute:

## Erstes Bockbierfest.

**Bockmusik.**

Humoristische Chorgesänge.

Damen- und Herren-Kappen in bester Ausführung.

Bengalische Gruppen-Beleuchtung.

*Orden! Zecher-Prämien! Schärpen!*

Jeden Sonntag:

## Familien-Frei-Concert.

Eigen gebackene Pfannkuchen!

**Montag: Familien-Abend.**

Sonnabend, den 29. Januar cr.:

**Zweiter Familien-Maskenball.**

# Strand-Hotel Brösen.

Sonntag, den 23. Januar,

## Familien-Concert.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Entree à Person 30 ₰. Familien-Billets zu 4 Personen 1 ℳ

**Carl Pettan.**

Im Freundschaftlichen Garten feiert am Sonntag, den 23. Januar cr., der

## Theater-Verein Edelweiss

**den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers,**

bestehend in

**Concert, Theater und Tanzkränzchen.**

Anfang 6 Uhr Abends. Gäste haben Zutritt.

**Der Vorstand.**

NB. Billets im Vorverkauf a 30 ₰ zu haben im Friseurgeschäft der Frau **Beeskow**, Tobiasgasse Nr. 5. Abends an der Casse a 40 ₰.

# Restaurant Punschke.

Nachdem ich die Leitung meines alten Geschäfts wieder selbst übernommen habe, empfehle ich dasselbe zum geneigten Besuch. **Frühstückstisch** von 9—12 Vorm., **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, **à la carte zu jeder Tageszeit** in anerkannter Güte.

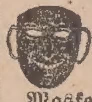
5634) Hochachtungsvoll

*Ad. Punschke.*

# R. A. Neubeyser's Etablissement

3. Nehrungerweg 3.

**Heute Sonnabend, 22. Januar,**



## Gross. Maskenball.

**Militär-Musik.**

Masken frei. Anfang 7 Uhr.

**Sonntag, den 23. Januar:**

**Großes Tanz-Kränzchen.** Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Sämmtliche Localitäten sind geheizt.

5853) Achtungsvoll *R. A. Neubeyser.*

# Restaurant Zum Freischütz,

Strandgasse Nr. 1.

Sonntag, den 23. ds. Mts.:

## Erstes großes Bockbier-Fest

verbunden mit **Familien-Frei-Concert.**

Bockmützen und Orden gratis.

Zu diesem Feste hat sich Frau Holle angemeldet; dieselbe wird ihr Bett schütteln, aus demselben werden sich die Flocken zu musikalischen Instrumenten verwandeln, und jeder Gast erhält zum Schluß eins der musikalischen Instrumente gratis.

Es ladet hierzu alle Freunde und Bekannte ergebenst ein

5875) *A. v. Niemierski.*

# Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 23. Januar 1898:

## Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

*A. Kirschnick.*

## Danziger Schlachthof (Börsen-Saal.)

Sonntag, den 23. Januar:

**Großes Concert.**

Direct. **R. Lohmann** Kgl. Musikdir.

Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung.

5847) **H. J. Pallasch.**

## Königsberger Brauerei-Ausschank

**Langfuhr, Hauptstr. 39.**

**Jeden Sonntag:**

**Familien-Kränzchen.**

**H. Klein.**

## Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

**Gr. Familienkränzchen.**

Jeden Mittwoch:

**Gr. Gesellschaftsabend.**

*C. Niclas.*

## „Zur Ostbahn" in Ohra.

Sonntag, den 23. Januar cr.:

**Concert**

mit nachfolg. Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

**Franz Mathesius.**

## Café Behrs,

Olivaer Thor 7.

Sonntag:

**Grosses Concert.**

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.

**Anfang 5 Uhr.** [5437

## Tanzlocal Sandweg.

Sonntag, den 23. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosse

**Tanzmusik**

(vorzügliche Militärmusik) bis 2 Uhr Nachts,

wozu ergebenst einladet

**R. Behrendt.**

Heutegroßer **Kappen-Ball** mit Masken im **Café Hofer.** Anf. 7½ Uhr Ende Morg. Militär-Musik (Schwarze Husaren.) ff. Bock-Bier.

5861) A. Jonas.

*(upside down:)* **Verein Liebhaber-Theater.** Am 22. d. Mts.: Ladenberg's(* Masken-Ball Nied. Seigen 8.

## Waldhäuschen

**Heiligenbrunn.**

Morgen Sonntag:

Gemüthlicher

**Bock-Bier-Abend.**

**H. Schulz.**

## Restaurant Julius Rathske

**Langfuhr, Hauptstraße Nr. 4.**

Empfehle Sonntag, den 23. Januar, Nachmittags

**frisch gebackene Waffeln**

sowie Abends von 6 Uhr ab

**frische Blut- u. Leberwurst**

Achtungsvoll

**J. Rathske.**

## Loth's Etablissement

Heiligenbrunn.

Heute Sonnabend:

**Grosser Masken-Ball.**

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Julius Loth.**

## Gesellschafts-Haus

zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Heute Sonnabend:

Großer

**Gesellschafts-Abend.**

Sonntag, den 23. Januar:

**Tanzkränzchen.**

Es ladet ergebenst ein

*M. Malz.*

## Richter's Etablissement I. Rang. in Ohra.

Sonntag, den 23. Januar bleiben meine sämmtlichen **Localitäten** einer Privat-Gesellschaft wegen von **6 Uhr** ab

**geschlossen.**

**Otto Richter.**

## Danziger Bürgergarten

Schidlitz. (5838

Sonntag, den 23. Januar, dem wirkl. Bedürfnisse abzuhelf.

**1. Bockbierfest**

inclusive

**Tanzkränzchen.**

**„Tom Belling"** (Ziegenbock) genügend bekannt. — Reclame nicht nöthig. **J. Steppuhn.**

## Zur alten Musikbörse.

Heute Sonnabend:

Großes

**Bockbier-Fest,**

verbunden mit

**Frei-Concert,**

wozu alle Freunde und Bekannte einlade.

**Willy Schulz.**

## Bürgerliches Gasthaus,

2. Damm 19.

Heute und Sonntag:

**Frei-Concert.**

Montag:

**Bockbier-Fest.**

## Neu! Neu!

Noch nie dagewesen:

**Restaurant** [5927

**Portechaisengasse 4.**

Montag, den 24. d. Mts.:

**1. Gr. Bock-Nasen-Fest.**

Anstich Abends 6 Uhr bei großartigem Frei-Concert. Jeder Gast bekommt seine Nase.

J. V.: **A. Pieper.**

## Restaurant „Einigkeit"

**Weidengasse 46.**

Sonnabend, den 22. Januar:

**Frei-Concert,**

Anstich von **Königsberger**

**Bock-Bier,**

wozu ergebenst einladet (5849

**O. Stuhldreer.**

## Schuhmacher-Gewerkshaus,

**Vorstädt. Graben 9.**

Sonntag, 23. Jan.:

**Gr. musikalisch. Bock-Bier-Fest.**

Anstich 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

*C. Witzke.*

## Restaurant Sammtgasse 5.

Heute Sonnabend, 22. Januar findet das

**2. Bockbier-Fest**

statt. Musik von einer Militär-Capelle.

**Bockmützen gratis.**

Es ladet ergebenst ein

J. V. **F. Goehrke.**

## Wo gehen wir heute hin? Zum Hamburg. Hof

**Breitgasse 66.**

Sonnabend, 22. Jan.:

**Gr. Bockbierfest**

verb. mit Freiconcert.

ff. Bockwürste. Bockmützen gratis.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet Freunde und Bekannte freundlichst ein

*Georg Zarucha.*

## Restaurant Schwarz. Meer,

**Grosse Berggasse 4.**

Sonnabend, den 22. Januar:

Erstes

**Bockbier-Fest**

verbunden mit

**Frei-Concert.**

Kappen gratis.

Wozu alle Freunde u. Bekannte ergebenst einl. **G. Wittmann.**

## Restaurant Johannisgasse 41.

Sonnabend, d. 22. d. Mts.:

**Grosses Bockbier-Fest**

mit musikalisch. Unterhaltung.

Hierzu ladet ergebenst ein

5880) **A. Kaminski.**

## Restaurant „Zum Freischütz"

**Strandgasse No. 1.**

Sonnabend, den 22. d. Mts.:

**Gr. Familien-Frei-Concert.**

Anstich von

**ff. Bockbier**

der Brauerei **Fischer.**

Mützen u. Orden gratis. (5874

Lade hierzu alle Freunde und Bekannte erg. ein. **A v. Niemierski**

## „Zum Kurfürsten"

**Stadtgebiet 64.**

Sonntag, den 23. Januar:

**Gr. Bockbierfest**

Wozu freundlichst einladet

J. V.: **Lulkowski.**

Erster (5758

## Bockbier-Anstich

**Sonntag, den 23. Jan.,**

wozu Freunde und Gönner hiermit ergebenst einladet

**Langfuhr, Hauptstr. 44**

**G. Lewandowski.**

# Danziger Musikbörse

**Holzmarkt.** (5933

Montag, den 24. Januar:

Erstes großes

**Bockbier-Fest.**

Achtungsvoll **W. Wiechmann.**

## Restaurant Schüsseldamm 22.

Heute Sonnabend:

**Gr. Bockbierfest.**

Auch steht das Billard wied. frei z. Verf. **O. Wohlert.**

## Loth's Etablissement Heiligenbrunn.

Sonntag, den 23. Januar:

**Erstes grosses**

**Bockbier-Fest**

wozu ergebenst einladet

**Julius Loth.**

## Restaurant Häkergasse 6 B. Schier.

Sonnabend:

**Grosses**

**Bockbier-Fest**

Sonntag:

**Frei-Concert.**

Auf vielseitiges Verlangen

Montag, den 24. Januar cr.:

**Großes Bockbierfest.**

Sonntag, den 23. Januar:

im festlich decorirten Saale des **Café Nötzel**

## Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. d. Kaisers

arrangirt vom

**Danziger Athleten-Club von 1890**

bestehehend in Concert, Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen, Jongleurkünsten, Gruppendarstellungen und nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang des Concerts 4½ Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.

**Alles Nähere die Placate.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**Der Vorstand.**

## Verein ehemaliger Pioniere.

Zu der am Sonnabend, den 29. Januar cr. stattfindenden

**Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**

im Vereinslocale **Café Behr's** früher **Beyer** am Olivaer Thor ladet alle Gönner und Bekannte hiermit freundlichst ein.

**Beginn des Concerts 8 Uhr Abends.**

**Der Vorstand.**

## Danziger Thierschutz-Verein.

**Generalversammlung**

am Dienstag, den 25. Jan., in den oberen Räumen im „Luftdichten", Hundegasse.

Tagesordnung:

1. Jahresberichterstattung.
2. Rechnungslegung.
3. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
4. Erledigung verschied. schwebender Angelegenheiten.

Die Vereinsmitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen. (5905

**Der Vorsitzende.**

**Dr. Borntraeger,**

Regierungs- und Medicinalrath.

## Deutscher Privat-Beamten-Verein

**Zweigverein Danzig.**

Donnerstag, den 27. Jan., Abends 8½ Uhr:

**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**

**Commers**

im oberen Saale des **Café Hohenzollern.**

Gäste können eingeführt werden.

**Der Vorstand.** (5960

## Nichtuniformirter Kriegerverein zu Danzig.

Der Verein feiert den

**Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers**

am **Sonntag, den 30. d. M.** im Saale des Gewerbehauses durch Concert, Gesangsvorträge der Vereinsliedertafel 2c. und Ball. Beginn des Festes Abends präcise 7 Uhr. Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden. Entree für Mitglieder und deren Tischfamilie a 20 ₰, Gäste, Herren a 1 ℳ, Damen a 50 ₰.

Billets sind in Empfang zu nehmen am 28., 29. und 30. bis Mittags, bei den Kameraden **Weber**, Häkergasse 57, **Wagner**, Langenmarkt 32, **Moses**, Mausegasse 11, und **Sarkowski**, Allmodengasse 1 b. (5952

Um rege Betheiligung wird gebeten.

**Bluhm,** Vorsitzender.

## Hafenarbeiter Deutschlands.

**Mitgliedschaft Danzig.**

**Sonntag, den 23. Januar cr., Nachmittags 4 Uhr:**

**Versammlung**

**Große Mühlengasse 9.**

Tages Ordnung:

1. Cassenbericht über das verflossene Geschäftsjahr;
2. Verschiedenes;
3. Cassentag und Aufnahme neuer Mitglieder.

Wozu die Collegen einladet recht zahlreich zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

## Vereine

## Israelitische Sterbecasse zu Danzig.

**General-Versammlung,**

**Dienstag, 25. Januar cr.,** Abends 7½ Uhr,

**im Kaiserhof,** Heilige Geistgasse 43.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahres- und Cassenberichts pro 1897.
2. Bericht der Revisoren pro 1896.
3. Statuten-Aenderung.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

5955) Der Vorstand.

## Sterbe-Casse „Phönix" für Kinder und Erwachsene.

**Sonntag, den 23. Januar, Nachmittags von 3—6 Uhr: Sitzung** im Cassenlocale **Tischlergasse 49** zur Empfangnahme der vierwöchentlichen Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. Die Casse zahlt 120 ℳ Begräbnißgeld. **Der Vorstand.**

**Fortsetzung siehe Seite 8.**

# Danziger Viehmarkts-Bank.

## Die 3. ordentl. General-Versammlung

findet am **7. Februar 1898, Nachmittags 4½ Uhr,** im **Kaiserhof** statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresberichts, der Bilanz und der Jahresrechnung, sowie Dechargirung der Letzteren.
2. Aenderung der §§ 6, 9, 9a und 15 des Hauptstatuts.
3. Aenderung des § 4a und 4b des Viehversicherungsstatuts
4. Mittheilungen: Gratification für den Aufsichtsrath.

Die Bilanz, die Jahresrechnung, die Vorschläge des Vorstandes und des Aufsichtsraths auf Aenderung der genannten Bestimmungen liegen in unserem Geschäftslocal zur Einsicht der Herren Actionäre aus.

**Der Vorstand.**

**C. A. Ilmann.** (5936

## Locales.

* **Repertoir des Stadttheaters vom 24. bis 30. Januar.** Montag: Hans Huckebein. Dienstag: Lohengrin. Mittwoch Nachmittag: Rothkäppchen. Donnerstag: Prolog. Zauberflöte. Freitag: Hans Huckebein. Sonnabend Nachmittag: Rothkäppchen. Abends: Tolle Nacht. Sonntag Abend: Geisha.

* **Die Schlierseer kommen!** Also doch ein Gastspiel in dieser Saison und zwar die bekannten Bauernschauspieler von Schliersee, die sich unter der Aegide des Münchener Schauspielers Konrad Dreher vor fünf Jahren zu einem festen Bunde geeinigt haben und im Sommer auf ihrem stattlichen Theater in ihrem Heimathsdorfe Vorstellungen geben; im Winter aber auf Reisen gehen und auf diesen Touren auch unsere Stadt bereits vor einigen Jahren einen längeren Besuch abgestattet haben. Am 10. Februar werden sie ihr Gastspiel an unserer Bühne beginnen und zwar sollen nur Werke zur Aufführung gelangen, die hier noch nicht gegeben worden sind. Daß die „Schuhplattler“ auch diesmal nicht fehlen werden, dürfte selbstverständlich sein. Da wäre ja denn endlich einmal eine Abwechselung in dem bislang so dürftigen Repertoire. Hoffentlich folgen dann auch bald die übrigen uns s. Zt. versprochenen Gastspiele.

* **Im Wilhelmtheater** werden morgen 2 Vorstellungen veranstaltet werden und zwar mit neuem Programm. Heute Abend findet der angekündigte Elite-Maskenball bestimmt statt.

* **Der Westpreußische Provinzial-Landtag** ist auf den 15. März nach Danzig einberufen worden.

* **Sturmwarnung.** Die Hamburger Seewarte sandte uns gestern Abend folgendes Telegramm: Ein tiefes barometrisches Minimum über Nordeuropa macht starke böige westliche und nordwestliche Winde wahrscheinlich. Die Küstenstationen haben den Signalball aufzuziehen.

* **Anstellung als Strompolizei-Aufseher.** Der bisherige Oberwachtmeistersmaat Adolph Ferley zu Plehnendorf ist vom Regierungspräsidenten zum Strompolizei-Aufseher ernannt und als solcher vom 1. Januar 1898 ab angestellt worden.

* **Der Danziger Thierschutz-Verein** wird am nächsten Dienstag im „Luftdichten“ seine Generalversammlung abhalten. (Tagesordnung siehe betr. Inserat).

* **Maul- und Klauenseuche.** In Folge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche auf dem Gute Gr. Mirau hat der Landrath des Kreises Danziger Höhe für die Amtsbezirke Meisterswalde, Trampken, Saalau, Suckschin und Langenau unter dem 20. d. Mts. für die Dauer von 14 Tagen die üblichen Schutzmaßregeln angeordnet.

* **Polizei-Bericht für den 22. Januar.** Verhaftet: 9 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Zechprellerei, 1 wegen Betruges, 1 wegen Widerstandes, 2 wegen Unfugs, 2 Bettler. Obdachlos 5. Gefunden: 1 Plüschpompadour, enthaltend 1 Strickzeug und 1 weißes Taschentuch, 1 Cigarrenspitze in Etui, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 goldener Manschettenknopf, 1 schwarzer Pelzkragen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 21. Januar.

**Angekommen:** „Archimedes,“ SD., Capt. Marckwardt, von Königsberg mit Gütern. „Tatti,“ SD., Capt. Olsen, von Ystadt, leer. „Minna,“ SD., Capt. Schindler, von Blyth mit Kohlen.

## Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 15. Januar bis 21. Januar wurden geschlachtet: 58 Bullen, 69 Ochsen, 88 Kühe, 158 Kälber, 334 Schafe, 856 Schweine, 4 Ziegen, 9 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 182 Rindviertel, 116 Kälber, 52 Schafe, 9 Ziegen, 123 ganze Schweine, 9 halbe Schweine.


**Hirsch'sche Schneider-Akademie,**
Berlin C., Rothes Schloß 2. (3379
Prämiirt Dresden 1874 u. Berlin. Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 u. goldenen Medaille in England 1897.
Größte, älteste, besuchteste u. einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 25,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei. Stellenvermittelung kostenlos. Prospecte gratis.
Die Direction.

**Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.**
6 Meter soliden Stoff zum Kleid für M. 1.80 Pf.
6 „ Frühjahrs- u. Sommerstoff, gar. waschächt „ „ „ 1.68 „
6 „ solides Damentuch „ „ „ 3.20 „
6 „ Veloutine Flanell, gut. Qual. „ „ „ 4.20 „
6 „ Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle „ „ „ 4.50 „
versenden in einzelnen Metern **franco in's Haus.**
Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühj.- u. Sommerstoffen zu reducirten billigsten Preisen.
Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75., Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg. [17799

**Seidenstoffe** M
Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberei
**MICHELS & Cie • BERLIN**
Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43.
Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.
(22495


Inf.-Cerrarock, Hose, Mütze (schl. Fig.) b. z. vrk. Johannisg. 29-30, 2.

Clav., Tafelf., b. z. vk. Heiligenbr. Communicat.-Weg 14. Krause.

F.-Seeleute. 1 P. lange Stiefel m. Dopp.-S. zu verk. Rammbau 28.

1 polif. Tafelclav. zu j. Preise umzugsh. bill. zu vk. Faulgrab. 15, pt.


**Technikum** Hildburghausen für Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachhilfekurse. Rathke, Herzogl. Direktor.
(4823


## Amtliche Bekanntmachungen

### Brennholz-Verkauf.

Das vom Abbruch des Hauses Hundegasse Nr. 10 gewonnene alte Bauholz soll öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung am **Dienstag, den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, und Sonnabend, den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** an Ort und Stelle verkauft weren. (5976

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines **Eiswachthäuschens** in Einlage bei Schiewenhorst sollen in einem Loose öffentlich verdungen werden.

**Verdingungstermin Donnerstag, den 10. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Wasserbauinspection.**

Die Verdingungsunterlagen können gegen Erstattung der Vervielfältigungsgebühren von 4,00 M von dem Bureauvorsteher **Melzer** hierselbst bezogen werden.

Dirschau, den 21. Januar 1898.

**Königl. Wasserbauinspection.**
J. V.: **Flebbe.** (5943

## Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich
**Maria Wohlan**
**Otto Schlawginski.**
Danzig. Hochzeit.
Januar 1898.

Als Verlobte empfehlen sich
**Martha Görgens**
**Adolf Bäcker**
Danzig, 22. Jan. 1898.

**Antonie Sprungala**
**Edwin Dircks**
Verlobte.
Danzig. Ohra.
Januar 1898.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Max Kiep,** Kl. Zünder, beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Gotteswalde, im Januar 1898
**Julius Kiep** und Frau.

**Martha Kiep**
**Max Kiep**
Verlobte.
Gotteswalde. Kl. Zünder.

Gestern früh 5 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein guter Mann, unser lieber Vater und Bruder, der Schlosser
**Louis Land**
im noch nicht vollendeten 47. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 22. Jan. 1898
**Die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofs in Altschottland statt.

Freitag Morgens 2½ Uhr starb nach längerem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
**Dorothea Elisabeth Brauer**
geb. Schulz
in ihrem beinahe vollendeten 53. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 22. Januar 1898.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause Steinschleuse Nr. 3 aus statt.

Heute früh 2¾ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und einziger unvergeßlicher Sohn
**Otto Ephraim Werner**
in seinem vollendeten 34. Lebensjahre.
Dieses zeigen an
Danzig, den 22. Januar 1898.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Heiligen Leichnam-Kirchhofes aus nach dem St. Katharinen-Kirchhof statt.

**Statt besonderer Meldung.**
Gestern entschlief nach kurzer Krankheit im 81. Jahre seines Lebens
der Kaufmann und frühere Stadtrath zu Danzig
**Joh. Gustav Lickfett,**
mein lieber Mann, unser theurer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel.
Um stilles Beileid bitten
Zoppot, 22. Januar 1898
**Die Hinterbliebenen.**

Für die **Frühstücks-Vertheilung** an arme Schulkinder wurde bei uns eingezahlt:
**Dr. Schuster & Kaehler,** hier 20 M.
Zur Entgegennahme weiterer Beträge ist gern bereit
**Die Expedition der „Danz. Neueste Nachrichten“.**

## Auctionen

### Nachlaß-Auction
**Olivaerthor Nr. 7,**
**Kaffeehaus Behrs.**
Montag, d. 24. Januar cr., Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage des Vorstandes des Hospitals zum Heiligen Leichnam, den hier untergebrachten Nachlaß der Hospitalitin Wittwe **Ulrike Bertha Längert,** geb. **Petzenbürger** gegen baare Zahlung versteigern
1 sil. b. Aufgebelöffel, 9 sil. b. Theelöffel, 5 sil. b. Eßlöffel, 1 goldene Brosche, 1 Paar gold. Ohrringe, 2 goldene Ringe, verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Kleider sowie diverse Haus- und Küchengeräth, (5950
wozu ergebenst einlade
**A. Karpenkiel,**
Auctionator u. gerichtl. vereidigt. Taxator,
**Paradiesgasse Nr. 13.**

### Oeffentliche Versteigerung.
**Montag, d. 24. Januar d. Js. Vormittags 11 Uhr,** werde ich bei dem Bäckermeister Herrn **W. Müller** in **Schidlitz, Unterstraße 79, 2,**
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 mah. Kleiderschrank, 1 dto. Wäscheschrank, 1 Clavier (Flügel) 1 Spiegel und 2 Wandbilder im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend geg. Baarzahlung versteigern. (5974
Danzig, den 22. Jan. 1898.
***Hellwig,***
Gerichtsvollzieher in Danzig,
**Heil. Geistgasse 23.**

### Auction
**Breitgasse Nr. 79**
**1. Etage.**
**Montag, 24. Januar, Vormittags von 10 Uhr ab** werde ich wegen Räumung: 1 eleg. Speisebuffet, 4 nußb. Kleiderschränke, 4 do. Verticows, 2 do. Trumeauspiegel, 4 and. Pfeilerspiegel, 2 Waschtische m. Marmor, Diplomatenschreibtisch, 10 nußb. Rohrlehnstühle, Sophatisch, Bettgestelle und Federmatratzen, Schlafsopha zum Zerlegen, zwei Plüschsophas, **1 eleg. Paneelsopha** mit Satteltaschen, 4 verschiedene Plüschgarnituren in gewebten u. gepreßten Plüschen, 4 kleine Sophas, 2 nußb. gleiche Paradebettgestelle und 6 Bettgestelle mit Matratzen, Sophaspiegel, Bilder, Gemälde, Paneelbrett, mehrere Speiseausziehtische, 1 mah. Speisetafel mit Einlagen, nußb. Damenschreibtisch, 2 Dtzd. do. Wienerstühle, 40 do. Muschelstühle mit Säulen, einfache Tische u. s. w. meistbietend versteigern.
Die Sachen eignen sich besonders für bessere Aussteuern. Auch können die Gegenstände einstweilen stehen bleiben.
**H. Schwartz,**
Taxator und Auctionator.

## Kaufgesuche

**Ein gutgehender Bierverlag** (großer Keller mit gutem Eingang) wird zu kaufen gesucht. Off. unt. M 828 an die Exp. d. Bl.

2 gut erhalt. Fenster, 1,50 m hoch, 1,20 m breit, nach innen zu öffnen, 1 gut erh. Stubenthür, 1 gut erh. weißer Ofen zu kaufen gesucht. Offert. unter M 841 an die Exped.

Dung kauft Ohra, Neue Welt 256.

Ein kl. saub. Stubenhund wird zu kauf. ges. Off. unt. M 817 an d. Exp.

Eis. Bettgestell mit Federmatr. gebr., zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. 05925 an die Exp. d. Bl. (5925

Schlachtpferde, gut beleibt, kauft Ohra, Neue Welt 256, 6 Säulen.

Alte defecte Sophas u. Matratz. w. gek. Off. u. M 862 Exp. erb.

1 gute Drehrolle w. zu kauf. ges. Off. u. Prsang. u. M 850 an d. Exp.

Helle Horn-Schüttdosen werden gekauft. Off. u. M 787 an die Exp.

**Ein Zimmercloset** wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter M 788 an die Exp. d. Bl.

Eisschrank, Schreibsecret., Geldschrank, gut erhalt., Flaschen zu kauf. gesucht Rammbau 8, Laden.

Neues elegant. Damen-Masken-Costüm zu leihen oder kaufen gesucht. Offerten unter M 805.

2 alte Polstersessel, 1 Nähtisch zu kaufen gesucht. Off. unt. M 794.

1 Sportwagen zu kaufen gesucht. Off. nur mit Preis unter M 792.

Damm'sche Clavierschule zu kaufen gesucht. Off. unt. M 772.

1 gut erh. eis. Bettgestell wird zu kaufen gesucht. Off. unt. M 775.

### Oliva.
In Oliva, möglichst nahe dem Walde, eine (5922
**Villa od. Wohnhaus**
zu kauf. gesucht. Off. m. Preisang. unter M 806 an die Exp. d. Bl.

**Gelbwachs** zu kaufen gesucht **Breitgasse 99.**

1 mah. Verticow, gut erh., w. zu kauf. ges. Off. unter M 812 erbet.

Materialw.- u. Schankgesch. w. z. pacht. ges. Off. u. M 810 an die Exp.

### Sauerkohl
wird zu kaufen gesucht (5562
**Schidlitz 82.**

### Oeffentliche Versteigerung.
**Dienstag, den 25. Januar d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
1 Pianino, 1 Sopha, 1 nußb. Schreibtisch, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Sophatisch, 1 Spiegel mit Console — ferner: 2 Sophas, 1 Klapptisch, 7 Restaurationstische, 15 Wienerstühle, 12 gewöhnliche Rohrstühle, 1 Buffet, 1 Tombank, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, Biergläser, Weingläser, Groggläser, Schnapsgläser, Weißbier- und Grätzergläser, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Revolver, 1 eis. Cassette, 2 Kaiserbüsten u. a. m. im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 22. Januar 1898.
**Hellwig,**
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Heil. Geistgasse 23. (5975

## Verkäufe

Oberhalb **Langfuhr,** nahe am Walde, **Baustellen** im Obstgarten zu verkaufen. Offerten unter M 653 an die Exped. dies. Blatt. erbet. (5775

Schankgrdst. **Andersen,** Holzg. 5 (*

Habe ein gut verzinsliches
**Milcherei-Grundstück,**
½ Stunde von Danzig, 7 Hectar groß, bei 6—8000 M Anzahlung zu verkaufen. Käufer woll. ihre Off. binnen 8 Tage unter M 703 in der Exp. d. Bl. niederl. (5831

Ein gut erhalt. Grundstück für 16 500 M zu verkaufen. Zu erfr. Gr. Oelmühlengasse 11, pt. (5876

Beabsichtige mein **Grundstück,** Rechtstadt, bei 3000 bis 4000 M Anzahlung zu verkauf. Off. unter M 802 an die Exp.

Ein Stück Kartoffelland hinterm Neugarter Thor billig zu verpachten. Näh. Baumgartscheg. 12.

**Große Cigarren-Auction in Danzig im Laden Langenmarkt Nr. 37.**
**Dienstag, den 25. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr,** und am folgenden Tage werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **A. Striepling** in Danzig, Hundegasse 91, **für Rechnung der Franz Mirau'schen Concursmasse**
**3 Fässer mit Cognac und Rum, 1 Ladeneinrichtung** mit verschiedenen Sorten **Cigarren, Cigaretten, Spitzen** 2c., taxirt auf 3000—3500 M
öffentlich in kleineren Posten meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Das Lager besteht hauptsächlich aus besseren Cigarren als: Havanas, Mexicos** 2c. und sind **aus den hervorragendsten Fabriken bezogen.** (5953
**Janke,** Gerichtsvollzieher in Danzig,
Altstädtischen Graben Nr. 94, vis-a-vis der Markthalle.

**Hotel-Verkauf.**
**Krankheitshalber soll das im Samland am beliebten Ostseestrande Neukuhren belegene Richter'sche Hotel** mit Fremdenzimmern und Privatwohnungen, großen Saal mit Bühne, großer Colonnade, Kegelbahn, Land und Wald, mit allem Inventar **sofort verkauft werden.** Bemerkt wird noch, daß die Bahn in Aussicht ist und das Hotel dadurch rentabler wird. Alles Nähere ertheilt (5778
**Heusel,** Königsberg i. Pr.,
Vord. Roßgarten 31.

Suche einen besseren **Landgasthof mit ca. 30 culm. Morgen Land** oder eine gutgehende **Ziegelei in gesunder Höhenlage,** Wald und Wasser sehr erwünscht, in der Nähe einer größeren Stadt per 1. April zu kaufen; bin zahlungsfähiger Käufer, wünsche jedoch nicht durch Agenten, sondern mit den betreffenden Verkäufern direct in Unterhandlung zu treten. Ausführliche Offerten unter 05769 an die Exp. d. Bl. (5769

**Parkwagen** einspännig, gut erhalten, suche **Pferdegeschirr** zu kaufen. Off. mit Preisang. u. M 705 an die Exp. d. Bl. (5851

**Kleines Gut**
mit gesundem Wohnhaus und gutem Boden, wird in der Nähe von Zoppot oder Danzig zu kaufen gesucht. Preis ca. 15 bis 18 000 M Offerten unter 05825 an die Expedition d. Bl. (5825

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von
**Haus- und Grundbesitz**
empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.
***Ernst Mueck,*** (21800
**Vorstädtischen Graben 44.**
Fernsprechanschluß 330.

**Gut verzinsliches Haus** zu k. ges. Off. u. M 291 an d. Exp. (5479

**Einige Tausend alte Dachpfannen** werden zu kaufen ges. Off. u. M 637 an die Exp. (5814

Grundst. i. **Zoppot,** Langf., Ohra zu k. ges. Off. unter M 292 (5480

**Möbel,** Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. unt. A an die Exp. d. Bl. (4506

## Verkäufe

**Zur gefälligen Beachtung.**
Beabsichtige mein in Danzig — Hauptstraße — belegenes Haus in bestem Bauzustande, Wohnungen von 250—450 M, circa 8% verzinslich, eine feste vierproc. Hypothek, wegen Todesfall bei 30000 M Anzahlung zu verkaufen. Agenten streng verbeten. Offerten von Selbstkäufern erbeten unter M 821 an die Exped.

**Flottgehende Gastwirthschaft** in einer Hauptstr. Danzigs gel., ist bei 12—15 000 M Anzahlung sofort zu vrk. Agenten verbeten. Off. u. M 830 an die Exp. d. Bl.

**Bier-Geschäft**
zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Panke,** Hundegasse 100, und Kohlenmarkt 9. (5891

**Herrschaftliches Haus**
mit Mittelwohnungen, Rechtst. geleg., ist preisw. zu verkaufen. Anzahl. 10 000 M Agent. verbet. Offert. unt. M 780 an die Exp.

Kleines Friseurgeschäft (Rechtst.) zu verkaufen. Off. u. M 790 Exped.

**Ackerland ist zu verpachten Hinter Schidlitz Nr. 179.**

**Zu verpachten**
**ein Morgen Wiesenland,** an der Chaussee und am Wasser gelegen, passend für Gärtner, Näheres Nehrunger-Weg Nr. 1.

**Mein Grundstück** mit angenehmen Wohnung., auch Garten und Hof ist günstig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer bel. ihre Off. u. M 861 an d. Exp. d. Bl. zu send.

**Ein gutgelegenes Grundstück** mit Mittelwohnungen, auch mit Geschäft, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter M 860 an die Exp. dieses Blattes zu send.

**Ein gutes Grundstück** mit voll. Ausschank, Hof, Garten u. Baust. ist zu verk. Käufer bel. ihre Off. u. M 859 an d. Exp. d. Bl. zu send.

Schank- und Material-Geschäft, bei Danzig, sowie e. Bäckerei zu verp. Liebert, Pfefferst. 44, 1. v.

1 gr. hölzern. Koffer, gut erhalt., zu verk. Off. u. M 851 an die Exp.

**Ein Grundstück,** Altstadt, ast neu, mit Wohnungen von 15 bis 18 M monatl., mit 4 u. 4½ % Hyp., üb. 7% verz., bed. Ueberschuß bei ca. 6—8000 M Anzhl. zu verk. Offerten u. M 857 an die Exped.

Grundstück, mass., m. Baupl., in w. ein Bierverl., verb. mit Speiserei, erfolgr. betr. w., Nähe d. Wald. u. Oberförst. bel., weg. Krankh. sogl. zu verk. Näh. Oliva, Roseng. 19.

Harzer Canarienh. (Lichtf.) von 4 M an, sow. Weibch. sind zu verk. Röpergasse 21, 3 Tr. bei **Friesen.**

Gutgehendes
**Biergeschäft**
wegen Fortzugs zu verkaufen Brodbänkengasse Nr. 31. (5965

1 sehr kräftiges Arbeitspferd, 1 n. Break, 1 gebraucht. Spazierwagen, 1 n. starker, 3" Arbeitswagen zu verk. Burgstraße 19.

Echte Harzer Kanarienhähne, feine Sänger mit tiefen Pfeifen Stück 4,50—6 M, Zuchtweibchen Stck. 60 ₰ zu verkaufen Schüsseldamm 17, 1 Tr., Eing. Bäckerlad.

Kurz-Woll- u. Pap.-Gesch. Vorort Danz., krankh. zu vk. Off. u. M 854.

**1 schwarzer Wolfspitz,**
stubenrein, ist zu verkaufen **Hundegasse 105, Comtoir.**

Ein junger Ziegenbock ist zu verkaufen Schellmühler Weg 3.

1 kl. Tekelhund ist billig zu verkaufen Hirschgasse 9, Hof 2 Tr.

**Junge Foxterrier** sind zu verkaufen Holzgasse 23, 1 Tr.

2 Paar echte Tauben j. bill. zu vrk. Langebrücke 15, am Krahnthor.

1 trag. Ziege und mehr. Ranktonnen auch Trank sind zu verk. Schidl., Schellingsf., Oberstr. 22a.

**Ein kl. gelbes Stubenhündchen** hat sich verkaufen. Gegen Bel. abzugeben Häkergasse Nr. 60.

**Ein Herren-Wintermantel** für große schlanke Figur und ein Damen-Winter-Jaquet zu verk. Grabengasse 8, 1 Tr., rechts. [5646

**Einige fertige Röcke,**
ein Sommerpaletot u. e. Lederjoppe räumungshalber billig zu verkaufen **Langgasse 56, 1 Tr.**

Eine seidene Blouse ist zu verkaufen Langgasse Nr. 66, 2, Eingang Portechaisengasse.

1 zieml. gut. Cylinderhut ist billig zu verk. Steindamm 20, 2 Tr., l.

Weinflaschen, Cylinder-Hüte, gr. Baumtopf, Wassertrage und mehreres bill. zu vk. Mittelg. 1, 1.

Hellbl. Wollfl. 4,50 M, 2einf. Rohrstühle zu vk. Goldschmiedeg. 27, 1.

**1 Officiers-Interims-Rock,** neu, ist billig zu verkaufen Gr. Wollwebergasse 13, 2 Tr.

1 mattbl. woll. Blouse, f. schl. Fig., ist für 1,50 M Schloßgasse 5, zu vrk.

**Fast neue Organdy-Blouse** zu verkaufen Breitgasse 69, 1 Tr.

**Alte Geige**
billig zu verk. Lastadie 6. (5730

**Hocheleg. Concert-Pianino** (Polisander) d. Gelegenheit sehr billig Brodbänkeng. 36, pt. (5852

**Gebrauchtes Pianino**
zu verk. Poggenpfuhl 76. (5305

1 nußb. Stutzflügel, 1 nußb. Blumentisch, 1 Kronenleuchter zu verkauf. Heil. Geistgasse 96, 1.

1 sehr gut erh. mahag. Flügel ist umständehalber bill. zu verkauf. Offert. unter M 782 an die Exp.

Berlins größtes Specialhaus für
**Teppiche**
in Sopha- und Salongröße a 3,75 5, 6, 8, 10 bis 500 M, **Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken** 2c. (7488
**Abgepaßte Portièren!!**
**hochaparte Restpartien** 2—8 Chals, a 2, 3 bis 15 M **Probe-Chals** bei **Farb.- u. Preisang. franco.**
**Illustrirter Pracht-Katalog**
(144 Seiten stark) **gratis u. frc.**
**Emil Lefèvre, Teppichhaus**
**BERLIN S., Oranienstr. 158.**

**Vorzügliches Gasthaus**
verbunden mit **Bäckerei,** ganz neue Gebäude, in lebhafter Kreisstadt Westpreußens bei günstigen Bedingungen zu verk. Gefl. Offerten unter 05790 an die Exped. dieses Blatt. (5790

**Gutgehende Bäckerei**
ist zu verpachten. Offert. unt. M 683 an die Exp. d. Bl. (5812

**Die zur Max Blumenthal'schen Concursmasse Magazin zum Pfau gehörige**

# Ladeneinrichtung

**wird Montag 10 Uhr verauctionirt.** (5815

1 Garnitur in roth. Pl., Schreibtisch, Bettgestell u. Betten, Essenschrank, Schlafs., Sophat., Vertic., Pfeilersp. mit Conf., kl. Pfeilersp., Bilder, Regulat., Rohrsopha zu verk. Gr Oemühlengasse 11. (5881

1 gut erhaltenes Sopha ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

1 zerlegb. Kleiderschr., 1 Eckglassp. umsth. zu vrk. Hirschg. 9, Hof, 2 Tr.

1 eleg. eich. Ausziehtisch prsw. zu verk. Petershagen h. d. Kirche 19.

Fortzugsh. ist e. Plüschgarnit. u. auch sehr gut erhaltene Möbel zu verkaufen Lastadie 8, 1 Tr.

1 d. p. Tisch, 2 Rohrst., gstr. K.-Bank, a. neu, zuverk. Hint. Lazar. 18b, 2, r.

Langfuhr, Brunshöferweg 5, 1, ist ein **fast neues Sopha** (Schlafsopha) zu verkaufen.

1 einpers. Bettgestell mit Matr. zu vk. Langgart.-Hintrg. 3, Th. 4, 2 Tr.

1 Satz gut. Betts., 1 nußb. Verticom, 3 hochl. Stühle, 1 Tisch bill. zu vk. St. Cath.-Kirchh. 3, vis-a-vis Kirch.

1 Sopha f. 9 ℳ umständeh. zu verkaufen Altst. Graben 63, 1 Tr., hint.

Plüschsopha, Sophatisch, Pfeilerspiegel, Bettgestell mit Matratze billig zu vk. Altst. Grab. 62, Th. 4.

## Zimmer-Aquarium

mit Springbrunnen, Mangels Platz billig zu verkaufen Schw. Meer 7, 1 Tr., links. (5754

## Firmen-Schilder

ca. 6 Mtr. lg., gedieg. gearb., Holz m. Wachstuch-Ueberzug, zu verk.

**Ad. Zitzlaff,** (5619
**10. Wollwebergasse Nr. 10.**

## Ziehrolle, gut erhalten,

verkauft Gut Holm. (5830

Die **ganze Einrichtung** meiner

## Drogerie

ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. (5816

**L. H. Gess,**
Danzig-Stadtgebiet 94/95.

## Schnittwaaren

billig, meterweise, [5732 Altstädtischer Graben 18, 2, vorne.

Eine Triumph-Lampe, fast neu, und zwei Armlampen zu verk. Reitbahn Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Nähmaschine für Schuhmacher zu verkauf. Tobiasgasse Nr. 20.

## Tobiasgasse 20

sind noch einige Dutzend

## Hausschuhe

in Plüsch und Tuch, einzelne Paare auch im Ganzen zu verk.

1 gr. Palmbaum weg. Mang. an R. bill. zu vk. Weickhmannsg. 1, Th. 1.

Gr. Fluggebauer zur Vogelzucht bill. zu vk. Weickhmannsg. 1, Th. 1.

1 großer, kupferner Waschkessel ist zu verk. Weidengasse 16, 2 Tr.

## Fahrrad,

Pneumatic, feinste Marke, etwas gebraucht, wegen Umzug, Ausland, steht ganz billig zum Verkauf. Off. u. M 798 Exp. (5896

Cassenpult mit Marmorplatte b. zu verkaufen Langenmarkt 3.

Stachelbeersir. u. j. Obstbäume zu verkaufen Hochstrieß Nr. 7.

## Vom Abbruch

**Reitergasse Nr. 11**

ist ein großes, fast neues Schaufenster mit Jalousie u. Spiegelscheiben, Hausthüren mit Eisengitter und sämmtliches andere Baumaterial billig zu verkauf.

**Ein Rest Salzheringe** billig abzugeb. Brausendes Wasser 4.

**Fahrrad,** gut erhalt., fast neu, steht äußerst günst. zum Verkauf Langgart. 11, pt. r.

**Betten, Nähmaschinen, Regul.-Uhren, Taschen-Uhren, Ringe, Armbänder, Uhrketten, Halsketten** in Gold u. Silber billig zu verk. **Leihanstalt Milchkanneng. 15.** (5946

Ein fast neues Teschung ist billig zu verk. Altst. Graben 78, Keller.

Schuhm.-Handwerkstisch Schem. zu vk. Heumarkt 7, Mittelg., 1 Tr.

Span. Wand mit Thür, auch für Theat. g., zu vk. Heil. Geistg. 61, 2.

Billard, gut erhalten, zu verk. Off. unt. M 842 an die Exp. d. Bl.

2 Oelbilder, 6 hochl. Stühle, birk., 1 einf. mh. Tisch z. v. Rähm 15, Th. 5.

**1 Partie Flaggenstangen** zu verkaufen Karpfenseigen 8, parterre, **Otto Hameister.**

Schleifstein u. Trog billig zu verk. Hinter Ablersbrauh. 1, p., **Funk.**

2 Heckgebauer, 1 großes u. mehr. kleine Vogelgebauer billig zu verk. Baumgartschegasse 42/43, p.

Die **Hausthüren** im Hause Heil. Geistgasse 117 und andere **Thüren und Fenster** sind zu verkaufen. Näheres **Heil. Geistgasse 116.**

1 gr. Schließkorb ist billig zu vrk. Neufahrwasser, Eintrachtstr. 15.

**Ein Pferd mit Wagen** nebst Kasten und Tafel, sowie compl. Geschirr zu verkaufen in **der Tischlerei** Schneidemühle 1.

## Wohnungs-Gesuche

**Eine herrsch. Wohnung**

von 4 Zimmern, w. m. Garten, wird zum 1. April gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **M 785** an die Exped. d. Blattes. (5892

Jg. Ehel. m. e. Kd. s. e. Wohn. v. St., Cab. u. Zub. od. St. u. Kch. i. d. Nähe d. Schmiedeg. od. Paradiesg. Pr. 13-18 ℳ Off. u. **M 759** an die Exp.

1 kl. Whn. v. St., Kch. w. v. ruh. Leut. z. 1. März im Pr. v. 10-11 ℳ zu m. gesucht. Off. u. **M 799** an die Exp.

Ges. kl. frdl. Wohn., part. od. 1 Tr. Off. u. **M 831** an die Exped. d. Bl.

Kl. Wohn. v. St., Cab., heil. Kch. ges. Off. m. Pr. u. **M 827** an d. Exp. d. Bl.

**Ein heller heizb. Raum** zur Werkstätte z. März od. April ges. Off. u. **M 834** an die Exp. d. Bl.

Suche 2 Stub. mit all. Zub. Off. m. Preis u. **M 809** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, in d. Nähe d. Hauptb. im Preise v. 20—24 ℳ zu mieth. gesucht. Off. u. **M 814** an die Exp.

2 Damen such. z. 1. April i. Zoppot, Unterdorf, W.-Wohn. 2-3 Zimm. u. Zub. zu miethen. Off. u. **M 771.**

Eine alte Dame s. z. 1. Apr. 2 Zim. m. kl. Zub., n. üb. 2 Tr., i. Pr. v. ungef. 30 ℳ, Mitte Rechtst. gel. zu mieth. Off. u. **M 844** an die Exp. d. Bl.

Dame sucht sofort im freundl. Landhause Pension mit Familienanschluß und Clavierbenutzung. Off. u. **M 820** an die Exp. d. Bl.

## Zoppot.

**Eine ganze Villa, womöglich möblirt in gesunder Lage für das Sommerhalbjahr zu miethen** gesucht. Offerten unter **M 796** an die Exped. d. Blatt. erb. (5889

Anst. L. mit 1 Kind, pkl. Miethez., suchen Stube, Cabinet u. Zubeh. Off. unter **M 843** an die Exp.

Herrschaftliche Wohnung von 3 Zimm. nebst Zub. zum 1. April evtl. auch in Langfuhr zu miethen gesucht. Off. mit Prs. unt. **M 852.**

## Zimmer-Gesuche

Eine kl. Familie sucht z. 1. Febr. in Langfuhr 2 möblirte Zimmer. Off. unt. **M 346** an die Exp. (5550

Zum Einstellen von Möbeln für die Zeit von Mitte März bis September wird ein größeres, trockenes (5794

**unmöblirtes Zimmer**

zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M 666** an die Expedition dieses Blattes.

**Möbl. separates Zimmer,**

Preis ca. 18 ℳ, zum 1. Feb. ges. Off. m. Prs u. **M 778** an die Exp.

Eine gr. leere Stube wird auf Niederst z. 1. Apr. v. e. Schneiderin gesucht. Off. u. **M 795** an die Exp.

**Junger Mann** mit eigenen Betten sucht Logis od. Cabinet. Off. u. **M 781** an die Exp. d. Bl.

**Junger Mann**

sucht möbl. Zimmer mit Pension in Stadtgebiet od. Ohra. Offert. mit Prsang. u. **R 500** Ohra postl.

**Gesucht zum 1. Februar cr.**

2 mittelgroße, schön möbl., helle Zimmer oder 1 größeres mit hellem Schlafcabinet. Anerbiet. mit Preisang. einschl. Morgenkaffee unter **M 793** an die Exp. dieses Blattes erbeten. (5898

**Ein ordentl. älteres Mädchen**

sucht zum 1. Februar Aufnahme als Mitbewohnerin bei anständ. Leuten. Off. u. **M 773** an die Exp.

**Parterre-Zimmer,**

pass. zum Comtoir, zw. Frauengasse und Langenmarkt gelegen, vom 1. April gesucht. Offerten unter **M 777** an die Exp. d. Bl.

Einf. möbl. Zimmer oh. Bett in Langf., Jäschkenth. o. Heiligenbr. ges. Off. u. **M 835** an die Exp.

**Möblirtes Zimmer**

(mit Clavier bevorzugt) und **Cabinet** in der Nähe d. Hundegasse **per 1. Februar zu miethen gesucht.** Offerten unter **M 824** an die Expedition dieses Blatt.

**Herrschaft sucht Zimmer** mit 2 Betten und Pension, 1 Treppe. Wöchentl. Off. an Herrn **Lovell,** Riesenburg, Königsstr. 19. (5958

**Dame,** die wöchentlich ein Mal zur Stadt kommt, wünscht für den betreffenden Tag Benutzung eines **möbl. Part.-Zimmers.** Off. u. **M 808** an die Exp. d. Bl.

Suche **per 1. Februar** ein möblirtes Zimmer mit Pension. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **M 865** an die Exp. ds. Bl.

Herr, welcher sich nur zeitweise in Danzig aufhält, sucht möblirt. Zimmer mit separatem Eingang zu miethen. Offerten unter **M 867** an die Exp. ds. Bl.

1 alleinstehende Person sucht ein Cabinet mit separatem Eingang. Offert. unter **M 856** an die Exp.

## Div. Miethgesuche

**Isolirte Parterre- oder Keller-Gelegenheit,**

**oder beides mit Hofraum und Pferdestall** für mindesten vier Pferde zu miethen gesucht. Off. unter **M 776** an die Exp. (5890

## Wohnungen.

Brandg., gr. Wohn., 3. Et., 2 Z. und Zub., für 276 ℳ an ruh. anst. Leute zu um. Näh. Brandgasse 9 D. [5924

Mausег., kl. Whn., St., h. Küche, in anst. Hause, 4 Tr., f. 10 ℳ an nur ruhige kinderlose Leute zu vermiety. Näh. Brandgasse 9 D. [5923

**Langfuhr,** Jäschkenthalerw. 17, Wohn. v. 2 u. 3 Zimm., Veranda od. Balc., Küche, Kell., Stall, Bod., Garteneintr. v. gl. od. spät. zu vm.

**Wohnung,** 4 Zimmer mit allem Zubehör im neuen Hause in Langfuhr am Markt ist versetzungshalb. sofort zu vermiethen. Preis 600 ℳ per anno. Näh. bei **P. Schilling,** Droguerie am Markt. (5926

Halbe Allee, Lindenstr. 27, links, Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. bill. zu v.

Für 8 ℳ Stube mit Küche zu vrm. Ohra, Neue Welt 256, 6 Säulen.

**Wohnung** ist zu vermiethen Zoppot Seestr. 29 d

Kellerwohn. sof. u. 3 Wohn. April zu verm. Näh. Breitg. 95, 3 Tr.

**Fleischergasse 70, 2 Tr.,**

4 Zimmer u. Zubehör sofort od. 1. April zu verm. Miethe per Anno 750 ℳ Zu erfr. daselbst.

**Eine Wohnung,** bestehend aus Stube, Boden, Kammer u. Keller ist sofort zu vermiethen in Oliva. Zu erfragen Zoppoter Chaussee 36, im Bäckerladen.

**Hirschgasse 12** ist e. helle Wohn. v. 3 Zimmern, Entr., Kamm., Kch., Kell., Bod., Waschk., Trockenb. z. 1. April zu vm. Näh. part., links.

**Langfuhr.**

In der Villa, **Johannisthal u. Hermannshöferweg-Ecke,** schönste und beste Lage Langfuhrs, sind 2 hochcomfortable u. elegant decorirte Wohnungen von **6 resp. 7 Zimmern** nebst allem nöthigen Zub. per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Zoppot, Südstraße 27,**

sind in meinen zwei Wohnhäusern bequeme, trockene, gesunde (5951

**Jahreswohnungen**

auch für den Sommer zu vermiethen, darunter welche mit schöner Aussicht nach dem Meere.

Neufahrwasser, Abeggstist., Eintrachtstr. 15, ist eine Wohn. zu vm.

**Brodbänkengasse 10**

ist die renovirte 2. Etage zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung Vormittags.

Jopeng. 51, 3, z. April 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen.

Im neuerb. Hause in Schidlitz Unterstr. 79 f. Woh. v. 2 Stuben, Küche, Kell., Bod., v. sgl. o. 1. April für 17 bis 20 ℳ pr. Monat zu vm. Zubes. jed. Sonntag Vorm. od. Vorst. Graben 19 zu bespr. (5689

## Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(06019

**Liste der Wohnungs-Anzeigen,**

**welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.**

ℳ 1000,— 5 Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
" 950,— 7 Z., Balc., reichl. Zub., p. 1. Apr., Bischofsgasse 10.
" 1000,— 6 Zimm., Badest., Zub., 3. Damm 3, 2. Näh. im Comt.
" 500,— 3 Zimm., Glasbalc., Gart., Langfuhr, Blumenstr. 8.
" 480,— 3 Z., Zub., p. 1. Apr., Besicht. 11-2 U., Weideng. 42, 1.
" 180,— 1 kl. Comtoir, per sofort, Hundegasse 33, part.
" 640,— 3 Z., Cab., Mdchst., per 1. April, Langgarten 44/45, 2.
" 1450,— Saal, 5 Z., Bd., Mchst., Zb., sof. a. sp., Langgrt. 44/45.
" 800,— 4 Z., Alc., Mdchst. p. 1. Apr. Milchkg. 16 N. Hundeg. 53, 1.
" 800,— 1 groß. Geschäftsloc., 2 Zimm., Zub. Dienerg. 37.
" 350,— 3 Zim., Mädchk., Grt., Langf., N. Brunshöfw. 44, 2. Et.
" 396,— 2 Zimm., Cab., Zubeh., p. sof., Gr. Berggasse 17.
" 400,— 2 Zim., Entr., Zub. Bei. 10-4 Uhr Langgasse 48, 3.
" 255,— 240,— 2 Wohn. v. je 2 Zim., Zub., Stadtgebiet 6.
" 462, 390,— 3 Z., bzw. 2 Z., Cb., Zb., Grt., Hühnerberg 15/16.
" 156,— 1 Zimmer, nebst Zubehör } Langfuhr, Haupt-
" 288,— 2 Zim., ohne Küch., Zubeh. } straße 72, 1 Treppe.
" 450,— 3 Zimm., Zub., Bes. 10-11, 2-3 U., Sandgrube 50, 2.
" 330 330,— 3 Zimm., Grt., Ver., Zb., Langf., Brunshöferw. 34.
" 424, 324,— 3 Zimm. bezw. 2 Zimm., Zubeh., Weidengasse 1 b.
" 700,— 4 Zimmer, Mädchenst., Zub., Poggenpfuhl 24/25, 3.
" 700,— 2 Zimm., 2 Cab., Zub., Langenmarkt 22. Näh. 1. Et.
" 750,— 5 Zimmer, Gart., Laube, Langgarten 97—99, 3.
" 1000,— 5 Zimmer, Mdchst., Zub., Stall, Holzschneideg. 6, 2.
" 1050,— 6 Zimmer, Mdchst., Waschk., Zub., Mattenbud. 9, 1.
" 675,— 4 Zimmer, Mädchst., Zub., Abeggasse 1a, part.
" 900, 700,— 4 Z., Cab. resp. 3 Z., Cab., Zub., Weidengasse 1b.
" 900,— 6 Zimmer, Zub., sofort, Fleischergasse 72, 2. Etg.
" 650,— 4 Zimmer, Mädchst., Zubeh., Grabengasse 8, 2.
" 1400,— 3 Z., Cab., z. Geschäft geeignet, Langgasse 17, 1.
" 1000,— 5 Z., 2 Entr., Zub., u. 1 Comt., pt., Vrst. Graben 54, 3.
" 900,— 4 Z., Cab., Entr., Zub., Bes. 11-4 U., Langgasse 15, 2.
" 1000,— 6 Z., Balc., Grt., kl. Stall, Zub. } Langfuhr,
" 700,— 4 Z., 2 C., B., ev. beid. Wohn. zi. } Jäschkenthlm. 21, pt.
" 1500,— 1 Laden mit großem Keller 2c., } Milchkanneng. 8.
" 700,— 1 gr. Wohn., durchg. z. Judeng., } Näheres das. Nr. 5.
" 800—900,— 5 Z. Bad., Schr.-u. Mdchz. Thornsch. W. 1 cu. d.
" 1500,— 1 Fleischerei m. Woh. u. Pferdestall. N. Gr. Bergg. 17.
" 1000,— 6 Z., Badz., Kch., Blc., Grt., Zb., Langf., Hauptstr. 84.
" 180,— 2 Wohn. v. je 2 Z., Grt. a. kindl. Leute } Langf. a. Markt
" 650,— 4 Zim., Mädchst., Zub., evtl. Stall, } Hauptstr. 93a.
" 650,— 2 gr. Zim., 2 kl. Zim., Mädchst., Entr. Köpergasse 6, 1.
" 1400,— 7 Zim., Mädchz., Zub., Gart. Langgarten 97-99, 2.
" 700,— 4-5 Zim., Zub., Bes. 1-4, Rähm 1, N. Rammbau 44.
" 1200,— 5-3 Zimm., Zub. Strauß g. Näh. Hirschgasse 6.
" 336,— 3-2 Zimm., Zub. " " 6.
" 1750,— 9 Zimm, Badez., Zub. Weidengasse 40, Saaleig.
" 650,— 4 Zimmer, Zubehör Mottlauergasse 7, 1 Tr.
" 650,— 4 Zimm., Zub., Mädchenst. Petershagen 36, 1.
" 650,— 1 Laden Melzergasse 16, Näheres 1. Etage.
" 750,— 4 Zim., Zb., sof. a. spät., Bes. 11-2, Olivaerthor 18.
" 350,— 3 Zim., Mdchst., Kch., Zb. Langf. Jäschkenthalerw. 2f.
" 420,— 2 Z., Cb., Zb., p. 1. März od. Apr., 1. Damm 14, Nh. 13.
" 600,— 2 Zimmer, 2 Cabinets, Zubeh. Breitgasse 63, 3.
" 768,— 5 Zimmer, Zubehör Lastadie 14, hochpart.
" 450,— 2 Zimm., Cab., Zub., sof. od. spät. } Mausegasse 4.
" 450,— 2 Zimm., Cab., Zub., per 1. April } Näh. daselbst
" 192,— 2 Zimmer, Zubehör, 4. Etage } part., links.
" 950,— 4 Zimm., Cab., Zub., Besicht. 10—1, Sandgrube 28, 1.
" 600,— 4 Zimmer, Zub., Wellengang. Näh. Sandgrube 53.
" 462,— 3 Zim., Zub. Bes. v. 10 Uhr Paradiesg. 6a **Kroschel.**
" 1000,— 5 Zimm., Badez., Mädchenz., Langgart. 37-38 hochp.
" 720,— 1 Laden, zu jedem Geschäft pass., Paradiesg. 6-7.
" 700,— 4 Zimm., Balc., Zub. } Holzschneideg. 8. Besicht. v.
" 350,— 3 Zimmer, Zubehör } 11-1, nach vorh. Meld. pt.
" 700,— 1 Ladenlocal, Langfuhr, Brunshöferweg 43.
" 1500,— 6 gr. Zimm., Badez. incl. Nebengel., Jopengasse 12, 1.
" 396,— 4 Zim., Gart., Zub. Bes. 10-1. Langf., Neuschottl. 9a, 1.
" 225,— u. 275,— 2-3 Zimm., Zub., Langf., Brunshöferw. 23.
" 300,— 1 Zimm., 2 Cab., Zub. per 1. April, Abeggasse 15a.
" 850,— u. 800,— 5 Zim., Badez., Zub. } Mottlauergasse 10.
" 550,— u. 300,— 3 Z. bez. 2 Zim., Cab. } Näh. pt. **Klingbeil.**
" 300,— 2 Zimmer, Zub., Bes. 11-12, 2-3 Uhr, Brandg. 9d, 1.
" 1000,— 6 Zimmer, Mädchst., Waschk., Zub., Mattenbud. 9, 1.
3 Zimm., Speisek., reichl. Zub., Holzg. 29. Näh. part. bei **Bach.**
2 gr. Z., Entr., Zub., Bes. 10-1, Kass. Markt 3. Näh. Schmiedeg. 22.
Wohnungen von 7, 6, 5, 3 Zimm., Badez., Mädchenst., Balkon, Gart., ev. Stall u. Burschgel., **Langf.** Näh. Johannisthal 5a, 3.
4 Zimm., Entree, Zubeh., Vorst. Graben 30, 1. Näh. Wallplatz 5, 1.
4 Z., 3 Säle, Veranda, Grt., Stall 2c., Gr. Allee, } bei **Fr.**
2 Zimmer, 2 Cab., Balcon u. Zubeh., Gr. Allee, } **Rzekonski.**
Wohn. v. 4 bezw. 3 Zim., Langfuhr, Johannisth. N. Brunsh. W. 43.
Saal, 6 Zimmer, Badestube, Garten, eventl. Pferdestall, Petershagen neben der Kirche 10, bei **Giger.**
2 Wohn. von je 5 Z., Badez., Zub. per 1 Apr. Mottlauerg. 10.
7 Zimmer, Bade-, Mädchenst., Langfuhr, Leegstrieß 5, 2. Etg.
1 Ladenlocal, auch z. Comtoir geeignet, Johannisgasse 44/45.
3 Zimmer, Balc., Zub., Bes. 11-12 U., Holzgasse 29. N. bei **Bach.**
3 Zimmer, Küche, Zub., Kaninchenberg 9. Näh. b. **Pelsrich,** pt.

# Gr. Ausverkauf

**wegen bedeutender Geschäftsvergrößerung u. Umzug nach Gr. Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain u. 1. Etage.**

**In mein neues Local wird von dem vorräthigen Lager nichts hinübergenommen, sondern sämmtliche Waaren für Sommer und Winter werden total ausverkauft.**

**Winter-Jaquets,** früher 10—50 ℳ, jetzt . . . . . von **5 Mark** an,
**Sommer-Jaquets,** ältere Façons, früher 3—10 ℳ, jetzt von **1 Mark** an,
**Sommer-Jaquets,** neue Façons, früher 8—30 ℳ, jetzt von **3 Mark** an,
**Regen-Mäntel,** früher 10—40 ℳ, jetzt . . . . . von **4 Mark** an,
**Abend-Mäntel, wattirt,** früher 10—40 ℳ, jetzt von **5 Mark** an.

**Wintermäntel, Pelzmäntel, Pelzcapes, Seidenplüschcapes, Sommerkragen, Umhänge, Staubmäntel, Pelzfutter, Stoffe 2c.**

**zu wirklich fabelhaft billigen Preisen.**

**Anfertigung von Pelz-Bezügen, Pelz-Mänteln unter Garantie.**

**Special-Haus für Damen-Mäntel**

# Max Fleischer,

**Gr. Wollwebergasse 2. Gr. Wollwebergasse 2.**

(5962

## Zoppot,

**Winterwohnung od. a. Sommerwohnung, 1. Et., 4 Zim., Verand., Balcon u. Zubehör von April zu verm. Charlottenstr. 6.** (5405

**Langfuhr,** Kastanienweg- u. Ahornweg-Ecke Nr. 7 (unmittelb. am Bahnh.) sind im neuen Hause zum 1. April Wohnungen von 3 Zimm. u. 3 Zimm. u. Cabinet, Entree, Balcon, Garten, Waschk., Badebenutz., Trockenb., Speisek., Boden u. Keller zu vm. evtl. auch 6 Zimm. u. Cab. u. Zubeh. Näh. **Xaver, Ketterhagerg. 16, 2.** (5883

3 Zimmer, Küche, Keller 240 ℳ,
3 " " " 252 "
6 Z. u. a. Zb., Wasserl., Can. 750 "
a. geth. Zopp. Bismarckstr. 1. (5687

**Wohnungen — Langfuhr**

2 Zimmer, Entree, helle Küche, trocken und gesund, billig zu vermiethen Labesweg 1, Wilke. (5690

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Glasbalc., Vorgart., von 450 ℳ an jedz. Hermannshöf. W. 6 z. v. (2144

**Hochherrschaftl. Wohnungen** von 4 u. 5 Zimm. in der Strauß-gasse zu vermiethen. Näheres bei **Krüger,** Strauß g. 6a, 3 Tr. (4611

**Petershagen** an der Prom. 36, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimm., Küche, Entr., Mädchenstube, Waschküche, Trockenbod. u. Keller zum 1. April zu vm. (5721

**Schöne Wohnung,**

3 Zimmer 2c. per 1. April billig zu verm. Näh. Garteng. 5, Lad. (5607

**Oliva, Danziger Chaussee 16** herrschaftl. Wohnungen vom 1. April ab billig zu vermiethen. **Oswald Scheffler.** [5565

1 gr., 2 kl. Zimmer, Zub., Balcon, Zimmer, Cabinet und Zubehör zum 1. April cr. zu vermiethen. Besichtigung von 10 Uhr Vorm. Fleischergasse Nr. 39, part. (5673

**Langfuhr,** Villa Johannisthal 3 a, ist eine Wohnung von 3 gröss. und 1 kl. Balconzimmer, Garten, Laube, Zubeh. z. 1. April zu vm. Zu besehen Vorm. (5751

Winter-Wohnungen von 2 bis 5 Stuben von sogl. od. Apr. z. vm. Zoppot, Behrendtstr. 1., 1. (5755

**Langfuhr, Eschenweg 9,** freundliche Wohnungen von 2—3 Zimmern nebst Zubehör v. 1. April od. früh. zu vermiethen. Näh. daselbst od. Labesweg 1 bei **Wollenberg.** (5760

**4. Damm 6** ist die erste Etage von 5 Zimmern gleich oder später zu verm. Näheres 2 Trepp. [5446

**Haltestelle Ohra 411**

vom 1. April mehrere Wohnung. im Preise von 20 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wohnung von gr. Stube, Küche, Entree u. Kammer f. 25 ℳ p. Febr. zu verm. Brodbänkengasse 38.

**Vorst. Graben 28, 2,**

ist die neu renovirte Wohnung von 4 Zimm., Küche, Entr. Mädch.-kamm. p. 1. April 1898 zu vm. (5904

Stolzenberg 647 ist e. Wohnung an kinderl. Leute zu vermiethen.

Wohnungen v. 1-2 Zimmern u. Zub. in anst. Hause zu haben. Petershag. h. d. Kirche 24/26. (5886

## Ein Haus,

enthaltend vier Zimmer, Küche, Keller und Boden nebst schönem Obst- und Gemüse-Garten ist **Bohnsack No. 73** billig zu vermiethen. (5960

**Weidengasse No. 29**

ist eine Wohnung von 3 Stuben u. Zubehör zu vrm. Näh. 4. Etg.

Kohlenmarkt 20, 3, ist eine Wohn. von 3 Zimm. m. allem Zubeh. für 550 ℳ zu vm. Näh. im Lad. (5945

Herrsch. Wohn., 3 hohe, helle Zim. u. all. Zub. zu v. 2. Damm 5, 1. (5948

Langgasse 15 ist die erste oder zweite Etage zu verm. Näheres daselbst im Laden. [5971

Kohlenmarkt 1, 2. und 3. Etage, im Ganzen zu vermiethen. (5968

Stadtgebiet 32/33 ist e. Wohn. v. 2 Stub., Entree, Zub. u. Gartenantr. f. 18 ℳ z. 1. April zu verm.

**Weidengasse 29** ist 1 Wohnung von 3 Zimm. u. Zub. zu vm. Näh. 4. Et

Schidlitz 30 ist eine Wohnung von Stube, Cabinet zum 1. April zu vermiethen. Preis 14 ℳ

**Langgasse 74, 2 Tr.,**

ist zum 1. April oder auch früher

**1 Wohnung**

**zu vermiethen.**

**Breitgasse 8, 1 Tr.**

ist von sogl. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Boden zu verm. Näheres daselbst von 11—1 Uhr Mittags im Laden. (5818

**Die herrschaftliche Wohnung,**

vollständig neu renovirt, in der 2. Etage des Hauses **Heil. Geistgasse 115,** besteh. a. 5 Zimmern, Entree, Badeeinrichtung, Küche, Mädchenstube u. reichl. Nebengelaß ist an ruhige Einwohner zu vermiethen. (5685

**Oliva,** Kirchenstraße 2, 1. Et., bill. zu hab. **F. Andersen,** Holzg. 5. [5481

**Langgasse 21, 1 Treppe,**

per 1. April 1898 4 Zimmer, Entr., ohne Küche zu verm. Näh. v. 12-1 Uhr Mittags dortf. (4215

**Pfefferstadt 29, 2 Tr.**

3 Zimmer, Entree, Mädchenst. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres part. (5533

**Oliva,** Bahnhofstraße 2, sind Wohnungen von 3 Z., Balcon, Küche u. Zub. von sogleich oder April zu vermiethen. Zu besehen Nachmittags 2—5 Uhr daselbst. (5809

**Herrschaftliche Wohnung,** 6 Zimmer, 2 Entrees, Mädchenstube, Waschküche und sonstiger Zubehör per 1. April zu verm. **Spaete,** Mattenbuden 9, part.

## Eine Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, reichl. Zubehör, vom 1. April beziehbar, sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen **Stadtgebiet 94/95, rechts, 1 Treppe.** Daselbst ein wachsamer Hund (Teckel) zu verk.

## Wohnung,

besteh. aus 4 Zimmern, Entree, Küche und sonstigem Zubehör ist Langgarter-Hintergasse Nr. 4 zu vermieth. Näheres ebendaselbst bei Frau **Seeburg.** (5915

**Schäferei 12—14**

sind mehrere **herrschaftliche Wohnungen** mit Badeeinricht. und Zubehör vom 1. April zu verm. Näher. part. rechts. (5920

## Wohnung,

besteh. aus 1 Saal, 2 Zimmern, Entree, Küche und Mädchenstube, sowie sonstigem Zubehör **Langgarten Nr. 44/45** zu vermiethen. (5917

Näheres bei **Frl. Jaworski,** ebendaselbst, Einfahrt links.

## Wohnung,

bestehend aus 2 Sälen, 4 Zimm., Entree, Küche, Mädchen- und Badestube sowie sonstigem reichl. Zubehr ist **Langgarten 44/45** zu vermiethen. Näheres jeder Zeit bei Fräulein **Jaworski,** ebendas., Einfahrt, links. (5916

**Freundliche Wohnung** von 3 Zimm., Küche, Kamm., Keller, Boden für 500 ℳ Hintergasse 13, 1 Tr., zum April zu verm. (5961

Kohlenmarkt 10, 1, 4 Zimmer, Küche 2c. zu vermiethen. (5969

## Zimmer.

Möbl. Vorderz. v. 1. Febr. zu vm. Scheibenrittergasse 3, 1 Tr. (5762

Heil. Geistgasse 120 eleg. mbl. Zim. zu verm. A. W. Burschgel. (5878

**Holzgasse 4a, 1,** ist ein gut möbl. frdl. Vorderzimmer zu vm. (5872

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist ein hübsches möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieth. (5880

Gut möbl. Zimmer, 1. Et., sof. od. 1. Febr. mit vorz. Beköst., Heizung, Beleucht. 2c. p. Mon. v. 60 ℳ an zu v. Jopengasse 24, pt., zu erfr. (5635

1 möbl. Parterrez. mit sep. Eing. zu vrm. Heil. Geistg. 68, pt. (5682

1 f. möbl. Zimm. sof. od. 1. Febr. mit auch ohne Pens. zu verm. An der neuen Mottlau 7, 3 Tr. (5686

1 f. möbl. Zimm. sof. od. 1. Febr. mit auch ohne Pens. zu verm. An der neuen Mottlau 7, 3 Tr. (5686

Möbl. Zim. im anst. Hause sof. od. Febr. zu vrm. Hohe Seigen 28, 1.

Langgarten 63, 2 Tr., rechts, ist ein sauber möbl. Vorderzimmer an 1-2 Hrn. gl. für 10 ℳ zu vrm.

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. n. Cab. mit a. oh. Pens. zu verm.

Langgarten 69, 1, ist e. gut möbl. Vorderzimmer, sep. gelea., zu v.

2 elegant möbl. Vorderzimmer auch mit Burschengelaß, sofort vom 1. Februar cr. zu vermiethen Abeggasse 1a, part. r.

Leeres Cab. m. sep. Eg. an e. anst. Pers. zu vrm. Häkergasse 60, 1, v.

Frauengasse 8,2, eleg. möbl. Vordz. u. Cab. mit oder ohne Pens. z. v. (5972

Kohlenmarkt 11 ist ein freundlich möblirt. Zimmer zu verm. (5970

Lastadie 30/31, pt., e. m. B. z. 1. Febr. m. a. oh. Pens. z. vm. Eing. g. separ.

Breitgasse 10,2, fein mbl. Vorderz. mit a. ohne Pens. an 1-2 Hrn. zu vm.

1 möbl. Zimmer ist per 1. Februar zu verm. Fleischergasse 87, 1 Tr.

1 mbl. Part.-Zim. an e. jg. M. b. z. 1 Febr. zu vm. Breitgasse 77, pt.

Ein gut möbl. Zimmer an einen Hrn. billig zu vm. Röpergasse 6, 4.

Schleusengasse 4a, 1 Treppe, ist ein möblirtes separat gelegenes Vorderzimmer, auf Wunsch mit Clavierbenutzung, zu vermieth.

**Sauber möbl. Zimmer**
mit voller guter Pension für 45 ℳ monatlich Brodbänkengasse 36, Hinterhaus, 1 Tr. (5763

Einf. möbl. Stübch. an j. Mann zu verm (2 B. zus.) Rähm 6,2, **Rohde.**

Breitgasse 45, 2, ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Cab. zu vrm.

Pfefferstadt 48, sep. möbl. Wohn. auf Wunsch Burschengel. zu vrm.

**Fein möblirtes Zimmer**
nebst Cabinet an 1 bis 2 anständ. Herren sofort od. zum 1. Febr. zu vermiethen Töpfergasse 13, 3 Tr., Nähe des Holzmarktes.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist von sofort zu verm. auf Wunsch mit Clavierbenutzung, Halbenzasse 5, 2 Tr., Nähe d. Holzmarkt.

1 fl. Vorderstübchen an e. Herrn per 1. Febr. zu vm. Pfaffeng. 6, 4.

Frauengasse 31, 2 Tr., ist ein möbl. Zimm. mit auch ohne Pension z. v.

Möbl. Vorderzimmer zu verm. Preis 11 ℳ, Schneidemühle 3.

Ein möbl. Zimmer von gleich od. 1. Februar zu verm. mit auch ohne Pens. Heil. Geistgasse 78, 3.

Böttchergasse 15/16, part., links, nettes Zimmer mit vollständiger Pension für 45 ℳ zu vermiethen.

Hl. Geistg. 36, 2, ein fein möbl. ganz sep. gel. Vordrz. a. 1 o. 2 H. m. P. z. v.

**Elegant möbl. Zimmer** u. Cabinet zu verm. 2. Damm 5, 1.

1 fein möbl. Vorderz. zu verm. Brodbänkeng. 34, 1, zu bes. 1-3.

Hundegasse 90, parterre, möbl. Zimmer und Cabinet zu verm.

Möbl. Zim. m. Pens. f. 40 ℳ v. gl. zu verm. Holzgasse 8a, 3 Tr. (5887

Pfefferstadt 3, 2, n. d. Bahnh. ist z. 1. Feb. 1 g. möbl. B.-Z. z. v. Näh. das

Frdl. möbl. Zim. an Hrn. od. anst. Dame bill. zu vm. Tobiasg. 13, 2.

Fein möbl. groß. Vorderzimmer zu vermiethen 1. Damm 1, 2 Tr.

Möbl. Stube u. Schlafk. zu vermiethen Vorst. Grab. 7, pt. (5817

Frauengasse 22,2, ist e. f. u. Zimmer u. gut. Pens. v. sof. zu verm. (5894

Mbl. Z., a. m. P. an e. Hrn. od. D. zu vm. Langgrt., Barbarahosp. 1 C, 2.

1 fl. mbl. Hinterstübch., f. E., a. e. jg. M. f. 7-8 ℳ z. 1. F. z. v. Faulgr. 10 2, r

Altstädt. Graben 29/30, 1 Tr., fein möbl. Zimm. u. Cab. sogl. zu vrm.

Hl. Geistgasse 99, 1, möbl. Zimmer u. Cabinet 1. März zu vermieth.

Ein fein möblirtes Zimmer ist Petersiliengasse 3 zu vermiethen.

**Altst. Graben 74, 1,** ist ein freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. Febr. b. zu verm.

Ein frdl. mbl. Zimmer, Aussicht n. dem Wasser, zu verm. Burgstr. 10.

1 g. möbl. Vordz., sep. Eg., v. gl. od. 1. Feb. a. e. anst. H. z. vm. Häkerg. 39.

Poggenpfuhl 71, 2 Kl. Tr., ein gut möbl. Vorderz. v. 1. Febr. bill. zu h.

Langgt. 112 ist e. kl. möbl. Zimm. z. 1. Febr. zu vm., zu erfr. i. Lad. (5918

1 anst. jg. Mann find. Logis mit Beköstig. Hintergasse 34, pt. (5810

Röperg. 9, 3, findet vom 1. Febr. ein anst. junger Mann gut. Logis.

**Junge Leute finden Logis**
Kasernengasse 1, 2 Trepp. links.

F. Dame find. Logis in hübschem Zimmer Ankerschmiedegasse 4, 1.

Anst. j. Leute find. g. Logis mit a. ohne Beköst. Schmiedegasse 25, 2.

Anst. j. Leute find. g. Logis mit a. ohne Beköst Schmiedegasse 12, 2.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Langgarten 27, Th. 19.

Ein j. Mann findet Logis im Cab. Töpfergasse 31, 1, i. Vordh., rechts.

Ein anst. j. Mann findet g. j. Logis im Cab. Baumgartsch. 36, 3, v.

1 anst. jg. Mann find. anst. Logis mit Beköstigung Am Stein 4, pt.

**2 junge Leute** f. Logis bei kindl. Leuten Brandstelle 4, Thüre 7.

Ein älterh. Mann findet Logis Jungferngasse Nr. 17, parterre.

Jg. Leute find. gut. Logis i. Cab. Mon. 3 ℳ Burggrafenstr. 10, 1, v.

Jg. Leute finden anst. Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 41, 1 Tr.

1 ordl. jung. Mann findet gutes Logis Mausegasse 5, 1 Tr., links.

Junge Leute finden gutes Logis Weidengasse 27, 2 Treppen.

Anst. jg. Leute find. Log. b. e. Wwe. Ritterg. 31, 2, Eing. Hevelius pl.

2 jg. Leute finden sof. anst. Logis. Näheres Hakelwerk 5. part. links.

Junge Leute finden Logis Baumgartschegasse 5, parterre.

Möblirtes Zimmer mit separat. Eingang sofort zu vermiethen Johannisg. 41, 2, Eing. Dreberg.

Junger Mann findet laub. Logis mit Kaffee Häkergasse 31, 1, r.

2 jg. Leute find. b. e. Wwe. gutes Logis mit Beköst. Häkerg. 14, 2.

Saub. Logis zu hab. Röperg. 9, 1.

**Jung. Mann findet gutes Logis**
Köschegasse 6, 1 Treppe, links.

1 jg. Mann find. anst. Logis v. gl. od. 1. Febr. Malergasse 4, 3 Tr.

Jg. Handw. findet Logis n. guter Beköstigung Hintergasse 11, pt.

Anst. Mädchen findet bei e. Wwe. Logis Malergasse 1, Thüre 7.

Anst. jg. Leut. find. gut. Log. m. auch ohn. Beköstig. Altst. Graben 65, 2.

Anst. jg. Mann find. b. anst. Leuten Schlafstelle Barthol.-Kirchen g. 8.

Ein junger Mann findet Logis Töpfergasse 17, 2 Treppen, lks.

**1—2 junge Leute** finden bill. u. gutes Logis Schüsseldamm 30, Eingang Pferdetränke, parterre.

Ein junger Mann findet gutes Logis Ritterg. 22 b, 2 Trepp.

Log. zu hab. Goldschmiedeg. 7, 2, r.

2 jg. Leute finden gut. Logis mit Beköstig. Langgarten 113, 2 Tr.

1 anst. jung. Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, Hof, 1.

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Pension Drehergasse 9, part.

Junge Leute finden von gleich gutes Logis Dienergasse 40, 2 Tr.

Junge Leute find. anständ. Logis mit Beköstig. Fischmarkt 47, 2 Tr.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Hinterm Lazareth Nr. 16, Hof, bei **Neumann.**

J. Mädchen, tagsüb. im Gesch., als Mitbewohn ges. Weideng. 1a, 3.

## Pension

Achtbare Dame, die den Tag über im Geschäft ist, findet freundliche Aufnahme mit oder ohne Pension Holzgasse Nr. 7, 4 Treppen. (5738

**Pension für 1 Mädchen**
von 5½ Jahren in Danzig sofort gesucht. Offerten unter M 684 an die Exp. d. Bl. (5819

Junger Kaufmann
**sucht Pension**
mit Familienanschluß in feiner Familie. Offerten mit gen. Angaben, Preis 2c. unter **M 801** an die Exp. d. Bl.

1 junge Dame findet in einer gebildeten, kinderlosen Familie Pension mit Familienanschluß. Off. unter **M 819** an die Exped.

## Div. Vermiethungen

Ein neueingerichtetes
**Local zur Speisewirthschaft**
von sogleich oder später zu verm. Hopfengasse 28 parterre. (5520

**Bäckerei.**
Langfuhr, Eschenweg 9, Eckhaus, große helle Backstube nebst Wohnung vom 1. April oder früher zu verm. Näheres daselbst oder Labesweg 1 bei Wollenberg. (5759

**Für Gärtner!**
In **Zoppot** Garten und Wohnung von gleich oder später zu verpachten. Offerten unter **K 93** postlagernd Zoppot. (5096

**Hundegasse Nr. 111**
sind die Parterre-Räume, seit 20 Jahren e. Mineralw.-Fabrik, Cigarren, Wein, Spirituosen en gros betrieben, best. a. Comtoir mit Schaufenster, große Remise, Hof, Pferdestall zu 2 resp. 4 Pf., 2 gr. Keller, Hinterhaus (2 Etagen) p. a. Flaschenlag., z. Weingesch., Destillation u. z. j. a. Gesch., zum 1. 4. 98 zu verm. o. zu verk. Näheres beim Eigenth. **Johannes Busch,** Langfuhr, Johannisth. 3a (5783

**Das Geschäftslocal Tobiasgasse Nr. 20** ist zum 1. Februar zu vermiethen.

**Am Holzmarkt, Hl. Geistgasse,**
beste Geschäftsgegend, ist ein Laden nebst Wohnung v. 3 Zimm. großem Keller und Hofraum vom 1. April zu vermiethen. Näheres Heilige Geistgasse 143, Holzmarkt, Ecke im Laden.

**Ein Geschäfts-Local,**
passend für jedes Geschäft, sowie auch Wohnungen, sind per 1. April 1898 zu vermiethen **Pferdetränke Nr. 13,** Neubau.

Mehr. St. Ackerland bill. zu vm. Näh. Vorst. Graben 48, parterre.

Wer reflectirt darauf, in der Altstadt ein
**Eisenwaaren-Geschäft**
einzurichten? Habe in meinem neuerbauten Hause passende Gelegenheit dazu. Offert. unter M 811 an die Expedition dies. Bl.

**Eine Bäckerei,**
in Schidlitz gelegen, ist von sofort oder 1. April zu verm. Näh. bei S. Anker, Danzig, Vorst. Grab 25.

Fleisch- und Wurst-Geschäft von gleich zu vermiethen. (5888) **Langgarten Nr. 48.**

1 Barbierstube m. a. oh. Wohnung ist zu vm. Zu erfr. Bartholomäi-Kirchengasse Nr 5, im Rollkeller.

**Parterre-Lagerraum**
in der Mausegasse ist per sofort zu vermiethen. Näheres bei **A. F. Sohr,** Gr. Gerbergasse 11/12.

**Laden**
**Poggenpfuhl 73** mit großem 3 Meter breitem Schaufenster ist billig zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 87, im Laden. (5932

**Laden**
mit Wohnung und reichlichem Zubehör vom 1. April zu verm. **Breitgasse Nr. 56, 1 Tr.**

**Ein Laden in Tiegenhof**
in der Hauptstraße gelegen, in welchem seit 25 Jahren ein Kaufmannsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, ist vom 1. Mai 1898 nebst **herrschaftlich. Wohnung** im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen. (5967
**P. Nachtigall, Tiegenhof.**

## Offene Stellen

### Männlich.

**Erste rhein. Weinhandl.**
seit 30 Jahren bei der **kathol. Geistlichkeit Ermelands** eingeführt, sucht christliche (5599

**Agenten,**
dem **Incassi übertragen werd. können.** Offerten mit Angabe des Lebenslaufes befördert unter **Kb. 107 Rudolf Mosse, Coblenz.**

Verheiratheter cautionsfähiger
**Bautischler-meister,**
der seine Fähigkeiten durch Beweise und Zeugnisse klar legen kann, findet dauernde Stellung. Werkstätte, Hobelbänke, auch eventl. Maschinen und Werkzeug stehen zur Verfügung. Derselbe hat die Arbeiten nach Vereinbarung in Accord mit eigenen Gesellen und Lehrlingen auszuführen. Holz 2c. wird ausgeschnitten und gehobelt geliefert.

Selbstgeschriebener Lebenslauf und Offerten sind zu richten an (5708

**Johs. Schulz,**
Baugeschäft u. Dampfhobelwerk in **Praust Westpr.**

**Lohnende einfache Fabrikationen.**
Compl. Einrichtungen incl. Verfahren zur Fabrikation v. Feuer. u. Kohlenanzündern, Wasch- u. Toiletteseifen, Seifenpulver u. Stiefelwichse 2c. Fachkenntn. nicht erforderl. 17jähr. Praxis. Zahlr. Anerk. Katalog grat. **Fallnicht's Laboratorium,** Altona a. E. (22652

**Bordeaux-Weine.**
Eine der bedeutendsten Bordeaux-Firmen wünscht mit einem
**Agenten**
ersten Ranges zum Besuche der Engros-Kundschaft in Verbindung zu treten. Reflectanten mit nur Prima-Referenzen versehen, wollen sich unter S 9175 an **Rudolf Mosse, Köln** wend. (3600

Wer **Stelle** sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz.-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

**Ein Meister**
für eine Dampf-Schneidemühle, verbunden mit Holzhof, der mit Handverkauf und den Arbeiten auf dem Wasser vertraut sein muß, kann sich melden. Offerten unter M 476 an die Exped. (5640

**Schmiedeschirrmeister,**
**tüchtiger Feuerarbeiter,** auf Accord-Arbeit gesucht. (5748
**C. F. Roell'sche Wagenfabrik,**
**R. G. Kolley & Co.,** Danzig.

**Ein jüngerer Schreiber** (16—18 Jahre) kann sich meld. Langgasse 11, 1 Treppe. (5696

**Tüchtige Brunnenbauer**
finden feste Sellung bei
**Adolf Kapischke,**
Osterode Ostpr. (5704

1 Schneidergeselle, Rockarb., f. sich melden Karpfenseigen 2, 3.

1 tüchtig. Schneidergesellen sucht C. Preiskorn, Mattenb. 19, Th. 36.

**Stadtreisender**
gegen Provision für ein Fuhrwerksgeschäft gesucht. Leute, w. viel in der Stadt herumkommen, finden Gelegenheit zu lohnendem Nebenerwerb. Meldungen nebst Angabe der Hauptbeschäft. u. v. Referenzen u. **M 807** an d. Expedition dieses Blattes. (5921

**Ein jüngerer Arbeiter sowie ein kräftiger Laufbursche**
finden dauernde Beschäftigung **Erwin Schauffler,** Hopfengasse 27.

Eine leistungs- und concurrenzfähige
**Stuhl-Fabrik**
Ostpr. (Spec. bessere imit. Stühle) sucht einen soliden, erfahrenen und repräsentationsfähigen **Kaufmann,** der die Provinz Westpreußen regelmäßig bereist und bei der einschlägigen Kundschaft bereits möglichst eingeführt ist, als
**Vertreter**
für Westpreußen. Gesch. Offerten sub 05706 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (5706

**Ein tücht. junger Mann**
wird für ein **Colonial-, Eisenkurzwaaren- und Schankgeschäft für Pr. Friedland** vom 1. resp. 15. Februar gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. O.** an die **Expedition des Pr. Friedländer Anzeiger Pr. Friedland.** (5957

**Hausdiener**
wird vom 1. Februar gesucht. Hotel **„Kaiserhof" Zoppot.**

**Gute Möbeltischler**
werden sofort eingestellt. (5962
**A. Schoenicke,**
Möbel- und Parkettfabrik.

**Clavierspieler**
kann sich melden Breitgasse 8.

**Auskömmliche Lebens-Stellung und sofortiges Gehalt**
gewährt gewandten Herren eine gute, eingeführte Lebens-Versicherungs-Gesellsch. (Volks-Versicherungsbranche), jedoch nicht **Victoria,** bei Uebernahme ihrer Geschäfte. Persönl. Vorstellung Breitgasse 99, 1, Montag zwisch. 9—11 Vorm. erbet. (5413

Zum 1. April suche für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft einen ersten (5942
**Verkäufer u. Decorateur.**
Große Schaufenster. Nur christl. Bewerber mit Ia-Zeugnissen, welche über ihre bish. Thätigkeit genaue Auskunft geben, werden berücksichtigt. Herren, welche auch poln. sprech. bevorz. Offert. nebst Photogr. und Gehaltsanspr. erb. **Ferdinand Koch,** Osterwieck a. H.

**Stukkateur,** selbstständiger Arbeiter, sofort bei hohem Lohn gesucht. Off. u. **M 846** an die Exped. d. Blattes.

Suche einen tüchtigen gewandten
**Stadtreisenden,**
der auch in der Danziger Umgebung gut eingeführt sein muß. Schriftl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbittet
**G. Augustin Wwe.**

Zu sof. u. 1. Febr. suche für Danzig Hausdien. u. Kutsch., f. Berlin u. Lübeck Knechte, R. fr. 1. Damm 11.

**Jüngerer Laufbursche**
sofort gesucht. **Neugarten Nr. 19, 2 Treppen.** (5944

Ein Arbeitsbursche kann sich melden bei **J. Neander,** Töpfermeister, Paradiesgasse 27.

**Laufbursche,** der beim Maler gewesen, melde sich von 4—5 Uhr. Johannis-Kirchhof 3. **Schwarz.**

1 Laufbursche kann sich melden **Gr. Wollwebergasse 13, 1.**

**Lehrling** (5954
Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung für ein
**Tapetengeschäft**
von sofort ges. Off. unter **05954** an die Exp. d. Bl. erb.

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben das **Malergewerbe** zu erlernen, können sofort eintreten bei **Joh. Hartmann,** Johannisgasse 11. (5726

**Ein Lehrling**
stellt ein **C. Kuwert,** Bäckermeister, Neufahrwasser. (5739

Suche einen ordentlichen Lehrling fürs Schuhmacherhandwerk. **L. Hömssen,** Poggenpfuhl 84 (5577

**Lehrling,**
Sohn nur anständiger Eltern, für mein Eisenwaaren-Detail- und Engros-Geschäft von sofort gesucht (5692
**Hermann Hillel,**
**4. Damm Nr. 6.**

Suche für mein Colonialwaaren-geschäft per sofort einen Lehrling **Asdecker,** Johannisg 66. (5777

**Ein Lehrling**
wird gesucht **S. Tomaszewski,** Conditorei und Café, Neufahrwasser. (5817

**Einen Lehrling**
mit guter Schulbildung sucht (5902
**Rudolph Mischke,**
Langgasse Nr. 5.

Für mein Knaben-Garderoben-Geschäft suche ich eine junge Dame als
**Lehrling.**
**Moritz Berghold,** Langgasse 73.

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat das **Barbier- u. Friseur-**geschäft zu erlernen, kann sich melden bei **H. Arendt,** Neubahn 1.

**2 Lehrlinge**
finden in mein **Leinen-Wäsche-Geschäft** Stellung. (5919
**Otto Kraftmeier.**

Sohn achtb. Eltern, der d. Malergewerbe erlernen will, kann eintret. b. **Georg Schultz,** Johanng. 62

1 Sohn ordentl. Eltern, der die Schneiderei erlernen will, sucht **A. Radtki,** Vorst. Graben 21, 1.

1 Lehrling, der das Barbier- und Friseurgeschäft erlern. will, kann eintreten bei **H. Roggenbuck,** Obermeister, Marienburg Wpr.

**Eine Schneiderlehrling** melde sich Böttchergasse 14.

Sohn ord. Elt. d. Lust h. d. Schuhm. Handw. z. erl. gel. Hinterg. 22, 1, l.

**2 Lehrlinge**
können in mein Manufacturwaarengeschäft, das am Sonnabend geschlossen ist, eintreten. **M. L. Glass,** Vandsburg. (5768

**Schuhmacher-Lehrling** kann sich melden Dienergasse 13.

Suche für mein Manufacturwaaren-Geschäft (5956)
**einen Lehrling.**
**Julius Gerson.**

Einen anständigen Knaben zur Erlernung der
**Malerei**
sucht
**Eugen Danneberg,** Malermeister, Trinitatiskirchengasse 4.

### Weiblich.

**Junge Mädchen,** welche Lust haben, die feine Damenschneiderei zu erlernen, könn. sich meld. bei Frau **L. Dowidett,** Brodbänkeng. 3. (5728

**Modes.**
Eine durchaus tüchtige (5338
**Directrice**
für feinen Putz per 1. Februar gesucht. Jahresstelle u. Familienanschluß. Offert. mit Zeugnissen, Gehaltsanspr. u. Photogr. erb. an **Robert Wettke,** Inowrazlaw.

Eine durchaus **tüchtige**
**Directrice**
per 15. März bei hohem Gehalt gesucht. (5868
**M. Hirsch,**
**Dirschau.**

**Geübte Arbeiterinnen**
auf elegante Wäsche können sich sofort mit Probearbeit melden **A. Fürstenberg Ww.,** Langgasse 77.

**Eine saubere Waschfrau**
die gut mit Wäsche umzugehen versteht, kann sich sofort melden Ankerschmiedegasse 6, parterre.

Suche e. Stütze, gleichz. Hilfe im Gesch., sow. e. Kinderg. 2 Cl., e. fein. Stubmd. u. e. Köchin f. Geschäftsh. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

**Eine Taillenarbeiterin,** die geübt im Garnir. ist, ab. nur solche, find. d. Beschäft. Gr. Wollwebergasse 16, 3. Zu meld. zw. 1-2 Uhr.

**Eine Nähterin**
zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern, außer d. Hause, gesucht. Offert. unter **M 786** an die Exp.

Für unser Modewaaren und Confections-Geschäft suchen wir per 1. Februar oder später einen tüchtigen Verkäufer, welcher zugleich perfecter Decorateur sein muß. Polnische Sprache bevorzugt. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe des Gehalts (bei nicht freier Station) erbitten
**Gebrüder Borchardt,**
**Memel.**

**Suche** zu sof. u. 1. Febr. Verkäuf. f. Pap.- u. Kurzw.-, Material- u. Schankgesch., Köch., Stub. u. Hausmädch., Mädch. für Berl., hoh. L., R. fr. 1. Damm 11.

Für e. städt. Haushalt bei 2 Pers. wird e. einf. selbstth. Wirthin ges. **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

1 jg. Mädch. z. West. näh. lern. kann sich meld. Brodbänkeng. 12, 4 Tr.

Ord. Frau bittet um Wasch- und Reinmachstellen Lastadie 21, part.

**Ein junges Mädchen,**
das kochen und etwas schneidern kann, suche zur Aushilfe in der Wirthschaft **C. Kaufmann,** Langgasse 85. Dasselbe muß zu Hause schlafen.

Ein Mädchen von 14-16 J. find. leichte Stellung in der Bäckerei Halbe Allee, Bergstraße Nr. 5.

1 ordentl. Aufwärterin mit Zgn. f. d. Vorm. m. sich Fleischerg. 78, 3.

**Suche**
perfecte Kochmamsells f. Danzig u. außerhalb, Lehrmädchen zur Erlernung der feinen Küche, perfecte Köchin, Hausmädchen, ein ordentl. Mädchen für zwei Damen, **Kindermädchen** und **Kinderfrauen. J. Dau,** Heilige Geistgasse Nr. 36.

Jg. Mädchen, 14—15 Jahre alt, findet für den halben Tag eine Aufwartestelle Schüsseldamm 12.

**Tüchtige Mädchen** in der Herrenschneiderei finden bei h. Lohn dauernde Beschäftigung. Offert. unt. **M 849** an die Exped.

Ich suche zum sofortigen Antritt für mein Comtoir eine
**junge Dame als Buchhalterin.**
Nur schriftliche Meldungen erbeten.
**Adolf Bukofzer.**
Gr. Wollwebergasse 14, 1.

Suche für mein seit **langen Jahren** bestehendes Geschäft täglicher Gebrauchsartikel stille oder jüngere thätige
**Theilnehmerin**
mit **kleiner Capitalseinlage** (bis 2000 ℳ), Sicherheit garantirt. Wohnung 2c. für einzelne Person event. im Hause. Selbstreflect. belieben Offerten unter **M 869** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

**Junge Damen**
zur Erlern. der einf. sowie eleg. Damenschneiderei (Maschine mitinbegriffen) können sich sof. meld. **E. Lemcke,** Goldschmiedeg. 11, 1.

**Zwei tüchtige zweite Putzarbeiterinnen,** sowie **junge Mädchen** zur Erlernung des Putzfaches sofort gesucht. Off. unter **M 833** an die Exped.

Eine Nähterin, die gut Tüll dichtet, wird gesucht. Offerten unt. **M 822** Exped. d. Bl. erbet.

Geübte Näherin für feine Wäsche gesucht. Arbeitslohn 1 ℳ pro Tag. Elisabethkirchenq. 7, 3.

Mädchen, welche gut a. d. Masch. nähen könn., find. beim Kürschn. Besch. a. Mützen Tobiasg. 21, 3.

Jg. Mädch., w. d. Glanzpl. gründl. erl. w., k. f. meld. Altst. Grab. 89, 1.

**Ein Mädchen**
für den Tag oder zur Aufwart. sofort verlangt Schleuseng. 13, 8.

Mädchen a. Hosennäh. geübt, kön. sich meld. Hohe Seigen 12/13, 3.

1 jg. Mädchen melde sich für den Vorm. Vorst. Graben 32, 2 Tr.

1 Frau zum Ausbessern kann sich melden Frauengasse 38, 1 Tr.

Ein anst. Mädch., etw. bed., f. e. allst. Dame, e. Stub.- u. e. anst. nicht zu j. Mädchen für gr. Kinder b. h. Lohn sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

## Stellengesuche

### Männlich.

Ein gebildeter, wie streng rechtlicher Mann wünscht die Verwaltung eines **anständ. Hauses oder irgend welche andere Beschäftig.** zu übern., Caut. k. gest. w. Off. unter **M 582** an d. Exp. (5734

Ein junger, verheiratheter Mann cautionsfähig, sucht Stellung ganz gleich welcher Art, der auch selbst keine Arbeit scheut. Off. u. **M 632** an die Exp. (5764

Sohn anst. Eltern wünscht Schuhmacher zu lernen. Zu erfrag. St. Cath. Kirchenst. 14, H. **Kampert.**

**Tüchtiger Goldarbeiter**
in Königsberg noch in Condition, sucht Stellung. Offerten unter **M 791** an die Exp. (5895

**Reisender der Zuckerwaaren-Branche,** präsentable Erscheinung, flotter Verkäufer, sucht per 15. Febr. od. später Stellung. Off. unter **M 836** an die Exped.

Ein junger verh. Mann, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. Februar als **Geschäfts- od. Comtoirdiener.** Zu erfragen Fleischergasse 74, 3 Treppen, Eingang Katergasse.

**Rührig er, älterer Kaufmann**
sucht Betheiligung oder Uebernahme eines guten, eingeführten Geschäfts in Danzig. Offerten unter **M 863** an die Exped. d. Bl.

**Tüchtiger Bäcker,**
der die Bäckerei selbstständ. führen kann, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande. Gefl. Offerten unter **05973** an die Exp. (5978

### Weiblich.

**Zwei junge Damen**
mit akademisch. Zeugnissen suchen Stellung als Zuschneiderin in der Wäschebranche. Off. erbeten Kossakau Nr. 10, postlag. (5785

1 kräft. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinmach. Nonnenhof 12, Th. 3.

1 ordl. Mädch. w. Besch. in d. Buchbind., zu erfr. Johannisg. 46, 1, lks.

Schneiderin, welche Jahre lang im Gesch. gearb. hat, bitt. d. geehrt. H. um Besch. in u. a. d. H. Nonnenhof 5-6, Eg. Gr. Nonneng. Th. 3, 1.

1 junges Mädchen bittet um eine Aufwartest. Johannisg. 61, H., 3.

Mädchen, w. Herrens. saub. u. bill. repar., a. rein. u. büg., bittet um Beschäft. im Hause. Off. u. **M 849.**

Anst. Mädchen bitt. um Beschäft. zum Waschen Drehergasse 9, 1 Tr.

1 jg. Frau sucht Aufwartest. für d. Morgen st. Zu erf. Brandstelle 9, 1.

Eine Frau bittet um Stellung z. Wasch. Näh. Gr. Nonnengasse 22.

1 saub. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Poggenpf. 73, Hof, l., 1 T.

Kr. Frau z. Wasch. u. Reinm. sucht Stell. Hohe Seigen 26, H., 1 Tr. Th.

1 jg. Mädchen mit gut. Handschr. sucht Stell. im Gesch. Off. u. **M 816.**

Junges anst. Mädchen, 3 Jahre in größerer Wirthschaft thätig, sucht zum 1. April anderweitig Stellung als Wirthin. Zu erfragen Vorm. Fischmarkt 50, 2.

1 Frau sucht Nachm. Besch. i. Wasch. u. Reinm. Kl. Hosennäherg. 13, 4 T.

Ein j. Mädchen b. um Aufwartest. für d. g. Tag Pfefferst. 62, Hinterh.

Um Hot.- som. f. Herrsch.-Wäsch. b. z. W. **A. Reimann,** Ohra, Voltg. 421

**Ein anständiges Mädchen,** 17 Jahre alt, Schifferstochter, wünscht eine Lehrstelle in einem Bäckerladen od. Porzellan-Gesch. Off. u. **M 813** an die Exp. d. Bl.

Suche für 16jährig. gebildetes Mädchen Stellung z. Erlernung der **feinen Küche,** bei freier Station, am liebsten im Hotel. Offerten unter 05959 an die Expedition dieses Blattes. (5959

**Eine Aufwärterin**
sucht Stellung Rittergasse 26.

## Unterricht

**Stenographie nach System Stolze-Schrey.**
Der Cursus beginnt am **1. Februar.** Meldungen zu demselben sind zu richten an (5674
**Lehrer Köller,**
**Jungstädtsche Gasse Nr. 1.**

**Zither-Unterricht**
ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

**Tanz-Unterricht!**
**Anmeldungen jung. Damen und Herren** nehme noch bis zum 25. d. Mts. entgegen. Außerd. können einige **Damen** an einem **Privat-Cirkel** theilnehmen. Sprechstunden täglich 11—2, Sonntags 10—12 Uhr in meiner Wohnung **Hausthor 8.**
**Franziska Günther.**

**Kindergärtnerin** 1. Cl. mit guten Zeugnissen versch. möchte Kindern den Anfangsunterricht erth. od. die Schularb. beaufsicht. Offerten u. **M 823** an die Exped.

Wer ertheilt einem **Obersecundaner Nachhilfestunden in Mathematik?** Off. mit Pr. u. **M 229** an die Exp.

Frdl. Clavierunt. w. mtl. (8 Std.) f. 3 ℳ erth. Gefl. Off. u. **M 797** a. d. E.

**Tanz-Unterricht.**
**Zweite Tanzstunde** Morgen Sonntag, d. 23. Januar, Abends 6½ Uhr, im Saale St. Josefs-Haus, Töpfergasse. Meldungen nehme ich noch Abends von 6 bis 6½ Uhr entgegen.
***R. Gorschalski,***
Tanzlehrer.

## Capitalien

**20—30 000 Mark,**
1. Hypoth., auf ein Fabrikgrundst. gesucht. Werthtaxe 61000 ℳ Off. unt. 05594 an die Exp. Ag. verb.

**Hypotheken-Capitalien**
für städtische und ländliche Grundstücke offeriren zu günstigen Bedingungen
**J. Jakoby & Sohn,**
**Königsberg Pr.,**
**Münz-Platz 4.** (4018)

**5000 Mk.** zur 1. Stelle, von gleich ges. Off. unt. **M 491** an die Exp. (5651

12 000 ℳ suche ich zur zweiten Stelle zu cediren. Offerten unter **M 714** an die Exp. d. Bl. (5883

Suche zur 1. Stelle 4—5000 ℳ zu 4½ %, ein Drittel d. Werthes abschließend. Offerten v. Selbstdarleih. unt. **05855** Exp. (5855

Suche 12000 ℳ, ⅔ des Werthes abschließend, v. Darleih. Offerten unter **05856** an die Exp. (5856

Möchte 35—40000 ℳ erststellig zur Regulirung der Hypotheken aufnehm. Offerten unter **05857** an die Expedition dies. Bl. (5857

# Täglicher Eingang von Neuheiten
in
# Seidenstoffen, Sammet, Peluches u. Velvets für Kleider u. Besätze,
glatt und gemustert, in den **neuesten Saisonfarben**, (5914
## Specialität: Brautkleiderstoffe.
## Seidenhaus MAX LAUFER, Danzig, Langgasse 37.

**2500 Mark**
zu 5% werd. auf e. Grundst. ges. Off. unter **M 837** an die Exp.

**7500** *M*, 1. Hypoth., auf mein Haus in Danzig zu 4½ Proc. ges. Off. unter **M 818** an die Exp. d. Bl.

Gesucht 100 *M* gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter **M 848** an die Exped. d. Bl.

9500 *M*, a. geth., v. Selbstdarl. gl. zu verg. Off. u. **M 858** an die Exp.

**Ca. 20000 Mark**
gegen Zinsen und Gewinnantheil als erststellige Hypothek auf eine Fabrik sofort oder später gesucht. Off. u. **M 847** an die Exp. d. Bl.

**Beamter** sucht 300—500 *M* geg. Sicherh. u. hohe Zins. Off. u. **M 853** an die Exp. d. Bl.

**20—22000 Mark und 12000 Mark**
erststellige Hypotheken werden Ende Juli gesucht, evtl. früher. Off. u. **M 779** an die Exp. d. Bl.

Wer leiht e. Landmann **600** *M* zu 6 Proc. Zinsen auf ein Jahr? Off. unt. 05885 an die Exp. (5885

4000 *M* j. z. 1. St. v. Selbstdarl. sof. zu verg. Off. unt. **M 774** a. d. Exp.

**12000–14000 Mark**
suche auf mein neu ausgebautes Grundstück (Rechtstadt) von gleich oder auch später zur 1. Stelle. Gefl. Off. unt. **M 804** an die Exp.

**2000—2300 Mark**
m. April auf sich. Hyp. zu vergeb. Offerten unter **M 826** an die Exp.

**4000 Mk.** auf sich. Hypoth. sofort zu begeb. Off. unt. **M 838** an die Exp. d. Bl.

Wer borgt e. Beamt. 200 *M* g. Sich. u. h. Zins. Off. u. **M 832** an d. Exp.

**5000 Mark** zur 2. Stelle von gleich oder später gesucht. Offerten unter **M 803** an die Exped.

**2000 Mark** werden hint. 38000 *M* auf eine neu erbaute Villa in Langfuhr bei dopp. Sicherheit gesucht. Off. u. **M 789** an die Exped. (5899

15-16000 *M* hat Selbstdarleiher zur 1. Hypothek vom 1. April zu begeben. Offrt. u. **M 736.** [5826

## Verloren u. Gefunden

1 Arbeitsbuch auf d. N. **Max Geyer** verl. Abzug. Röpergasse 5. (5850

Eine gold. Quaste von (einer Uhrkette) Sonnt., 16., in Langfuhr v. d. Markth. bis z. Bahnhof od. in Danzig v. Bahnh. bis Schüsseld. verl. Geg. Bel. abz. Schüsseld. 10, 1

1 Dienstbuch auf d. Nam. **Auguste Buschinski** verl., geg. Bel. abzug. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

1 Granatohrring am 20. verl. Geg. Bel. abzg. Fleischergasse 88, 3 Tr.

1 kl. schwarz. u. weißer Hund hat sich eingefunden Burgstraße 19.

1 Kindergummischuh verl. Abzug. Breitg. 123, 3 Tr., Eg. Junkerg.

Foxterrier (Hund), weiß und schwarz gefleckt, hat sich verlauf. Abzugeb. Langenmarkt 26, part.

Mittwoch Nachmittag e. Futteral vom Opernglas verlor. worden. Abzugeben Hinterm Lazareth 6.

Mechanik- u. mehr. Corsetstangen verl. Abzug. Grüner Weg 3, 2, r.

Die hängengeblieb. Wäsche ist v. der Bleiche Tobiasg. abzuholen.

**Portemonnaie** mit Inhalt gefund. Abz. Gr. Berggasse 22, 1 Tr., rechts.

Das bekannte Fräulein, welches gestern, den 21., Nachm., vorbeiging, als d. Kind d. Portemonnaie verloren hat, wird geb., dasselbe Bischofsgasse 12, pt., abzugeben

## Vermischte Anzeigen

**Verreise**
auf 4 Wochen.
Es vertreten mich d. Herren
**Dr. med. Stangenberg,** Langenmarkt 20,
**Dr. med. Gehrke,** Jopengasse 50.
**Dr. Baumann,**
prakt. Arzt.

**Plomben,** (23796
**künstl. Zähne.**
**Conrad Steinberg,**
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Mannesschwäche u. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags, auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21805

**Damen** werden gut frisirt Hinterm Lazareth 7 c, 2 Trepp.

**△ J. O. O. F. △**
Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich einer weiteren Organisation anschließen wollen, werden gebeten, ihre Adresse brieflich sub **N 9019** an die Expedition dieses Bl. einzureichen. (2465

Wer an (Fallsucht) Krämpfen u. anderen **Epilepsie** nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6757

Ein hübsch. gesund. Mädchen, 1 J. 5 Mon. alt, an anst. Leute f. Eigen od. in b. Pflege zu geben. N. Faulgrab. 8, Eg. Barth.-Kirchenq. 2. Th

**Klagen,**
Reclamat. in **Steuer- u. Milit.-Angelegenh., Bitt- u. Gnadengesuche,** Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in gen. außergerichtl. Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Altstädtischer Graben Nr. 90, 1 Treppe.**

**Hilfe und Rath**
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Eine junge Wwe. im Alter von 25 Jahren, welche im Bes. mehrerer Tausend Mk. ist, wünscht sich zu verh. Verschw. Ehrensache. Off. unt. **M 854** erbet.

**Geheilt** w. alle inn. u. äuß. Krankh. R. Heilverf. Anw. grat. d. **Nardenkötter,** Münster i. W. [5911

**Gehörleidende**
weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. **H. Wolter,** Bankbeamter a. D. **Breslau, Altbüsserstraße 40.** (5937

1 g. mauf. Katze ist an ordl. Leute zu versch. Hohe Seigen 10, **Arendt.**

Rohr in Stühl. w. faub. u. bill. eingeflochten Nonnenhof 12, Th. 4, 1, l.

Rohr i. Stühl. w. b. eingefl. Langgart. 104, Th. 43, Sprenglsh. (5464

Ev. kinderl. Leut. w. e. Kd in Pfleg. z. neu. Neufahrw. Eintrachtstr. 15.

1 kl. Kind wird v. d. kinderl. ev. Leuten für Eigen od. in Pflege genomm. Off. unt. **M 855** an d. Exp. d. Bl.

Tücht. Modist. d. f. Damenschneid. empf. s. für Stadt u. Land in u. auß. d. Hause. Neust. Schnitt, faub. Arb. bill. Pr. Off. u. **M 800** an die Exp.

Damen- u. Kinderkleider werd. sauber und billig angefertigt Gr. Schwalbengasse 2, Hof, Th. 1.

Herrenkl. w. gereinigt, bordirt u. repar. Goldschmiedeg. 26, 3 Tr., l

**Knaben-Garderobe**
wird sauber und gutsitzend gefertigt **Weidengasse 44, 2 Tr.**

**Haararbeiten aller Art** werden gut und billig ausgeführt 2. Damm 4.

**Damen-**
**und Kinder-Kleider,**
in einfacher wie eleganter Ausführung, werden gutsitzend und sauber zu billigst. Preis. angefertigt.
***M. Gabriel,***
Paradiesgasse 19, 1 Treppe.

**Masken-Garderobe**
in großer Auswahl billig leihweise Schmiedegasse 18, part.

Vorz. Privatmittagstisch a Port. 50, 80 ₰ bis 1 *M* in u. a. d. H. zu hab. evtl. a. Wohn. Off. u. **M 815.** (5947

**Ein Pianino** wird zu miethen gesucht Schmiedegasse Nr. 12.

**Aus Dankbarkeit**
u. z. Wohle Magenleid. gebe ich Jedermann gern **unentg.** Ausk. über meine ehem. Magenbeschw., Schmerz., Verdauungsst., Appetitm. etc. u. theile mit, wie ich ung. m. hoh. Alters hiero. befr. u. ges. geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Först. a. D. **Pömbsen,** Post Nieheim (Westf.) (*

# Der Verkauf
der bei der
# Inventur
in allen Abtheilungen des Lagers in großer Zahl (5903
bedeutend zurückgesetzten Artikel
beginnt
**Montag, 24. Januar.**
## August Momber.

**Die Königlichen Beschäler Neutral und Trajan**
decken täglich Morgens 8 Uhr und Nachmittags 4 Uhr
**in Praust.**
**P. Voll,** Stationshalter.

**Für Rettung v. Trunksucht**
verf. Anweis. nach 22jähr. approbirt. Meth. z. sofort. radikal. Beseitig. mit, auch ohne Vorwiss. zu vollzieh., keine Berufsstörung. Brief. sind 50 Pfg. in Briefm. beizufüg. Man adress.: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden".** (5910

**Neue Bücher leihw. zu haben:**
**Sudermann, H.,** Johannes.
**May, Karl,** Weihnacht.
**Borke, Heros,** Ein Reis von altem Stamm.
**Borke, Heros,** An des Grabes Rande.
**Nordau, Max,** Drohnenschlacht.
**Löwe, F.,** Kunterbunt.-Humoresk.
**Brand, D.** Lehnsmann v. Liebenst.
**Lindau, P.,** Der König von Sidon.
**Megede, J. R. Zur,** Quitt.
**Möllhausen, B.,** Welche v. Beiden.
**Bauer, M.,** Um Glück und Leben.
**Telmann, K.,** Zwisch. d. Gletschern
**El-Correi,** Peter Goddons Tocht.
**Ebers, G.,** Uräne.
**Wilbrand,** Schleichendes Gift.
**Euler's Leihbibliothek,**
Heilige Geistgasse 124.

**Mein Inventur-Ausverkauf**
ist eröffnet
**mit 10% Rabatt**
für:
**Linoleum, Teppiche u. Läufer, Cocosläufer und Matten,**
abwaschbare wasserdichte **Gummidecken, Wandschoner, Tischläufer, Kind.- u. Wirthschaftsschürzen, Küchentischauflagen,**
**Wachstuche, Ledertuche, Rouleaux,** abgepaßt u. meterw.,
**Wäsche- u. Wringmasch. Ia., Gummischuhe- u. Boots, Filzschuhe.** (5630
**E. Hopf,** Matzkauschegasse 10,
Specialh. für Gummiwaar., Linol., Wachstuche, Tapeten.

**Hochfeine Tafelbutter**
Postcolli netto 9 Pfund franco gegen Nachnahme 7,50 *M* versend.
**C. Jorzick,** Kamionken
bei Regellen (Ostpr.) (5720

**Harzer Canarienvögel,**
die feinsten Sänger, versendet nach allen Orten Europas zu 6, 8, 10, 12 u. 15 *M* gegen Nachn. Tausende Lob- u. Dankschreiben.
**H. Voigt, Thale/Harz.** (2772

**Lederabfälle,**
braun, z. Holzp.-Blätt., a Pfd. 40 ₰
Kernst. z. Bes. u. Oberst. etc. „ 60 „
zu Brandsohl. u. Kapp. etc. „ 50 „
für Sattler Kernstreifen „ 45 „
g. st. Bäuch. z. Strg. 55 „
Postpacket a 10 Pfd. z. Probe per Nachn. **Fr. Röder,** (5940
Berlin, Holzmarktstr. 21.

**Gr. Rothe Prackt-Betten.**
Kurze Zeit währ. der **Leipz. Ausstellung** theilw. verliehen gew., verk. **Ober-, Unterbett** u. **Kissen,** mit weich. Bettf. gefüllt, zus. 12½ *M*. **Prachtv. Hotelbetten** nur 17½ *M*. Br. **rothrosa Herrschaftsbetten** nur 22½ *M*. Ueber 15000 Familien haben m. Betten im Gebrauch. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour. (5941
**A. Kirschberg,**
**Leipzig,** Blücherstraße 12.

**Echt silb.**
**Remontoir-Uhren**
mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, in **prima Qualität,** 6 Rubis, 9,50 Mk. Dieselbe Uhr ohne Goldrand 8,90 Mk. Dieselbe **doppelt, echter Goldrand, 2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis,** prima Qualität, 12,— Mk.
Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle** 2jährige **schriftliche Garantie.**
Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (4051
**Julius Busse,**
Uhren und Ketten en gros,
**Berlin, C. 19,** Grünstraße 3.
**Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.**

**Tanzen**
ist herrlich, doch gehen leider beim Tanzen die mühevoll gebrannten Locken leicht wieder auf. Benutzt man dagegen **Vogeley's Haarkräuselwasser,** so erzielt man die schönsten, natürlichen, **haltbaren Locken.**
In Orig.-Fl. à 1.— *M* und 60 ₰ erhältlich bei [5938
**Rich. Lenz,** Brodbänkengasse 43,
**C. Lindenberg,** Breitgasse 131,
**H. F. L. Werner,** Drogerie.

**Syphonbier**
in durchaus tadellos functionirenden, explosionssicheren Apparaten, empfiehlt
**Robert Krüger Nachf.,**
Inh. **Arwed Tetzlaff,**
**Danzig, Langenmarkt 18.**
Telephon-Nr. 359. [5609

# Oeffentliche Erklärung.

**Die Vertretung der Fürstl. Wildunger Mineralquellen hatte im vorigen Jahre gegen uns eine Anzeige auf Grund des unlauteren Wettbewerbes und Markenschutzverletzung erstattet.**

**Auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft Cassel hat das Königliche Landgericht daselbst, Strafkammer III, folgenden Beschluss gefasst, welchen wir hiermit in einzelnen Theilen wiedergeben:**

**„(Gründe.) Es kann dem Angeklagten nicht nachgewiesen werden, dass er durch eine unrichtige Bezeichnung die Erregung eines Irrthums über *Beschaffenheit* und *Werth* seines Wassers bezweckt habe, denn nach dem Gutachten des Geologen Dr. Denkmann werden in der geographisch-naturwissenschaftlichen Literatur des Bades Wildungen unter dem Ausdruck Wildunger Mineralquellen die gesammten zu Tage tretenden heilwirkenden Quellen der weiteren Umgebung von Wildungen vorherrschend verstanden; und dass das Wasser der Reinhards-Quelle in diätetischer Beziehung demjenigen der anderen Wildunger Quellen**

**mindestens** **gleich steht, wird durch zahlreiche Bekundungen urtheilsfähiger Personen bestätigt.**

**Die Ausstattung der Drucksorten, Etiquetten etc. ist nach Form, Colorirung und Inhalt von dem der Wildunger Actien-Gesellschaft so wesentlich verschieden, dass nur bei einiger Aufmerksamkeit eine Verwechselung ausgeschlossen scheint.**

**Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatscasse zur Last.**

**Cassel, den 18. December 1897.**

**gez. *Wippermann. Voigt. Habicht.*"**

**Nach diesem Beschlusse ist die Verdächtigung in allen Punkten abgewiesen, die Reinhardsquelle, welche circa 300 Meter von der Wildunger Grenze entfernt entspringt, als natürliches Wildunger Mineralwasser anerkannt und ihre längst erprobte Heilkraft ist nun auch vor Gericht *mindestens* als dieselbe, wie die der anderen Wildunger berühmten Quellen erwiesen.**

**Wir verfehlen nicht, unserer weitverbreiteten Kundschaft von diesem Ausgang hierdurch Mittheilung zu machen.** (5931

# Direction der Reinhardsquelle.

**Adresse: Reinhardsquelle, Station Wildungen.**

**Heilanstalt Weißensee.**
Herrlich gelegene Anstalt für Nerven- und Geisteskranke, sowie für diätetische und Entziehungs-Curen. (5939
**Dr. Ludwig Goldberg,** Assistenzarzt, **Dr. Hirschfeld,**
Weißensee bei Berlin, Berlinerstraße 5.

**Ungarweine**
in vorzüglicher Qualität, wie
**Meneser Ausbruch, Ruster Ausbruch, Süßer Ober-Ungarwein, Ofener Herber Ober-Ungar,**
insbesondere
**Medicinal-Ungarwein,**
chemisch analysirt,
empfiehlt **J. C. Kommrau,**
Colonialwaarenhandlung,
Pfefferstadt 39. (5787

2000 f. g. Armee
**Pferdedecken**
sollen zum **spottbilligen Preise von 4,50 Mk. p. Stck.** direct an Pferdebesitzer verkauft werden. Diese **dicken unverwüstlichen Decken** sind **warm** wie ein **Pelz,** circa 165×190 Ctmtr. groß, **also das ganze Pferd bedeckend,** Farbe grau und braun. Gefl. Aufträge an
**Johs. Wilh. Meier,**
**Wolldeckenfabrik, Hamburg 16.**
Versandt gegen Nachnahme. Nichtconvenirendes verpflichte ich mich zurückzunehmen. (4904

**Kochfrau** Meissner, Poggenpfuhl 85.

Empf. zu Kaisers Geburtstag
**Kaiserbüsten**
in Lebensgröße (5893
Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III., Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin.
Verkäuflich 3 *M*. Leihweise 1,50 *M*.
**Diverse Gypsfiguren**
in großer Auswahl.
Reparatur. aller Art, Broncir. u. Weißstreichen sauber u. billig.
**Alemano Meconi,**
**6 Pfaffengasse 6.**

**Zurückgesetzte Schuhwaaren.**
Nach beendeter Inventur habe ein. **Posten Waaren** bedeutend im **Preise zurückgesetzt** und dieselben zum
**Ausverkauf**
gestellt. (5904
**G. Müller,** Schuhmachermstr.
**1. Damm Nr. 16.**

**Ziegelsteine**
von guter Beschaffenheit, hartgebrannt, offerirt Dominium **Groß Jablau** bei Pr. Stargard. (5909

**Ball- und Gesellschaftsschuhe**
für (5900
**Herren und Damen**
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
***Fr. Kaiser,***
**20. Jopengasse 20.**

**Unentbehrlich** für jeden Haushalt!
**Praktischer Rathgeber für sparsame Hausfrauen** von Frau Wilhelmine Pflaskl.
Mk. 1,00, eleg. gebd.
Vorräthig in der Buchhandlg. Rudolf Barth, Jopengasse 19. (4764

**Ungarweine**
von vorzüglicher Qualität, wie
**Meneser Ausbruch (süß), Süßer Ober-Ungar, Ofener (herb), Erlauer (herb), Herber Ober-Ungar,**
insbesondere
**Medicinal-Ungarwein,**
chemisch untersucht und begutachtet vom vereidigten Gerichtschemiker **Dr. C. Bischoff,** Berlin, empfiehlt
**C. Technau,**
Cigarrenhandlung, (5786
**Junkergasse Nr. 5.**

Feinste Centrifugen-Tafelbutter Pfd. 1,20—1,30 *M*, gute Tischbutter Pfd. 1,10 *M*, Kochbutter Pfd. 90 ₰ u. 1,00 *M*, hochfeinen Werderkäse, sowie sämmtliche Sorten anderer Käse erste Qualität empfiehlt
**H. Zielke,**
**Langfuhr 25, am Markt.**

Ein Maurer empf. sich zu großen u. kleinen Reparaturen. Zu erfrag. Pferdetränke 5, **Schröder.**

## Vereine

**Kranken- und Sterbe-Unterstützungscasse „Friede u. Einigkeit."**
**Sonntag, den 23. cr.,** Nachmittags 2 Uhr, im Cassenlocale Tischlergasse 49: **Cassentag.**
Entgegennahme der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder im Alter v. 15—60 Jahr. Die Casse zahlt an Krankengeld p. Tag 1 *M*, freien Arzt, Medicin, sämmtliche Heilmittel, außerdem Sterbegeld 75 *M*. Auskunft ertheilt der Vorsitzende **E. Abramowski,** Jopengasse 6, 1 Tr.
**Sonntag, den 6. Februar:**
**General-Versammlung.**
**Der Cassenvorstand.**

**Sterbecasse Harmonie**
**33 Breitgasse 33.**
**Sonntag, den 23. Januar cr.:**
**Sitzung**
zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

**Wilhelms-Verein.**
Kranken- u. Begräbniß-Unterstützungs-Casse. (E. H.)
**Sonntag, den 30. Januar cr., präcise 6½ Uhr Abends,** findet im Cassenlocale **Röpergasse Nr. 11** die
**Jahres-General-Versammlung**
statt, wozu alle männlichen Mitglieder dringend eingeladen werden.
**Tages-Ordnung:**
1. Cassenbericht pro 1897 und Decharge-Ertheilung;
2. Wahl des Vorstandes;
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

**Civil-Musiker-Verein**
**Danzig**
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musikbörse,** Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten. (5832

# Berliner Theaterbrief.

### Der neue Burgtheater-Director.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Direct vom Kritiker-Schreibtisch berufen zu werden zum Posten eines Directors des Wiener Burgtheaters, das ist ein seltener Vorgang. Daß Kritiker sich selbst zu Directoren gemacht haben, ist in Berlin ja schon dagewesen. Oscar Blumenthal hat die Theaterkritik aufgegeben und zunächst im Vertrauen auf die Einnahmen aus seinen eigenen Stücken das Lessing-Theater begründet. Die literarischen Erwartungen, die man auf die Direction Blumenthal setzte, haben sich nicht erfüllt, Blumenthal ist immer unliterarischer und immer mehr Geschäftsmann geworden. Literarisch hat sein Theater gar nichts mehr zu bedeuten, seit Otto Brahm, der auch von der Kritik herkam, das Deutsche Theater übernommen hat. Es ist Brahm trotz aller Schwierigkeiten und trotz mancher Animositäten von gewisser Seite vollauf gelungen, nicht nur seine literarischen Principien durchzuführen, sondern auch ein Ensemble ersten Ranges zu schaffen: sein Deutsches Theater ist bedingungslos die beste Bühne Deutschlands, literarisch und darstellerisch. Dieser Directionserfolg ist der beste Beweis für die Bedeutung der „Freien Bühne", deren erster Vorsitzender Brahm gewesen ist. Und nun wird der gegenwärtige Vorsitzende der „Freien Bühne", **Paul Schlenther**, Director des Burgtheaters. Das sind keine Personalzufälligkeiten, das sind Consequenzen. Die Ziele, die die „Freie Bühne" angestrebt hat, sind, wenn auch noch nicht völlig, so doch zum großen Theile bereits erreicht, da ihre beiden ersten Wortführer Leiter der beiden ersten Theater Oesterreichs und Deutschlands geworden sind. Es bedeutet das den Sieg der neuen literarischen Richtung, einen so entschiedenen Sieg, wie ihn die Begründer der „Freien Bühne" niemals geträumt haben, seit sie von fast fanatischem Haß ununterbrochen bekämpft, 1889 die „Freie Bühne" begründet hatten. Diese Anerkennung von außen her ist erfreulich — voran ging ihr die Erkenntniß, daß die „Freie Bühne" es gewesen ist, die den größten lebenden deutschen Dramatiker entdeckt hat: sie hat am 30. October 1889 unter dem oft pöbelhaften Protest eines Theils des Publicums ein Drama zur Aufführung gebracht, das „**Vor Sonnenaufgang**" hieß und dessen bis dahin unbekannter Verfasser den Namen Gerhart **Hauptmann** führt.

Eine eingehende, auf reichstem Quellenstudium und feinsinniger Entwickelung der Hauptmann-Dichtungen beruhende Darstellung der Erscheinung und Bedeutung dieses Dichters bildet das jüngst erschienene werthvolle Werk „Gerhart Hauptmann. Sein Lebensgang und seine Dichtung". Es ist eine vortreffliche Arbeit Paul **Schlenther's** und gewissermaßen der Abschluß seiner Berliner literarischen Thätigkeit. Schon früh hat Schlenther — am 20. August 1854 in Insterburg geboren, also einer der vielen „Ostpreußen in der Literatur" — sich dem Studium der Theaterdichtung zugewandt. Schon seine Dissertation, mit der er 1880 zum Doctor der Philosophie in Tübingen promovirte, behandelt ein Thema aus diesem Gebiet, — „Frau Gottsched und die bürgerliche Komödie der Zopfzeit". Sie ist später zu einem stattlichen Buche erweitert 1886 im Buchhandel erschienen. Inzwischen hatte Schlenther seine kritische Begabung für das moderne Theater in der Broschüre „Herr v. Hülsen und seine Leute" erwiesen. 1886 kam er auf Veranlassung Fontane's als Theaterkritiker an die „Vossische Zeitung" und übernahm gleichzeitig die Redaction der wissenschaftlichen Sonntagsbeilage. Er hat seitdem zahlreiche Artikel über Theatergeschichte und Theaterdinge in größeren Zeitschriften veröffentlicht. Seine Kritiken zeichnen sich durch ihre Frische, Gediegenheit und Consequenz der Anschauung ebenso sehr aus wie durch Entschiedenheit und Feinfühligkeit. Ihn als Kritiker zu ersetzen, wird nicht leicht fallen. In Wien hat er sich durch eine Reihe von Theatervorträgen besonders bekannt gemacht. Auch ist es ein Oesterreicher gewesen, Professor Wilhelm Scherer, der Schlenther's wie auch Brahm's literarische Entwicklung beeinflußt hat, was auch in der Methode des Schlentherschen Hauptmann-Buches wieder sichtbar wird. Paul Schlenther, der seit 1892 mit der genialen Schauspielerin Paula Conrad verheirathet ist, war seit November auch erster Vorsitzender des Vereins „Berliner Presse." Er hinterläßt hier eine weite literarische Erbschaft, in die sich Viele zu theilen haben werden.

# Aus dem Gerichtssaal.

### Strafkammersitzung vom 20. Januar.

Eine schier unglaubliche Rohheit, die aber leider in gewissen Kreisen nicht selten ist, hat der Arbeiter Hermann **Dombrowski** von hier begangen. In der Nacht vom 22. zum 23. November v. J. passirte der Schiffszimmerer Wrang, ein älterer, durchaus ehrbarer Mann, auf dem Heimwege den Schüsseldamm. Ohne alle Veranlassung trat der ihm gänzlich unbekannte Angeklagte an ihn heran und forderte ihn auf, ein Glas Bier zum besten zu geben. W. lehnte das in ruhigen Worten ab und wollte weitergehen. In demselben Augenblick erhielt er von D. einen furchtbaren Messerschnitt an der linken Halsseite. Der Schnitt ging bis zum Kinn und hätte nach dem ärztlichen Befund das Leben des Verletzten ernstlich in Gefahr gebracht, wenn das Messer nur wenige Millimeter höher eingesetzt und die große Halsschlagader geöffnet hätte. Herr W. hat einen Monat lang im Lazareth gelegen. Nach der That entlief D. und wäre wohl nie ermittelt worden, wenn nicht zufällig zwei junge Leute hinzugekommen wären, die ihn verfolgten und seine Festnahme veranlaßten. D. bestritt auch dem Gericht gegenüber, der Thäter zu sein, doch bekundeten die beiden Zeugen übereinstimmend, daß derselbe Mann, der gegen W. den Hieb geführt, von ihnen verfolgt und vor ihren Augen von einem Schutzmann verhaftet worden sei. Sie hätten ihn keinen Augenblick aus den Augen verloren; daß D. der Verhaftete ist, kann er nicht bestreiten. Das Gericht erachtete für die rohe That **ein Jahr und sechs Monate Gefängniß** für angemessen, obwohl der Angeklagte noch nicht vorbestraft ist. Der Schnitt sei ein sehr gewaltiger und so gefährlich gewesen, daß der Tod sehr leicht hätte eintreten können. Die That wäre dem Gericht — so führt der Vorsitzende aus — ganz unerklärlich, wenn der Angeklagte nicht angetrunken gewesen sein sollte. Das Letztere sei zu seinen Gunsten angenommen worden.

Als ein nettes Früchtchen präsentirte sich dem Gericht sodann der siebenzehnjährige Arbeiter **Paul Fogt** von hier. Derselbe hat im September v. Js. aus reinem Muthwillen Herrn Hausbesitzer Schulz hierselbst eine große Fensterscheibe im Werthe von 180 Mark zertrümmert. Als Grund der That giebt er an, daß ihm darum zu thun gewesen sei, in das Gefängniß zu kommen. Vors.: (bei Schluß der Verhandlung) „Je länger Sie eingesperrt werden, desto lieber ist es Ihnen wohl?" Angekl.: „Ja!" — Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wird Fogt zu **6 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Wegen Diebstahls im Rückfalle und Unterschlagung war der Lackirer **Albert Doll** aus Schellmühl angeklagt. D. war im vorigen Jahre in der Fahrradfabrik von Frister und Roßmann Act.-Ges. in Schellmühl beschäftigt. Er verdiente ein schönes Geld, war auch ein guter Arbeiter, doch führte er ein leichtes Leben und feierte oft. Mitte August kaufte er von seiner Arbeitgeberin ein Fahrrad im Werthe von 300 Mk. und zwar auf Abzahlung. Die Firma behielt sich das Eigenthumsrecht an dem Rade bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vor. Nachdem er 30 Mk. abgezahlt hatte, verkaufte er das Rad widerrechtlich zum Preise von 130 Mk. an den Schneidermeister Jacobsohn. Um aber die Unterschlagung zu verdecken, kam er auf die famose Idee, seiner Firma nach und nach alle zu einem Rade gehörenden Theile zu stehlen und sich eine neue Maschine zusammenzustellen. Er führte den Gedanken auch alsbald aus, doch schöpfte man schließlich Verdacht, und eine unvermuthete Haussuchung bei Doll förderte im Ganzen 19 Fahrradgegenstände, wie Pneumatic, 80 Speichen, Lenkstange, Kurbeln u. s. w. im Werthe von zusammen 108 Mk. zu Tage. Doll gestand ein, die Gegenstände zu obigem Zweck gestohlen zu haben. — Nach dem Antrage des Staatsanwalts setzte das Gericht für die Vergehen heute eine **Gefängnißstrafe von 9 Monaten** gegen ihn fest.

Der fahrlässigen Brandstiftung hat sich die Pächtertochter **Auguste Plath** schuldig gemacht. Die Angeklagte ist eine sehr beschränkte Person aus der Gegend von Berent. Ihre Schwester diente als Magd bei dem Bäckermeister Zillmann in Berent. Als dieselbe erkrankte, zog die Angeklagte auf einige Zeit zu Z., um sie zu vertreten. Da sie noch niemals in der Stadt gewesen war, so war sie sehr blöde und hatte Furcht, allein auf der ihr als Schlafraum angewiesenen Dachkammer zu schlafen. Am 5. October vorigen Jahres nahm sie eine kleine Lampe mit nach oben und beschloß, dieselbe zu ihrer Sicherheit die Nacht über brennen zu lassen. Unvorsichtiger Weise stellte sie die Lampe jedoch derartig auf den Tisch, daß der Cylinder nur sieben Centimeter von der mit einer Tapete bekleideten Dachverschalung entfernt war. Mitten in der Nacht weckte sie ein furchtbarer Qualm, und es stellte sich heraus, daß die ganze Verschalung Feuer gefaßt und sogar schon die Dachsparren in Brand gerathen waren. Der schleunigst herbeigerufene Herr Z. löschte mit seinen Angehörigen das Feuer. — Mit Rücksicht auf die große Unerfahrenheit und Beschränktheit der Angeklagten erachtet der Gerichtshof eine geringe Strafe am Platze und erkennt auf eine **Geldstrafe von 15 Mark**. Die nur der polnischen Sprache mächtige Angeklagte war darob völlig trostlos.

Wegen **Wuchers** hatte sich sodann der Kürschnermeister **Friedrich Bauer** von hier zu verantworten. B. war beschuldigt, im März d. Js. von dem Gastwirth Sieg aus Warznau (Kr. Carthaus) für ein auf 10 Tage genommenes Darlehn von 9 Mk. 3 Mk. Zinsen genommen zu haben, ferner demselben Schuldner am 24. April v. J. für ein auf drei Wochen gegebenes Wechseldarlehn von 100 Mk. 17 Mk. Zinsen berechnet zu haben und zwar unter Ausbeutung der ihm bekannten Nothlage des Sieg. Bauer bestreitet die Vergehen. Er behauptet, im ersten Falle volle 12 Mk. gezahlt zu haben ohne Berechnung von Zinsen. Im zweiten Falle habe er das Darlehn von 100 Mark selbst **von einem guten Freunde** besorgt und für dieses Besorgen seien ihm von Sieg 5 Mk. Provision bewilligt worden. Da Sieg die zuerst geliehenen 12 Mk. nicht zurückgegeben hätte, sei der Wechsel auf insgesammt 117 Mk. ausgestellt worden. Auf die Aufforderung des Vorsitzenden, den „guten Freund" zu nennen, weigert sich der Angeklagte dessen. Als einziger Belastungszeuge wird Gastwirth Sieg vernommen. Derselbe ist, wie erinnerlich sein dürfte, in der letzten vorjährigen Schwurgerichtsperiode wegen **Verleitung zum Meineide** zu **3 Jahren Zuchthaus**, Ehrverlust und Verlust der Fähigkeit als Zeuge eidlich vernommen zu werden, verurtheilt worden. Da jedoch das Urtheil — wegen der von Sieg eingelegten Revision — noch nicht rechtskräftig ist, mußte er heute noch einmal vereidigt werden. Er bekundet — eindringlich vor den Folgen des Meineides verwarnt — im Gegensatz zu dem Angeklagten, daß Bauer ihm das erste Mal nur 9 Mark gegeben habe. Dieses Darlehn habe er zurückgezahlt, — es sei nicht auf den späteren Wechsel verrechnet worden. Das Geld für den zweiten Wechsel habe Bauer auch nicht von einem Freunde besorgt, sondern aus seiner Privatwohnung herunter geholt. Zunächst seien von Bauer, dem seine — des Sieg — Nothlage bekannt gewesen sei, 20 Mark Zinsen verlangt worden, später habe er sich auf 17 Mk. herunter handeln lassen. — Der Staatsanwalt stellt mit Rücksicht auf die Bescholtenheit des Zeugen die Freisprechung des Angeklagten anheim. Der Gerichtshof spricht die **Freisprechung** allerdings aus, jedoch nicht aus dem vom Staatsanwalt angeführten Grunde, sondern weil eine wichtige Voraussetzung des Wucherparagraphen fehle nämlich die Ausbeutung der Nothlage. Der Vorsitzende führt in der Urtheilsbegründung aus, das Gericht habe aus dem Ergebniß der Verhandlung keineswegs den Eindruck gewonnen, daß Bauer unschuldig sei, derselbe mache im Gegentheil einen sehr ungünstigen Eindruck, insbesondere dadurch, daß er seinen angeblichen „guten Freund" nicht nennen wollte. Aber es könne nicht angenommen werden, daß er die Nothlage des Sieg gekannt habe. Sieg selbst habe bekundet, daß er dem Angeklagten das erste Mal nichts zur Begründung der Darlehnsbitte gesagt habe. Beim zweiten Male aber sei der Angeklagte von Sieg, wie derselbe bekundet, ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß er ein Guthaben von 100 Mk. bei der Hinterlegungsstelle der Königlichen Regierung habe, was den Thatsachen entsprach. — Aus diesen Gründen habe auf Freisprechung erkannt werden müssen.

# Locales.

* **Personalien bei der Weichselstrombauverwaltung.** Der bei der Canal-Commission zu Münster beschäftigte Wasserbauinspector **Clausen** ist zum 1. Februar d. J. nach Dirschau versetzt und ihm die Wasserbauinspection daselbst übertragen. Der Wasserbauinspector **Richter** zu Marienburg ist zur Strombauverwaltung zu Danzig, der Wasserbauinspector **Dobisch** von Kulm nach Marienburg und der Regierungsbaumeister **Zimmermann** von Breslau nach Kulm versetzt.

* **Provinzial-Ausschuß.** Die gestrige Sitzung war Nachmittags gegen 5 Uhr beendet. Nach deren Schluß vereinigten sich die Theilnehmer zu einem Abendessen im Rathskeller. Gestern war nur ein geringer Theil der Tagesordnung, Vorlagen, die Entlastung von Jahresrechnungen, die Feststellung der Etats zur Erledigung gekommen. Heute Vormittag 10 Uhr wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Auf der Nachtragstagesordnung befinden sich noch folgende Vorlagen: Genehmigung der Vorlage an den Provinzial-Landtag, betreffend die Unterstützung von Kleinbahn-Unternehmungen seitens des Provinzial-Verbandes der Provinz Westpreußen; Vorlage, betreffend die Uebereignung des ehemals Warnhof'schen Grundstücks Konitz Bd. 36, Bl. 1181 an den Westpreußischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei; Vorlage, betreffend den Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe an die Entwässerungsgenossenschaft zur Regulirung des Dobrinka-Flusses in den Kreisen Schlochau und Flatow.

* **Einkommensteuer-Veranlagung.** Nach der dem Abgeordnetenhause zugegangenen Nachweisung der Veranlagung zur Einkommensteuer in Preußen sind für das Rechnungsjahr 1897/98 in dem Regierungsbezirk **Danzig** 30 685 Censiten mit 1 389 147 Mk. veranlagt worden, während auf den Regierungsbezirk **Marienwerder** 34 497 Censiten mit 1 143 331 Mk. fallen. In den Städten kommen im Regierungsbezirk **Danzig** 18 359 Censiten mit 1 006 489 Mk., im Regierungsbezirk Marienwerder 16 141 Censiten mit 687 378 Mk. in Betracht, während im ersteren Regierungsbezirk auf das Land 12 326 Censiten mit 382 658 Mk. und im letzteren 18 356 Censiten mit 455 953 Mk. fallen. Gegen das Vorjahr 1896/97 ist für den Bezirk **Danzig** ein Mehr von 52 772 (3,84 Procent) und für den Bezirk Marienwerder ein solches von 36 042 Mk. (3,19 Procent) angenommen.

* **Unfall-Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsassessors v. Heyking gestern stattgehabten Sitzung des Schiedsgericht für die Section IV der **Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft**, welche durch Herrn Zimmermeister Herzog vertreten war, standen 11 Streitfragen zur Verhandlung. In einem Falle wurde die Genossenschaft zur Zahlung einer höheren Rente verurtheilt, in 4 Fällen erfolgte Klageabweisung, in 6 Fällen wurde Beweiserhebung beschlossen.

* **Zur Geschichte der Verwandlung deutscher Familiennamen** in polnische bringt die „Ostmark" folgenden Beitrag: Im Grundbuche des Rittergutes Schönfeld im Kreise Konitz war der Vater des jetzigen Abgeordneten v. **Wolszlegier** mit dem deutschen Namen v. **Wollschlaeger** eingetragen. Anfang der achtziger Jahre war es, als der Vater Wollschlaeger sein Gut seinem Sohne aufließ. Den Auflassungsact unterschrieb der Vater mit dem deutschen Namen v. Wollschlaeger, während der Sohn den Act mit dem Namen v. Wolszlegier unterzeichnete. Der Grundbuchrichter trug den Sohn mit dem deutschen Namen des Vaters ins Grundbuch ein. Hierüber beschwerte sich der Sohn. In der Beschwerde-Instanz wurde durch Einforderung der Kirchenatteste festgestellt, daß der Name das ganze Jahrhundert hindurch von 1790 etwa ab deutsch geführt war, und das Heroldsamt bestätigte, daß die von Wollschlaeger eine alte westpreußische Adelsfamilie seien. Daraufhin wurde vom Landgericht Konitz die Beschwerde verworfen. Auf die weitere Beschwerde wurde indeß vom Kammergericht die Beschwerde für begründet erachtet, weil „die Identität des Einzutragenden nicht zweifelhaft sei und deshalb der Name des Eigenthümers so einzutragen sei, wie er in dem Auflassungsprotokoll unterschrieben habe". Demgemäß steht heute als Eigenthümer von Rittergut Schönfeld von Wolszlegier eingetragen.

* **Wir haben schon den ersten Schritt vorwärts gethan.** Die Tage nehmen schon merklich zu. Mitte Januar sogar schon um ca. 40 Minuten, die Sonne geht nämlich um 4 Uhr 22 Minuten unter, das ist 31 Minuten später, und 7 Uhr 58 Minuten auf, das ist 9 Minuten früher als am kürzesten Tage, darum ist die Tagesverlängerung eigentlich nur erst Nachmittags zu merken. Die alte Bauernregel sagt: „Zum Weihnachtsfeste wächst der Tag, soweit das Mücklein gähnen mag; zum neuen Jahre wächst der Tag, solang der Haushahn schreien mag; um Drei-König (6. Januar) wächst der Tag, soweit das Hirschlein springen mag." Das soll bedeuten, bis dahin merkt man noch nichts davon. Von nun an aber wird die Zunahme immer merkbarer.

* **Friedrich der Große ein Freund der Kriegsflotte.** Bei dem vorgestrigen Commers zur Feier des 17. Stiftungsfestes des „Vereins deutscher Studenten" hielt der Rector der Berliner Universität, Professor **Schmoller**, eine Rede, in der er u. a. Friedrich den Großen als Kronprinzen für die geplante Vermehrung der Kriegsflotte anführte. Er erklärte in dieser Beziehung, nachdem er Friedrichs Bestrebungen, den deutschen Seehandel zu beleben, gewürdigt, Folgendes: „Es ist dem großen König oft vorgestellt worden, zum Schutz der Handelsflotte eine Kriegsflotte zu bauen; doch er konnte sich dazu damals nicht entschließen. In seinem leider immer noch nicht veröffentlichten Testament giebt er aber seinem Nachfolger Rechenschaft und **erklärt den Moment zur Schaffung einer Kriegsflotte für Preußen** gegeben, wenn **Westpreußen und Danzig preußisch geworden sein werde**. Wollen wir weiter auf friedericianischen Bahnen wandeln, so müssen wir auch eine starke Kriegsflotte haben. Ohne eine solche gehen wir zurück.

* **Die Maul- und Klauenseuche,** die in den Kreisen **Dirschau**, **Marienburg** und **Pr. Stargard** bereits aufgetreten, ist nun auch im Kreise Berent ausgebrochen und zwar unter dem Rindviehbestande des Gutes **Gr. Mirau**. Es haben daher vom Kgl. Landrathsamt auch über die Amtsbezirke Golmkau, Sobbowitz, Gardschau und Borroschau des Kreises Dirschau die Sperrmaßregeln verhängt werden müssen. Hiernach ist 1) die Abhaltung von Vieh- und Schweinemärkten mit Ausnahme der Pferdemärkte sowie der Auftrieb von Vieh auf die Wochenmärkte, ferner 2) das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen aus der Feldmarkgrenze, 3) die Verladung von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf den Eisenbahnstationen Kl. Golmkau und Sobbowitz verboten. 4) Magermilch darf nur in nach vorgeschriebener Weise gekochtem Zustande weggegeben werden. Die Sperre ist vorläufig auf 14 Tage, und zwar bis Freitag, den 4. Februar festgesetzt.

* **Vom Spielen in auswärtigen Lotterien.** Es giebt Strafgesetze, die das Volk von Hoch bis Niedrig niemals verstehen wird. Hierher gehört das preußische gesetzliche Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien. Wie streitig die Materie ist, dafür spricht, daß neuerdings ein Gericht in Halle das sehr bemerkenswerthe Erkenntniß gefällt hat, eine Bestrafung auf Grund dieses Particulargesetzes sei abzulehnen; denn das Reichsstrafgesetzbuch habe bereits die Normen festgestellt, nach denen das Glücksspiel strafbar ist, und da somit dieses Gebiet der Gesetzgebung dem Reiche allein zustehe, so habe ein Einzelstaat nicht das Recht, die Bedingungen zu erweitern, unter denen das Glücksspiel zu bestrafen sei. Man wird mit Interesse abwarten müssen, ob diese Entscheidung in den weiteren Instanzen ebenfalls acceptirt oder zurückgewiesen werden wird. Eine Reihe von hervorragenden Strafrechtslehrern, darunter Olshausen und v. Liszt, steht schon längst auf dem Boden, daß alle derartigen landesgesetzlichen Verbote unverbindlich sind. Zwar vertritt das Reichsgericht die entgegengesetzte Ansicht, hat aber seine Position selber stark erschüttert, indem es anerkannt hat, daß die betreffenden Paragraphen des Reichsstrafgesetzbuchs in der That beabsichtigen, die „Materie des Glücksspiels im weiteren Sinne strafrechtlich zu erschöpfen." Ist dies der Fall, so darf nur die ohne obrigkeitliche Erlaubniß getroffene Veranstaltung öffentlicher Lotterien und nicht das Spielen nach dem preußischen Gesetze mit Strafe belegt werden. Ueber diese ganz ungemein interessante, praktisch vielfach einschneidende Frage äußerst sich im jüngsten Heft der „Deutschen Juristen-Ztg." Prof. Endemann in Halle, indem er einen neuen Gesichtspunkt aufstellt. Der Verfasser untersucht den Einfluß des Bürgerlichen Gesetzbuches auf die landesrechtlichen Lotterieverbote und kommt hiernach zu dem Schluß, daß das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien fortan unbedingt hinfällig werden muß. § 763 des Bürgerlichen Gesetzbuches lautet kurz und bündig: „Ein Lotterievertrag oder ein Ausspielvertrag ist verbindlich, wenn die Lotterie oder die Ausspielung staatlich genehmigt ist." Wir können der scharfsinnigen Beweisführung des Verfassers hier nicht im Einzelnen nachgeben, wollen aber wenigstens die Schlußfolgerung hersetzen: „Ergiebt sich, daß eine Handlung von der Rechtsordnung positiv mit voller Sanction ausgestattet ist und von den Gerichten als verbindliches Rechtsgeschäft anerkannt werden muß, so wird es damit zugleich gesetzlich ausgeschlossen, daß eben diese Handlung vor dem Forum des Strafrichters als schuldhafte rechtswidrige Handlung, d. h. als Verbrechen angesehen werden darf." Endemann meint, es sei nichts bewiesen mit „Sentiments", wie die, daß z. B. hiernach Hamburg zahlreiche Lotterien für das Reichsgebiet genehmigen dürfte und Preußen sich diese Concurrenz gefallen lassen müßte. Die praktischen Folgerungen dürften umgekehrt die sein, daß die Einzelstaaten nach einer Vereinheitlichung der staatlichen Lotterien zu einer Reichslotterie und nach einer energischen Einschränkung der viel zu üppig wuchernden und häufig sehr unsoliden Privatlotterien hinstreben. Daß die landesgesetzlichen Lotterieverbote, die niemals ein Verständniß im Volke gefunden haben, verschwinden, ist sicherlich nicht zu beklagen.

* **Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungs-Gerichts.** Der **Theater-Director** B. in Elbing hat mit seinem Schauspieler- und Opernpersonal in **Marienburg** Vorstellungen gegeben und zwar am 4. October 1896 Comtesse Guckerl von Schönthan, 28. desselben Monats: Die Fledermaus von Strauß und 4. November: Die Cameliendame von Dumas. Der Magistrat in Marienburg verlangte von der Theater-Direction die Zahlung der für jede Vorstellung auf 3 Mk. normirten Lustbarkeitssteuer, weil er der Ansicht war, daß bei diesen Vorstellungen kein wissenschaftliches oder höheres Kunstinteresse obgewaltet habe. Gegen diese Heranziehung hat der Theater-Director B. die Klage erhoben und zur Begründung ausgeführt, daß dieselben Vorstellungen in Elbing auch mit denselben Kräften aufgeführt und daß Letztere als Schauspieler bezw. Sänger geschult und ausgebildet seien. Ein höheres Kunstinteresse sei sonach bei den Aufführungen in Marienburg zweifellos anzunehmen. Der Bezirks-Ausschuß hierselbst hat sich der Ansicht des Klägers angeschlossen, und Letzteren von Zahlung der Lustbarkeitssteuern befreit. Gegen diese Entscheidung hat der Magistrat zu Marienburg Revision eingelegt und hervorgehoben, daß die Entscheidung des Bezirksausschusses an einem Mangel leide, weil zur Prüfung der Frage, ob ein höheres Kunst-Interesse vorgelegen habe, nicht geeignete Sachverständige zugezogen worden. Das Kgl. Oberverwaltungs-Gericht hat die Revision zurückgewiesen und die Vorentscheidung bestätigt. Das Kgl. Oberverwaltungsgericht hat angenommen, daß die Gutachter lediglich Gehilfen des Richters seien, welcher von deren Mitwirkung dann absehen könne, wenn er die zur Beurtheilung der streitigen Verhältnisse erforderliche Sachkunde selbst zu besitzen glaube. Die hier streitige Frage könne aber von einem Nichtsachmanne ausreichend beurtheilt werden.

# Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 23. Januar.

**St. Marien.** Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. Nach der Liturgie Einführung eines Kirchenältesten. 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heil. Geistgasse 111) Herr Consistorialrath D. Frank.

**St. Johann.** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

**St. Catharinen.** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachm. 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag, Abends 5 Uhr, Bibelstunde in der großen Sakristei Herr Pastor Ostermeyer.

**Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule,** Spendhaus. Nachm. 2 Uhr.

**Ev. Vereinshaus,** Gr. Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht: Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler: Vortrag von Herrn Oberlehrer Keil. — Freitag, Abends 8½ Uhr, Theeabend Auch solche Jünglinge, die nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

**St. Trinitatis.** (St. Annen geheizt). Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr, Herr Prediger Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

**St. Barbara.** Vormitt. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst.

**Garnisonkirche zu St. Elisabeth.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

**St. Petri und Pauli.** (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

**St. Bartholomäi.** Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

**Heilige Leichnam.** Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

**St. Salvator.** Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Nachmittags 3 Uhr, Kindergottesdienst.

**Mennoniten-Kirche.** Vormittags 10 Uhr, Herr Prediger Mannhardt.

**Diakonissenhaus-Kirche.** Vormitt. 10 Uhr Herr Vicar Rohrbeck. Freitag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde derselbe.

**Bethaus der Brüdergemeinde,** Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

**Heil. Geistkirche.** (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr Katechismuslehre, derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, derselbe.

**Evangel.-luther. Kirche,** Heil. Geistgasse 94. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe.

**Saal der Abegg-Stiftung,** Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Stadtmissionar Leu.

**Missionssaal,** Paradiesgasse 33. 9 Uhr Morgens Gebetsversammlung. 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst. 4 Uhr Soldaten-Versammlung. 6 Uhr Abends große Evangelisationsversammlung. Montag 8 Uhr Abends im großen Saale Jünglings-, im kleinen Saale Jungfrauen-Versammlung. Dienstag 8 Uhr Abends Missions-Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Abends Gesangabend. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Sonnabend 8 Uhr Abends Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Freie religiöse Gemeinde.** Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Keine Predigt.

**St. Brigitta.** 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Feier des kath. Gesellenvereins mit Vesperandacht und Predigt. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt.

**Baptisten-Kirche,** Schießstange 13/14. Vorm. 9½ Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Jünglingsvereinsstunde. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag. Herr Pred. Haupt. Zutritt frei.

**Methodisten-Gemeinde,** Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt und 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt und 7½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends um 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Heubude: Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt. — Hinter-Schidlitz Nr. 44: Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

**Frauengasse 29, 1 Tr.** Religiöse Versammlungen Sonntag Nachm. 3 Uhr. Dienstag und Freitag Abends 8 Uhr, Sonnabend Nachm. 3 Uhr. Herr Missionar Joh. Friesen aus Rußland.

**Schneidemühle 8a** in der Gemeinde Jesu Christi finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

**Schidlitz.** Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gebets- und Erbauungsstunde. An den Wochentagen täglich Abends 7½ Uhr kurze Abendandacht im Confirmandenzimmer.

**Langfuhr.** Schulhaus. Vorm. 9 Uhr Militärgottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. — 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

**Neufahrwasser.** Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Reddies. Beichte 9 Uhr. Kindergottesdienst fällt aus. — Donnerstag, Bibelstunde fällt aus.

**St. Hedwigs-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

* * *

**Zoppot.** Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

**Dirschau.** St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Herr Pfarrer Stollenz. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Herr Prediger Friedrich.

**Baptisten-Gemeinde.** Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht. Herr Prediger Helmetag.

**Pr. Stargard.** St. Katharinen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Nachmittag 2 Uhr Herr Prediger Brandt. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Nachmittags 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des Jünglingsvereins. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Herr Prediger Brandt.

**Marienburg.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Beichte um 9½ Uhr. Herr Pfarrer Felsch. Nachm. 5 Uhr. Herr Pfarrer Gürtler. 4 Uhr evangel. Jungfrauenverein im Diaconissenhause. Vorbereitung zum Stiftungsfeste. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.

**Tiegenhof.** Evangelische Gemeinde. Vormittag Gottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

**Katholische Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Vesperandacht. Herr Curatus Werner.

**Elbing.** St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn.

**Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien.** Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¾ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Bury.

**Heil. Geist-Kirche.** Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Bury.

**Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen.** Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¾ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Riebes.

**Vereinssaal** der Herberge zur Heimath. Eingang Baderstraße. Mittwoch, Abends 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 9½ Uhr Beichte. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.
Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Bergan. 9¾ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker.
St. Paulus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Knopf. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.
Reformirte Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald. Nach der Predigt Communion.
Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Harder.
Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachmittags 4½ Uhr Herr Prediger Wolter-Königsberg i. Pr. Jünglings-Verein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.
Ev. lutherische Gemeinde in der St. George. Hospitals-Kirche. Vormittag 9½, Nachmittag 2½ Uhr.
Ev. Vereinshaus. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

# Handel und Industrie.

**Bericht über Preise im Kleinhandel** in der städtischen Markthalle für die Woche vom 16. Januar bis 22. Januar 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2,40 Mk., 2,00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.00 Mk., — Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.10 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,20 Mk., — Mk., Hammelbrust und Bauch 1 10 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1 60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.60 Mk., 1.40 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 6 Pf., — Pf., Rehziemer 16.00 Mk., 10.00 Mk., Rehkeule 8.00 Mk., 7.00 Mk., Hase 3.00 Mk., 2.75 Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn 12.00 Mk., 6.00 Mk., Capaun 2.50 Mk., 1.75 Mk., Suppenhuhn 1.75 Mk., 1,20 Mk., Bratbuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Gans 8.00 Mk., 5.00 Mk., Ente 3.50 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.80 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen 1 Kilo 1.80 Mk. 1.20 Mk., Aale 1.80 Mk., — Mk., Zander 1.00 Mk., — Mk., Hechte 1.20 Mk., 0.80 Mk., Barsche 1,20 Mk., 0.80, Schleie, 1.60 Mk., — Mk., Bleie 1.20 Mk., 0.80 Mk., Krebse 1 Schock — Mk., — Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0,05 Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 24 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg., — Pfg., Linsen 60 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 34 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., 20 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze 45 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 70 Pfg., 40 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

**New-York**, 20. Jan. Weizen eröffnete auf unbedeutendes Angebot stetig mit etwas höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf erhöhte Nachfrage für den Platz und günstige europäische Märkte, sowie infolge guter Nachfrage pro Juli ein fortwährendes Steigen der Preise zu verzeichnen. Schluß fest. — Mais Anfangs stetig, nahm dann auf feste Kabelberichte und bedeutende Abnahme der Vorräthe in den Seeplätzen eine steigende Haltung an. Schluß behauptet.

**Chicago**, 20. Jan. Weizen verlief infolge geringer Ankünfte, guter Platznachfrage und im Einklang mit Europa in fester Haltung. Schluß fest. — Mais durchweg behauptet infolge der Festigkeit des Weizens. Schluß behauptet.

**Stettin**, 21. Jan. Spiritus loco 38,60 Gd.

**Hamburg**, 21. Jan. Kaffee good average Santos per März 30¼, per September 31¼. Behauptet.

**Hamburg**, 21. Jan. Petroleum still, Standard white loco 4,80 Br.

**Bremen**, 21. Jan. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

**Essen a. d. Ruhr**, 21. Jan. Die Umwandlung der hiesigen Bankfirma Rebling & Rehn in eine Actiengesellschaft unter dem Namen „Essener Bankverein" ist heute erfolgt. Das Capital beträgt 5 Millionen Mark.

**Paris**, 21. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Januar 28.30, per Februar 28,05, per März-April 27,75, per März-Juni 27,65. Roggen ruhig, per Januar 17,35, per März-Juni 17.50. Mehl ruhig, per Januar 59,70, per Februar 59,75, per März-April 59,60, per März-Juni 58,95. Rüböl ruhig, per Januar 54½, per Februar 54½, per März-April 54¼, per Mai-August 54¾. Spiritus behauptet, per Januar 43¾, per Februar 43¼, per März-April 43½, per Mai-August 43. Wetter: Milde.

**Paris**, 21. Jan. Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Januar 31½, per Februar 31¼, per März-Juni 31⅝, per Mai-August 32.

**Antwerpen**, 21. Jan. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14¼ bez. u. Br., per Januar 14¼ Br., per Februar 14¼ Br., per März-April 14¼. Ruhig. Schmalz, per Januar 57.

**Pest**, 21. Jan. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 11,84 Gd., 11,86 Br., per September 9,36 Gd., 9,38 Br. Roggen per Frühjahr 8,60 Gd., 8,62 Br. Hafer per Frühjahr 6,30 Gd., 6,32 Br. Mais per Mai-Juni 5,20 Gd., 5,22 Br. Kohlraps loco —,— Gd., —,— Br. — Wetter: Nebel.

**London**, 21. Jan. Wollauction. Wollpreise fest, unverändert.

**New-York**, 21. Jan. (Kabeltelegramm.) Weizen per Januar 104⅛, per Februar 102½, per Mai 93⅞.

**Chicago**, 21. Jan. (Kabeltelegramm.) Weizen per Januar 94, per März —, per Mai 91⅞.

# Lustige Ecke.

**Ein moderner Junge.** Vater: „Die Schulaufgaben, Hans, kann ich Dir heut' nicht machen, — das Zeug versteh' ich nicht!" — Hänschen: „Aber Vater, das ist ja großartig, — wie konntest du da nur heirathen?"

**Der gekränkte Backfisch.** Mutter: „Else, wir steigen in ein Damencoupé!" Else: „Ach diese faden, entsetzlichen Damencoupés!" . . . Was nur der Eisenbahnminister gegen uns arme Mädchen haben mag?!"

**Im Eifer.** Schuldirector (wüthend): „Donnerwetter, da sind wieder alle Stachelbeeren in meinem Garten aufgefressen!" — Schüler (schüchtern): „Herr Director, vielleicht waren es die Hühner!" — Director: „Natürlich, die Hühner, großartig! Zweibeinige Hühner sind's gewesen!"

**Gewohnheitsfrage.** Arzt (dem seine Chaise umgestürzt ist, zu einem Bauern, der früher sein Patient gewesen): „He Hans, hilf mir meinen Wagen aufrichten!" Bauer: (zögernd): „Herr Doctor — kost's was!"

**Beim Wort genommen.** Er: . . . „Glauben Sie mir, mein gnädiges Fräulein, ich komme mir oft selbst vor wie ein Problem." Sie: „So erklären Sie sich doch Herr Lieutenant.

**Aus einer Vertheidigungsrede:** „Der Herr Staatsanwalt nennt den Angeklagten einen abgefeimten Verbrecher! Nein, mein hoher Gerichtshof, das ist er nicht. Der Angeklagte, der mich zu seinem Vertheidiger erwählt hat, ist nur ein dummer Mensch!"


**Crème-Iris-Präparate** von Apotheker Weiß & Co., Gießen u. Wien, Kärntnerring 6. Alle, die solche täglich gebrauchen, werden bewundert wegen ihrer schönen, zarten, jugendfrischen Haut. Crème-Iris, Crème-Iris-Seife und Crème-Iris-Puder sind und bleiben das Beste zur Haut- und Teintpflege. Ueberall zu haben. (5365

**Zur radicalen Beseitigung von Hühneraugen.** Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Hühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute einer der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Hühneraugen oder an verdickter Haut Leidenden. Ein solches Mittel ist nun gefunden in dem S. Radlauer'schen Hühneraugenmittel (das ist 25 Proc. Salicylcollodium mit 5 Centigramm Hanfextract) aus der Kronen-Apotheke in Berlin, welches in vollkommenster Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverdickung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Flasche und Pinsel 60 Pf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man ausdrücklich das echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel. Depot in Danzig in den meisten Apotheken.

Die rauhen und naßkalten Wintertage, wie sie leider in diesem Jahre vorherrschend sind, bringen in erhöhtem Maße dem menschlichen Organismus mancherlei Unbequemlichkeiten und Krankheiten, vornehmlich Schnupfen, Husten, Heiserkeit 2c. Während nun Schnupfen in der Regel ohne besondere Mittel nach einigen Tagen wieder von selbst vergeht, ist bei Husten immer Vorsicht geboten, denn leicht artet dieser in Katarrh aus und greift schließlich die Athmungsorgane an. Zur Beseitigung desselben benutzt man seit über 30 Jahren ein angenehmes und wohlbewährtes Hausmittel, das nicht genug in Erinnerung gebracht werden kann: es ist das Scheringsche Malz-Extract, ein zur honigdicken Masse eingedampfter Malz-Auszug, welcher alle löslichen Bestandtheile des Malzes in unveränderter Form enthält und überaus wohlschmeckend und nahrhaft ist. Dieser reine Malzauszug (Malzextract), recht frühzeitig angewandt, hat bei Reizzuständen der Athmungsorgane (Husten, Heiserkeit 2c.) stets Linderung gebracht, ist daher den meisten der angepriesenen Hustenmittel unbedingt vorzuziehen. Reines Malzextract wird von den Aerzten auch als Ersatz des Leberthrans empfohlen, doch wird es auch in Verbindung mit diesem von Scherings Grüner Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19 hergestellt; in dieser Mischung ist die Schwerverdaulichkeit und der unangenehme Geschmack des Leberthranes fast aufgehoben. Scherings Malzextract-Präparate sind in fast jeder Apotheke oder Drogenhandlung zu haben.

## Ein kleiner Affe!*)

Lude hatte einen Käber
In der letzten Sonntagnacht
Aus der Kneipe links bei Weber
Sich nach Hause mitgebracht.
Leise kam er angeschlichen,
Daß die Alte nicht erwacht,
Doch sein Hausflur war gestrichen
Von dem Maler über Nacht.
Seine Alte thät's gleich riechen,
„Menschenskind", fuhr sie ihn an.
Du bist blau ja! Kannst kaum kriechen!
Was hast Du am Kittel dran?"
„Ja ich hab' so'n kleinen Affen,
Farbe hat mein Rock besehn,
Doch so'n Ding ist anzuschaffen
Ja so billig „Goldne Zehn!"

**Winter-Paletots** aus prima Stoff. jetzt **10** bis **18 Mk.**
**Winter-Paletots** aus fein. Eskimo jetzt **14** bis **27 Mk.**
**Winter-Paletots** aus fein. Krimmer jetzt **15** bis **33 Mk.**
**Hohenzollern-Mäntel** in schwarz, blau und grau Tuch . . . . jetzt **18** bis **36 Mk.**
**Jaquet-Anzüge** aus guten Stoffen jetzt **9** bis **20 Mk.**
**Elegante Jaquet-Anzüge** . . jetzt **15** bis **25 Mk.**
**Gesellschafts-Rock-Anzüge**, 1- und 2-reihig, . . . . . jetzt **20** bis **27 Mk.**
**Gehrock-Anzüge** aus ff. Kammgarn jetzt **22** bis **36 Mk.**
**Loden-Joppen** zu erstaunlich billigen Preisen.
**Knaben- und Burschen-Anzüge und Pelerinen-Mäntel** noch in größter Auswahl.
**Hosen** von **1,60** bis **12,00 Mk.**

**Bestellungen nach Maass**
werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung bewährter Kräfte zu
**denkbar billigsten Preisen**
ausgeführt. (5913

**Goldene 10**
**10** Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

**Walter Golz & Co.**
empfehlen jedes Quantum:
**Beste schottische Maschinenkohlen**
sowie täglich direct von der Bahn
**Pa. oberschlesische Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,**
frei in's Haus zu den billigsten Tagespreisen bei streng reeller Bedienung. (5802
**Alle Sorten Brennholz trocken und kienig.**
Speditions-Comtoir und Lager: Hopfengasse 18.
Haupt-Comtoir: Heilige Geistgasse 91. Telephon Nr. 502.
Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt.

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.
Dr. THOMPSON'S TRADE MARK SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER
**Dr. Thompson's Seifenpulver**
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
**Waschmittel der Welt.**
man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". (7152

**Hilfe für Magenleidende.**
Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Aerzten angewandt, werden als unerreicht empfohlen bei: Magenkrampf, Magenkatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperschwäche, krankhaftem Aufstoßen, Blutarmuth, Hämorrhoidalleiden und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.
Apotheker Tacht's Magenpillen sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Cinchinin, Pepsin je 1,0, Goldschwefel 4,0, Eisenoxyd 5,0, Aloëextract 5,0, Extract aus gleichen Theilen Baldrian-, Angelika- und Nelkenwurzel, Pomeranzen und Rinkblättern, Kamillen, Jesuitenthee und Schafgarbe, durch Ausziehen und Eindampfen bereitet, genügende Quantität zur Pillenmasse zu 120 Pillen formirt. Preis pro Schachtel Mk. 1.—.
Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an
**Apotheker Tacht in Zerbst.**
Jede Schachtel trägt den gesetzlich geschützten Namenszug: Apoth. Ed. Tacht
Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apotheke C. v. d. Lippe Nachfl. Georg Porsch.

**Magenkrämpfe.** Bitte schicken Sie mir umgehend noch 3 Sch. Ihrer Magenpillen. Meine Frau und ich nehmen täglich und bekommen sie uns sehr gut. Ich bin jetzt, Gott sei Dank, gesund u. auch wieder kräftig und habe seit langer Zeit keine Magenkrämpfe mehr gehabt.
Weißensee i. Thür., 8. November 1897. B. Bottstedt.

**Dank, Dank.** Nachdem ich bei Gebrauch Ihrer Magenpillen von meinen fortwährenden Verdauungsstörungen wieder gänzlich geheilt bin, sage ich Ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank. Ich werde jedem Leidenden Ihre Pillen auf das Wärmste mit gutem Gewissen und aus vollster Ueberzeugung empfehlen 2c.
Landau (Pfalz), 28. September 1897. (4328
A. Zumstein, Postaspirant.

**Barium-Silicat-Brillen-Gläser.**
(Gleichwerthig den sogen. isometropischen Gläsern.)
Im Preise bedeutend billiger und
trotzdem den Gläsern in nachstehend. Nummern

isometropischen keiner Weise In allen vorräthig.
**Bormfeld & Salewski**
Inh.: Willy Paul,
älteste optische Anstalt Danzigs,
Jopengasse 40/41, Pfarrhof-Ecke. (5404

**Auswanderung**
nach den Deutschen Ansiedelungen in (5504
**Süd-Brasilien**
mit neuen Hamburger Dampfern des
**Süd-Brasil-Dienstes.**
Nähere Auskunft ertheilt wegen Fracht **Paul Günther**, Schiffsmakler, Hamburg, wegen Personenbeförderung: die **Hamburg-Amerika-Linie, Abth. Personenverkehr**, Hamburg.

**Lunge u. Hals**
Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 *Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. (16465

**Nach beendeter Inventur**
findet
**Montag, den 24. d. Mts.,**
**und folgende Tage**
der Verkauf von
**Lager-Resten, eingekauften Resten, angestaubter Wäsche und zurückgesetzten Waaren**
bei billigen Preisnotirungen statt.
**A. Fürstenberg Ww.**
Mode-Bazar,
**77 Langgasse 77.** (5901

**Sämmtl. Musikinstrumente,**
Musikwerke u. Harmonikas all. Art liefert billigst unt. Garantie u. hoh. Rabatt d. Rhein. Musikinstrumenten-Versandhaus von Jean Mayer, Rüngsdorf a. Rh. Godesberg. Spec. hochf. Concert-Harmonikas, Zithern, Violinen (Schulviolinen cpl. Mk. 10), Trommeln, Flöten, Clarinetten. Reich illustr. Katalog gratis. 20506)

**PATENTE**
Ich bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmust. Waarenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Schnellste u. gewissenhafte Erledig. jeder Patentangelegenh. Erste technische Kräfte. Institut ersten Ranges. Beste Referenzen. Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwerthung von Patenten.
**Patent Bureau Dagobert Timar**
Berlin N.W., Luisenstr 27/28.
Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.
Vertreter in Danzig: Dr. H. Ruppel, Langgasse 72. (832

**Elegante Fracks**
und (5519
**Frack-Anzüge**
werden stets verliehen
**Breitgasse 36.**

Wer Flick-Decken webt, melde sich Rittergasse 20, 2 Treppen.

**Erklärung betr. Diabetes.**
Auf Grund 10jähriger Beobachtung von fast anderthalb Tausend Zuckerkranken, meistens mit dem Hausarzte zusammen wirkend, und nach unzähligen Analysen in meinem Laboratorium erkläre ich hiermit:
1. Die jetzige Bekämpfung des Diabetes ist falsch und fordert jährlich zehntausende von Opfern, weil sie sich nur gegen das Symptom der Zuckerausscheidung schablonenhaft richtet.
2. Es ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft speciell nach dem von mir unter Vergleichung der neuesten Forschungen aufgestellten System möglich, in jedem Einzelfall festzuhalten a) ob lediglich Zuvielaufnahme zuckerbildender Substanz stattfindet, b) ob eine fehlerhafte Zuckerbildung im Muskel vorgeht, oder c) ob eine krankhafte Function eines oder mehrerer Nervencentren den Zerfall von Eiweißkörpern des Blutes 2c. herbeiführt. — Diese streng systematische Feststellung muß unbedingt der Behandlung vorausgehen.
3. Da a und b die sogenannten leichten Fälle bilden, welche im Hause mit Mineralwasser und bequemen Diäteinschränkungen zu bekämpfen sind und da c nun 10% aller Diabetiker bildet, aber auch hier durch Nervenstärkung, Massage 2c. noch zu helfen ist, so scheidet demnach künftig der Diabetes aus der Zahl der das Leben bedrohenden Krankheiten! — Die Bekämpfung geschieht Winter und Sommer.
4. Ich erkläre mich bereit, obige physiologisch-chemischen Sätze in öffentlichen Vorträgen und Discussionen jederzeit zu vertreten, auch stehen meine Schriften zur Verfügung.

**Dr. Hans Brackebusch,**
Berlin W., Kaiser-Allee 35, Villa. Sprechst.: 9—10, 4—5. Telephon 89.
Schriftliche Auskunft nach Ausfüllung eines Fragebogens auch für Fettleibige, Leber-, Gicht-, Magen- und Blasenleidende etc. Harneinsendungen ca. 50 Gramm. (5928

Rohr w. in Stühlen saub. u. billig eingefl. Kleine Wollweberg. 8, 2.

**Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, allein echt. Apother. Radlauer'schen Hühneraug.-Mittel** aus der Kronen-Apotheke in Berlin sicher u. schmerzlos beseitigt. Dasselbe besteht aus 10 Gramm einer 25% Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centigramm Hanfextract. Carton 60 Pfg. **Depôt in Danzig in den meisten Apotheken.** (5804

**Rath** u. sich. Hilfe f. Damen jed. Angelegenh. discr. Auswärtige briefl. **Ganzert, Berlin**, Königsstraße 64. (5537

# Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

**Sonnabend, den 22. Januar.**

Abonnements-Vorstellung. P. P. C.

**Bei ermässigten Preisen.**

## Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Acten und 1 Vorspiel nach Victor v. Scheffels gleichnamiger Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von B. E. Nessler.

Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur. . . . Ernst Preuse.
Konradin, Landsknechtstrompeter und Werber Josef Miller.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . . . Emil Davidsohn.
Der Haushofmeister des Kurfürsten . . Heinrich Scholz.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau . . . . . Hans Rogorsch.
Maria, dessen Tochter . . . . . Jos. Grinning.
Der Graf von Wildenstein . . . . . Emil Davidsohn
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . . . . . Adele Jungh.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Eduard Nolte.
Werner Kirchhofer . . . . . Ernst Preuse.
Konradin . . . . . Josef Miller.
Ein Narr . . . . . Alfred Meyer.

4 Herolde, ein Diener des Freiherrn, ein Bote des Grafen, ein Kellerknecht, Bürgermädchen und Burschen, Hauensteiner Bauern, Volk, Schuljugend, Bürgermeister, Rathsherren von Säkkingen, Landsknechte.

Im 1. Act: **Walzer,** arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, getanzt vom Corps de Ballet.

Im 2. Act: **Grosses Maifest,** Ballet, arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.

Personen:

Der König Mai . . . . . Anna Bartel.
Prinzessin Maiblume . . . . . L. Gittersberg.
Prinz Waldmeister . . . . . Emma Bailleul.

**Größere Pause nach dem 2. Act.**

**Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.**

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

**Sonntag, den 23. Januar.**

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr

**Bei ermässigten Preisen.**

## Mutter Erde.

Drama in 5 Acten von Max Halbe.

Regie: Franz Schieke.

Personen:

Paul Warkentin, Herausgeber einer Frauenzeitung . . . . . Ludwig Lindikoff.
Hella Warkentin-Bernhardy, seine Frau . Fanny Rheinen.
Dr. von Glyszinski . . . . . Emil Berthold.
Heliodor von Laskowski, Gutsbesitzer auf Klonowken . . . . . Franz Wallis.
Antoinette, seine Frau . . . . . H. Meltzer-Born.
Tante Klärchen . . . . . Anna Kutscherra.
von Lindemann, Gutsbesitzer . . . . . Franz Schieke.
Frau von Lindemann . . . . . Marie Bendel.
Raabe sen., Gutsbesitzer . . . . . Max Kirschner.
Schnaase, Gutsbesitzer . . . . . Josef Kraft.
Frau Schnaase . . . . . Ida Calliano.
Raabe jun., Student . . . . . Curt Gühne.
Dr. Bodenstein, Arzt . . . . . Bruno Galleiske.
Fabrikdirector Mertens . . . . . Paul Martin.
Josupeit, Rentier . . . . . Ernst Arndt.
Frau Borowski, Lehrerswittwe . . . Angel. Morand.
Kunze, Organist . . . . . Hugo Schilling.
Candidat Schrock . . . . . Alfred Meyer.
Inspector Zindel . . . . . Alex. Calliano.
Lene, Stubenmädchen . . . . . Ella Grüner.
Fritz, Kutscher . . . . . Emil Werner.

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Gut Ellernhof.

**Abends 7½ Uhr:**

Außer Abonnement. P. P. D.

**Novität!** Zum 1. Male: **Novität!**

## Eine tolle Nacht.

Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Jul. Freund und W. Mannstädt. Musik von Jul. Einödshöfer.

Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Florian Pieper, Insectenpulver-Händler . Max Kirschner.
Therese, seine Frau . . . . . Kath. Gäbler.
Margot Olschinska, Kunstreiterin . . . Ella Grüner.
Odorodo Bonaventura, Kanonenkönig . . Eduard Nolte.
Nelly Lindemann . . . . . Elsbeth Berger.
Heinz von Goeditz . . . . . Ludwig Lindikoff.
Theodor Pietsch, Billethändler . . . Alex. Calliano.
Annie, Berthi, Cilli, Dolli } seine Töchter . . . Paula Versky, Cilli Kleyn, Marie Bendel, Laura Hoffmann.
Müller, Pladeritz } Mitglieder eines Turnvereins . . . Emil Werner, Hugo Schilling.
Lehmkuhl, Polizeiwachtmeister . . . Josef Kraft.
Bumke, Schutzmann . . . . . Christian Eggers
Madame Meier . . . . . Bruno Galleiske.
Regisseur . . . . . Franz Wallis.
Ching-fu-he, Chinese . . . . . Heinrich Scholz.
Herr von Blowitz . . . . . Curt Gühne.
Palissedenkerl, Lattenfritze } Gauner . . . Franz Schieke, Alfred Meyer.
Adelina, Gaunerin . . . . . Anna Kutscherra.
Olaf, Preisringer . . . . . Emil Berthold.
Franz, Oberkellner . . . . . Paul Martin.
Fritz, Piccolo . . . . . Agathe Schekirka
1. Clown . . . . . Oscar Steinberg
2. Clown . . . . . Max Fiedler.
Eine Akrobatin . . . . . L. Oldenburg.
Zeitungsverkäuferin . . . . . Carl Harth.

Volk, Militär, Clowns, Dienstleute, Schutzleute, Seiltänzer, Balleteusen, Straßenreiniger, Zettelankleber.

**Größere Pause nach dem 2. Bild.**

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Spielplan:**

Dienstag. Außer Abonnement. P. P. A. **Benefiz für Charlotte Cronegg. Lohengrin.**


# Gigaretten Petersburg

mit Rauchkühler, Staubfänger und Nicotinsammler, also der Gesundheit nicht nachtheilig, gesetzlich geschützt, aus bester russischer Mischung, wohlschmeckend u. elegant verpackt, empfiehlt

**10 Stück zu 20 Pfg., 100 Stück 1,80 Mk., 500 Stück 8,50 Mk., 1000 Stück 16,00 Mk.**

**P. Pokora, Cigaretten-Fabrik,**

**Neustadt Westpr. Nr. 254.**

In Danzig ist die Niederlage bei **A. Rohde Nachfl.** Hausthor Nr. 8. (3381

# Inventur-Ausverkauf.

**Die ganz bedeutende Preis-Ermäßigung erstreckt sich besonders auf:**

## Kleiderstoffe,

**Besatzstoffe, Flanelle, Leinen, Hemdentuche, Bett-Inlets, Bett-Bezüge, Handtücher, Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Corsets, Jupons.**

## Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

**Die angesammelten Reste**

in Kleiderstoffen und Roben knappen Maaßes für die Hälfte des früheren Preises.

# Potrykus & Fuchs,

**4 Grosse Wollwebergasse 4.**

**Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten, Seiden- und Manufactur-Waaren-Handlung.**

(5930

# Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Langfuhr und Umgegend gestatte ich mir hierdurch höflichst mitzutheilen, daß ich am 25. d. Mts. in meinem Hause **Langfuhr 83** unter meiner Firma meine

## Fleischerei

wieder eröffnen werde.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich neben meinen **feinen Fleisch- und Wurstwaaren** auch noch eine **eigene Küche für kalten Aufschnitt, Salate etc.** eingerichtet habe und auch jede in dieses Fach schlagende Arbeit auf Bestellung durch eigenen Koch in und außer dem Hause ausführen lassen kann.

**E. J. Leimert,**

**Langfuhr, Hauptstraße Nr. 83.**

# Schlesische Lotterie

**Ziehung unwiderruflich 7.—9. Febr. 1898.**

**9741 Gewinne = 570 000 Mk.**

Ganze Loose 11,—, Halbe 5,50, Viertel 2,75 ℳ

## Berliner Pferde-Lotterie

**Ziehung am 10. März 1898.**

**3233 Gewinne = 102 000 Mk.**

**Loose à 3 Mk.**

zu haben in

**A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei**

**(Intelligenz-Comtoir)**

**Jopengasse No. 8.**

(5024

Ernst Hotop

**Berlin W.** Marburgerstraße 3,

**Ringöfen** für Ziegel und Kalk. (15022

**Ziegelmaschinen.**

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

**Bensdorp's reiner holländ. Cacao**

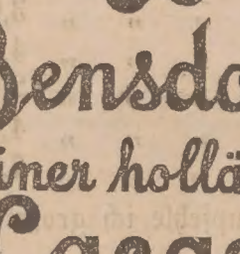
Ist **unübertroffen!** Man lasse sich nicht durch Anpreisung **minderwerthiger** Waare beeinflussen, welche bei **billigerem** Preise dennoch zu theuer ist.

(8307

**Dr. Valentiner's**

# Malarin

**Patentirt (D. R.-P. 87897) und Name geschützt**

**beseitigt ohne jede Neben-**  **schnell schädliche Wirkung**

**alle Nervenerregungen wie Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** ferner **Migräne, Influenza, Kopfschmerzen.** (3958

Aerztlich empfohlen!

In Röhrchen- und Tabletten-Packung zu haben in den Apotheken.

**Valentiner & Schwarz, Chem. Fabrik, Leipzig-Plagwitz.**

# Für die Ball-Saison

empfiehlt (4831

**hellfarbige seidene, halbseidene und wollene**

## Kleiderstoffe

in bedeutender Auswahl zu billigen Preisen

**August Momber.**

**Feinste Ungarweine**

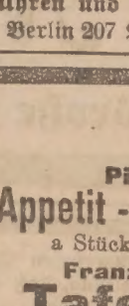
wie

**Meneser Ausbruch, Auster Ausbruch, Süßer Ober-Ungar, Herber Ober-Ungar,**

insbesondere (5788

**Medicinal-Ungarwein**

empfiehlt **Georg Biber,** Colonialwaarenhandlung, **Neufahrwasser,** Olivaerstr. 47. Saspersstr. 5.



**Echt silberne Remontoir-Uhr**

**garantirt erste Qualität** mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**

Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen.**

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** (17233

**Preisliste gratis u. franco.**

**S. Kretschmer,**

**Uhren und Ketten en gros.**

Berlin 207 Lothringerstr. 69.

**Pikante Appetit - Crêmechen**

a Stück 10 ₰ oder

**Französischer Tafelkäse**

a Stück 20 ₰

**sind auf Buttersohnitten gestrichen eine Delicatesse.**

**Fabrikant: Fritz Baum, Breslau.**

**Ueberall käuflich.**

**MELLIN'S SCHUTZ MARKE FORA ET LABORA NAHRUNG**

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters. — Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —

**bester Ersatz für Muttermilch.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.

**Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.** (5036

**30 Centner hochfeine Senfgurken**

in Steintöpfen von 60—70 Pfd Inhalt p. Pfund 22 ₰,
bei Abnahme von 10 Pfund pro Pfund 25 ₰,
bei Abnahme von 5 Pfund pro Pfund 26 ₰
hat abzugeben (5858

**Johannes Blech,**

**Hakelwerk und Spendhausneugassen-Ecke.**

**Häckfel,** (5834

pro Centner 2,00 Mark, sowie guten Grummet, pro Centner 1,75 Mk., verkauft **Gut Holm.**

# Deutsches Waarenhaus

von

## Gebrüder Freymann, Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29,

empfehlen:

**Bettfedern und Daunen.**

**Graue Rupffedern**, vorzüglich füllend, das Pfd. 50, 75 Pfg.
**Enten-Halbdaunen** das Pfd. 1,—, 1,20, 1,50—2,—.
**Graue Halbdaunen** (Rupf mit den ganzen Daunen) das Pfd. 1,50, 2,—, 2,50.
**Gänsefedern** wie sie von der Gans kommen das Pfd. 1,—, 1,50—, 3,—.
**Weiße gerissene**, mit Daunen gemischte

**Bettfedern**

das Pfund von 2,—, 2,50, 3,—.
**Daunen** grau 2,—, ganz weiß 3,—, 4,—.
**Unsere Bettfedern u. Daunen** sind staubfrei, geruchlos und vorher mit Dampf gereinigt.

**Fertige Betten,**

Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 12,50.

**Fertige Bettinlette**

in grau-roth von 2,25, in rosa-roth von 3,— bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

**Fertige Bettwäsche.**

Große weiße Bettbezüge v. 1,50, 1,75, 2,40, 3,—.
Große weiße Bettbezüge aus einer Breite 2,40, 3,—.
Große bunte Bettbezüge von 2,—, 2,40, 3,—.

**Fertige Bettlaken**

aus starkfädigem Hemdentuch, 90 Pfg., aus Hausmacherleinen ohne Naht von 1,20, 1,50, 2,—.

**Fertige Wäsche**

in jeder Art liefern wir in bester Ausführung, neuesten Façons, vorzüglichen Stoffen für

**Damen, Herren und Kinder**

zu unbedingt billigsten Preisen.

**Preisermäßigung**

sämmtlicher

**Leinen- u. Baumwollenwaaren,**

**Handtücher, Tischtücher, Tischgedecke, Cafédecken**

und andere Waaren ganz besonders vortheilhaft.

**Eiserne und Polster-Bettstellen à 5, 6, 7, 9, 10 Mk.** (5912

**Steppdecken** in großer Auswahl à 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 bis 20,00 Mk. in Baumwolle, Wolle und Seide.

---

**Letzte Woche!**

# L. Murzynski.

Nach beendeter Inventur habe ich folgende Sachen zum Ausverkauf gestellt;

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Knaben-Anzüge . . . | früher | 4—24 | Mk., | jetzt | von | 2,50 | Mk. an. |
| Knaben-Paletots . . . | „ | 6—30 | „ | „ | „ | 4,00 | „ „ |
| Mädchen-Jaquets . . | „ | 5—15 | „ | „ | „ | 3,00 | „ „ |
| Mädchen-Winter-Mäntel | „ | 6—30 | „ | „ | „ | 4,00 | „ „ |
| Mädchen-Kleider . . . | „ | 4—30 | „ | „ | „ | 2,00 | „ „ |
| Wallirte Baby-Mäntel . | „ | 7—15 | „ | „ | „ | 4,00 | „ „ |
| Jünglings-Anzüge . . | „ | 10—30 | „ | „ | „ | 7,00 | „ „ |

Ganz besonders preiswerth empfehle ich große Posten von der letzten Saison übrig gebliebener

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sommer-Mäntel . . . . | früh. | 6—12 | Mk., | jetzt v. | 2,00 | Mk. an. |
| Sommer-Mädchen-Jaquets | „ | 4—15 | „ | „ „ | 1,50 | „ „ |
| Sommer-Knaben-Paletots | „ | 6—20 | „ | „ „ | 4,00 | „ „ |

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet für alle praktischen Einkäufer so große Vortheile, daß ich mir erlaube, auf diese besonders günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen, da es sich lohnen dürfte, auch seinen späteren Bedarf für längere Zeit zu decken. (5929

# L. Murzynski,

**Große Wollwebergasse Nr. 5.**

---

Dem hochgeehrten Publicum von Danzig, Umgegend und außerhalb die ganz ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

**Nr. 9 Milchkannengasse Nr. 9**

in dem sich früher das Grabsteingeschäft des Herrn **Kosch** befand) eine

**Marmorwaaren- und Grabstein-Fabrik**

eröffnet habe. Durch Jahre lange Thätigkeit in diesem Fache (bin ca. 20 Jahre, viele Jahre als erster Gehilfe in dem Grabsteingeschäft des Herrn **W. Dreyling** gewesen) und durch praktisches Mitarbeiten bin ich in der Lage, sämmtliche Arbeiten zu soliden Preisen auszuführen. Ich empfehle bei vorkommendem Bedarf

**Urnen-Denkmäler, Säulen, Kreuze, Obelisken, Platten 2c.**

Dieselben zeichnen sich aus durch bestes Material, tiefschwarz schw. Ia. Granit, sauberste Arbeit und Hochglanzpolitur, sowie desgleichen in Marmor und Sandstein. Nichtvorhandenes wird nach jeder Zeichnung und meinen Original-Entwürfen ohne Kostenaufschlag angefertigt. Schriften in allen Sprachen bei doppelter Vergoldung.

Außerdem fertige sämmtliche **Bildhauer- und Steinmetzarbeiten** in Marmor und Sandstein.

**Geschäftsprincip:** Sauberste Ausführung selbst bei den kleinsten Gegenständen und billigste Preise.

Frühjahrsbestellungen werden schon jetzt gern entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

**Otto Bartsch,**

4876) **Nr. 9 Milchkannengasse Nr. 9.**

---

**Birkenknüppel,**

1,30 m lang, circa 8½ cm mittlerer Stärke, sowie auch

**glatte, astfr. Weißbuchen**

kauft in größeren und kleineren Posten (5866

**C. Rasche, Marienburg Wpr.**

---

**Rathskeller.**

**Cigarre,** (5871
großes, volles Format, 6 ₰
**Friedrich Haeser Nachf.,**
Kohlenmarkt 2. Gegr. 1859.

Heringe werd. tägl. zum Räuch angenommen Kassub. Markt 12.

---

**Französische Walnüsse,**
so lange der Vorrath reicht,
1 Pfund 15 ₰,
**Kranz-Feigen,**
1 Pfund 20 ₰,
**Datteln,**
1 Pfund 40 ₰,
**Gem. Backobst,**
geschält, 1 Pfund 40 ₰.
**Cal. Pflaumen,**
1 Pfund 40 und 50 ₰,
**Gesch. Tafelbirnen,**
1 Pfund 60 ₰,
**Ganze Aepfel,**
1 Pfund 50 ₰,
**Am. Schnittäpfel,**
1 Pfund 60 ₰,
**Aprikosen,**
zu Compot,
1 Pfund 70 ₰,
**Diesjährige feinste**
**Gemüse-Conserven,**
zu bekannt billigsten Preisen,
**Thee's neuester Ernte,**
**Congo-Thee,**
gesiebt, 1 Pfund 1,60, 1,80 und 2,20 ₰,
**Souchong-Thee,**
gesiebt, 1 Pfund 2,60, 2,80 und 3,00 ℳ,
**Pecco-Blüthen,**
1 Pfund 4,50, 5,40 und 6,50 ℳ,
**Thee-Grus,**
staubfrei, 1 Pfund 1,80 ℳ,
mit Vanille, 1 Pfund 2,00 ℳ,
**Van Houten's Cacao,**
1/1 Pfund-Dose 2,75 ℳ,
1/2 Pfund-Dose 1,50 ℳ,
**Cacao lose,**
1 Pfund 1,40 und 2,40 ℳ,
**Bruch-Chocolade,**
garantirt rein,
1 Pfund 90 ₰,
**Böhm. Tafellinsen,**
1 Pfund 30 ₰,
**Weisse Bohnen,**
1 Pfund 15 ₰,
**Gute Kocherbsen,**
1 Pfund 12 ₰,
**Victoria-Erbsen,**
1 Pfund 18 ₰,
**Ostpr. graue Erbsen,**
(gutkochend)
1 Pfund 20 ₰,

**Marmelade,**
zum Streichen auf's Brod,
1 Pfund 30 ₰,
empfiehlt (5805

**W. Machwitz,**
**Danzig u. Langfuhr.**

---

**Ernst Kühnel Copitz** (Elbe).
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher **Canarien-Edelroller.** Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt u. Garantie f. Werth u. leb. Ankunft geg. Nachnahme f. ℳ 8, 10, 12, 15, 20 per St. Zuchtweibchen ℳ 1,50, Zuchtanleitung 50 ₰ Briefm. (22871

---

**Für 1 Mark 1 Pfd. vorzügl. gebr. Kaffee**

empfiehlt (5087

***V. Busse,***
**Häkergasse Nr. 56**

---

Die hiesigen Krankenpflegerinnen

**„Graue Schwestern"**

sind dringend einer Unterstützung bedürftig. Daher veranstalten die Unterzeichneten **„im Franziskanerkloster"** einen

# Bazar

**am 6. und 7. Februar d. J.**

Edle Menschenfreunde werden gebeten, dieses Unternehmen gütigst zu unterstützen. Jede, auch die kleinste Gabe an Geld, Verkaufsgegenständen und Lebensmitteln wird von den Unterzeichneten mit größtem Dank entgegengenommen.

**Das Comité**

**Fr. Amort**, Langgasse 3. **Fr. Boenig**, Frauengasse 3. **Fr. Breda**, Kaninchenberg 10 **Fr. Bretschneider**, Breitgasse 81. **Fr. Bonowski**, Langgarten 17. **Fr. Delbrück**, Winterplatz **Fr. Dr. Dietzel**, Fleischergasse 44. **Fr. Dobe**, Jopengasse 66. **Fr. Dr. Dreyling**, Langgasse **Fr. Fürstenberg**, Vorst. Graben 44. **Fr. Englich**, Weidengasse. **Fr. Fehlhaber**, Heumarkt 8 **Fr. M. Franken**, Vorst. Graben 44. **Fr. A. Fuchs**, Brodbänkengasse 40. **Fr. T. Fuchs** Holzgasse 26. **Fr. Goldmann**, Langgasse. **Fr. Exc. v. Gossler**, Neugarten. **Fr. Haueisen**, Jopengasse. **Fr. Heidingsfeld**, Schießstange 5c. **Fr. A. Hewelcke**, Hundegasse 65, 3. Etage. **Fr. M. Hewelcke**, Hundegasse 65, 1. Etage. **Fr. R. Jorck**, Zoppot Schwedenhof. **Fr. C. Kalkhoff**, Langenmarkt 42. **Fr. Karow**, Röpergasse. **Fr. Kluth**, Langfuhr, Hauptstraße 1e. **Fr. S. Kretschmer**, **Fr. Kurowski**, Breitgasse 108. Kaninchenberg 14. **Fr. Kuttenkeuler**, Sparcasse. **Frl. M. Landmann**, Jopengasse 4. **Fr. A. Landmann**, Breitgasse 18. **Fr. Löwinsohn**, Langgasse. **Fr. M. Lindenblatt**, Breitgasse 43. **Fr. Lipezinsky**, Jopengasse 7. **Fr. Dr. Magnussen**, Heil. Geistgasse. **Fr. C. Mohers**, Weidengasse 40. **Frl. G. Mühle**, Heil. Geistgasse 119, 3. Etage. **Fr. Orff**, Langgasse 3. **Fr. Dr. Panecka**, Wollwebergasse 3. **Fr. Dr. Piwko**, Langenmarkt. **Fr. Poschmann**, Brodbänkengasse 36. **Fr. Poll**, Langfuhr. **Fr. Julie Rodenacker**, Hundegasse 94. **Fr. Dr. Rudolph**, Hundegasse 55. **Fr. Ruttkowsky**, Heil. Geistgasse. **Fr. Saager**, Weidengasse. **Fr. O. Saltzmann**, Jopengasse 51. **Fr. A. Schmidt**, Langgasse 38. **Fr. Dr. Schröter**, Lastadie 39a. **Fr. Schubert**, Langgasse 6. **Fr. Dr. M. Schulz**, Langenmarkt. **Fr. E. v. Schutzbar** gen. **Milchling**, Jopengasse 15. **Fr. Dr. Scharffenort**, Hundegasse 112. **Fr. Schwartz**, Fleischergasse. **Fr. M. Sczersputowski**, Vorst. Graben 66. **Fr. Dr. Semrau**, Langfuhr am Markt. **Fr. Siewert**, Fleischergasse. **Fr. Silberstein**, Hundegasse 94. **Frl. Stengert**, Brigittenkirche. **Fr. Stremlow**, Pfefferstadt 36. **Fr. Stryowski**, Stadtmuseum. **Fr. A. Tesmer**, Jopengasse 68. **Fr. Thiele**, Steinschleuse 1. **Fr. J. Thun**, Faulgraben 2. **Fr. Dr. Thun**, Paradiesgasse 5. **M. Trampe**, Lastadie 36b. **Fr. Trampe**, Lastadie 35. **Fr. B. Trilling**, Kaninchenberg. **F. Wandel**, Frauengasse. **Fr. Wanfried**, Sandgrube. **Fr. v. Wietersheim**, Werftgasse 4. **Fr. Dr. Wagner**, Zoppot, Seestraße 37. **Fr. Weinmann**, Langfuhr, Kastanienweg 7. **Fr. Wedhorn**, Vorst. Graben 5. **Fr. Weinedel**, 1. Damm 13. (4810

---

# Ausverkauf.

Wie alle Jahre, habe ich einen großen Posten

**Halbleinen, Creas, Laken- und Bezugleinen, einzelne Handtücher, Tischtücher, Servietten, Staubtücher u. Taschentücher**

zum **Ausverkauf** gestellt.

Ich offerire:
**Creas** (Halbleinen) im Stück schon mit 10, 12, 15 ℳ,
**Laken- und Bezugleinen** 60, 75, 90 ₰, und 1,20 ℳ per Meter,
**Küchenhandtücher,** per Dutzend 3,00, 3,50, 4,00, 5,00 ℳ,
**Tischtücher,** 1,00, 1,20 bis 3,00 ℳ,
**Wischtücher, Taschentücher** mit verschiedenen Borden sehr billig.

**Einen Posten rothe Betteinschüttungen,**

die am Lager etwas unsauber geworden, offerire ich mit 6,00 ℳ als besonders wohlfeil.

Keine Hausfrau sollte diese überaus günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich mit wirklich guten billigen Leinenwaaren zu versehen.

***A. van der See Nachf.,***
**Holzmarkt Nr. 18,**
Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren-Handlung. (4452

---

# M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

**Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113, 2. Verkaufslocal: Berlin, Markgrafen-Strasse 49, 3. Verkaufslocal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

**Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.**

**Verkaufslocal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar:**

**Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.**

**Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.**

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Specialfabrication** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar** mit **Buffet, Ausziehtisch** für **12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen** und **Servirtisch** für **350 Mk.**, dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, **Ausziehtisch** und **Servirtisch** für **450 Mk.**, complettes **Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tischen und Stühlen, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300 Mk.**, elegante Rococo-Salons mit feinsten **Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen,** schönen, behaglichen Erkern und Ecken **fertig arrangirt.** (5780

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**
**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**